Österreichische Post AG / Sponsoring.Post 14Z040185 S

LION

Lions Club International – Multidistrikt 114 Österreich

Mai / Juni 2017 Ausgabe Nr. 131

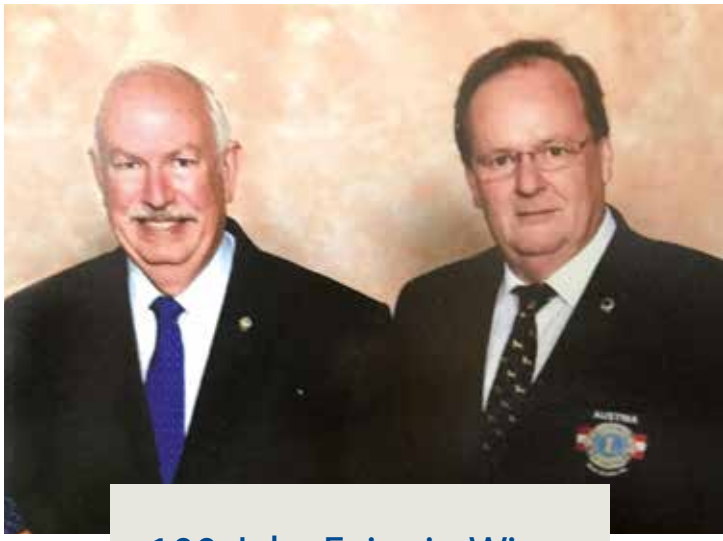
Das neue Team

Triff IP Bob E. Corlew am 18. Juni in Wien

Seite 2

Einladung an alle Lionsfreunde

Der Internationale Präsident Bob E. Corlew zu Gast in Wien



Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Lions International" feiern die Lions am 18. Juni mit dem IP Bob E. Corlew und zahlreichen Ehrengästen im würdigen Rahmen des Festsaals im Wiener Rathaus. Alle Lions sind dazu herzlich eingeladen.

Bei dieser Veranstaltung werden die drei 100-Jahre-Siegerprojekte der Clubs aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland präsentiert und ausgezeichnet. Die Projekte werden durch die Bundesländer finanziell unterstützt. Wir freuen uns, dass die Veranstaltung unter dem Ehrenschutz der Landeshauptleute Michael Häupl, Johanna Mikl-Leitner und Hans Nissl steht. Für die musikalische Untermalung sorgt die Gardemusik.

100-Jahr-Feier in Wien

18. Juni 2018, Wiener Rathaus

Einlass: 15:00 Uhr,
Beginn: 15:30 Uhr
Anmeldungen: an Nicole Olt unter **lions@aon.at**.

Lions Clubs International

Die Jugendarbeit der Lions: einfach großartig!

Vor nicht allzu langer Zeit war ich selbst bei der Charterfeier eines LEO Clubs anwesend. Das Besondere dabei, diese Gründung fand an einer Schule für Taube und Blinde statt! Ich war wirklich begeistert zu erleben, mit welchem Engagement die jungen LEOs den Club gründeten, um sich in der Gesellschaft zu engagieren. Es zeigt sich immer wieder, dass Jugendliche nicht nur Ideale hochhalten, sondern sich dafür auch tatkräftig engagieren. Die Jugend ist der ideale Partner für die Lions!

Die Jugend kann ein Eckpfeiler der internationalen Lionsbewegung werden, wenn es gelingt, diese verstärkt ins Boot zu holen. Wir sollten die Jugendlichen daher ermutigen, viele LEO Clubs zu gründen. Die Jugendlichen sind nicht unser Junior-Partner, sondern gleichwertig. Sie tragen viele neue Ideen in unsere Organisation und setzen diese in der Gesellschaft auch wirklich gerne um.

In meinem Vorwort möchte ich alle Lions einladen, die Jugend aktiv anzusprechen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Hier drei konkrete Anregungen:

- Sprecht die Schüler in den Gymnasien oder Jugendorganisationen an und ladet sie ein, bei einem konkreten Lions Club-Projekt mitzuarbeiten
- Bindet Jugendliche in die Planung und Projektumsetzung ein
- Macht mit bei einem der Jugendprogramme von LCI, z. B. beim Friedensplakat Wettbewerb oder beim internationalen Jugendaustausch oder am besten initiiert die Gründung eines LEO Clubs.

Ich kann mich noch genau erinnern, als Jugendlicher war ich stolz, wenn mein Einsatz von den Erwachsenen auch anerkannt wurde und ich bin sicher, dass es den Jugendlichen heute ebenso ergeht. Wenn es uns wirklich gelingt, mehr Jugendliche für unsere Organisation zu begeistern, dann wird es uns auch gelingen, unsere Aktivitäten stark auszubauen und viel Gutes in dieser Welt zu tun.

In diesem Sinne sollten wir uns in den nächsten fünf Jahren anstrengen, verstärkt die Jugendlichen für die Lionsbewegung zu gewinnen.

Chancellor Bob Corlew
Lions Clubs International President

We serve!

Mission Statement of
Lions Clubs International

Am
18. Juni in Wien
den International President persönlich kennenlernen!
Details auf Seite 2

1917 | 100 JAHRE LIONS CLUBS
2017 | INTERNATIONAL

Infos unter:
lions100.org

Wir helfen gerne bei der Antragstellung

114
PID Ernst Musil
MDB LCIF
Telefon: 0664 301 71 90
ea.musil@chello.at

114-M
PDG Franz Mostegel
DB für Projektadministration
Telefon: 0664 240 40 52
franz@mostegel.com

PDG Kurt Eckel
DB für Activities, LCIF
Telefon: 0660 237 09 00
k.eckel@aon.at

114-O
PDG Friedrich Hoffenreich
Telefon: 676 491 08 88
friedrich.hoffenreich@chello.at

114-W
PGRV Walter Zemrosser
Mobil: 650 456 73 00
dr.zemrosser@gmail.com

HINTERGRUND

LCIF. Die heute international anerkannte Stiftung nimmt Spenden von Lions Clubs, Lions Freunden sowie Nichtmitgliedern entgegen und setzt diese weltweit für humanitäre Zwecke ein. So wurden bisher mehr als 13.000 Zuschüsse in einer Gesamthöhe von rund 1 Milliarde US-Dollar vergeben. Die rund 1,4 Millionen Lions in 210 Ländern haben in ihrer grenzenlosen Großzügigkeit einen Großteil dieser Summe erbracht. Erbracht konnten diese Summen auch nur deshalb werden, weil die Clubs eben jährlich in diesen Fond einzahlen.

Diese Schülerin hat wirklich viel Freude mit dem neuen Spielplatz.

Foto: Leopoldovegansxe

lcif1@lions.at / lcif2@lions.at

Spiel und Spaß auch für Behinderte!

Ein tolles Projekt aus Argentinien

Die Lions des Villa Regina Lions Club aus Argentinien sind dem Aufruf des LCIF-Chairman gefolgt und betreuen seit langem behinderte Kinder und behinderte junge Erwachsene. Dieser Club hat jetzt eine Idee von LCIF-Chairman Wing-Kun Tam aus dem Jahre 2012 aufgegriffen und einen behinderten-gerechten Spielplatz errichtet.

Dieser Spielplatz verfügt über viele Geräte, darunter natürlich auch ein Ringelspiel und viele Varianten der bei Kindern und Jugendlichen beliebten Schaukeln. Wenn notwendig und sinnvoll, werden diese Spielgeräte in Blindenschrift erklärt.

LCIF hat die Errichtung mit einem GRANT in Höhe von USD 17.211 unterstützt. Die Basisfinanzierung erfolgte durch den Villa Regina Lions Club in Argentinien. Mehr als 100 Schüler mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen im Alter zwischen 6 und 25 Jahren lernen an dieser Schule. Diese Schule ist besonders bemüht, die besonderen Kompetenzen und Fähigkeiten jedes Einzelnen zu finden.

Die Lions des Lions Club Villa Regina verrichten auch weiterhin freiwillige Dienste, um die Schüler zu betreuen. Der neu errichtete Spielplatz bietet viele Möglichkeiten, gemeinsam Bewegung zu machen und Spaß zu haben. Und noch etwas Besonderes hat der Club zustande gebracht: immer wieder werden Jugendliche eingeladen, gemeinsam die Betreuung der Behinderten zu übernehmen und so den Kontakt und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Denn eines ist ganz klar, dieser Spielplatz bereichert nicht nur die Erlebniswelt der behinderten Kinder, sondern schafft neue soziale Kontakte. *Jamie Konigsfeld*

Weitere Informationen: lcif.org

Foto: Picasa

Österreichischer Musikwettbewerb vor den Vorhang!

Unsere Lions-Initiative wurde weltweit vorgestellt!

Die Lions – besonders die in Österreich – fördern nicht nur soziale Initiativen, sondern setzen seit jeher auch auf Kulturprojekte. Konkret werden in diesem Fall junge Musiker bis zum 23. Lebensjahr eingeladen, sich beim Lions Musikwettbewerb zu beteiligen. Der Gewinner des nationalen Musikwettbewerbs nimmt als Vertreter des Multidistriktes 114 am europäischen Wettbewerb teil.

Die Preise in Österreich sind mit 1.500, 1.000 und 500 Euro dotiert. Der Europäische Lions Musikwettbewerb findet jährlich zugleich mit dem Europa Forum statt. Die Preisgelder des europäischen Wettbewerbs liegen bei 3.500, 2.000 und 1.000 Euro, wobei die Prämierungen wesentlich höher bewertet werden als die Preisgelder.

Übrigens, in Polen gibt es einen Singwettbewerb für Blinde. Beim vergangenen internationalen Singwettbewerb für Blinde haben 50 Sänger aus 13 Nationen teilgenommen. Im Jahr 2017 findet dieser Wettbewerb von 2. bis 4. November in Krakau statt. Auch die Lions in Frankreich unterstützen Kulturprojekte. Prämiert werden Projekte aus den Bereichen Literatur, Musik und Malerei.

Kontakt

MDB Johann Neubauer, joh.neubauer@aon.at

Informationsaustausch mit den Mitarbeitern von LCJ in Oak Brook wird immer wichtiger (o.).

Das neue Team 2016/17 in Fukuoka Japan (r.).

GRV Alfred Hrusca:

„Gemeinsam mit Überzeugung, Leidenschaft und Freude!“

Passend zu diesem Motto hat GRV (Governorrats-Vorsitzender) Alfred Hrusca sein Lions Jahr 2016/17 gestaltet. Mit Überzeugung und Tatkraft hat er sich für unsere Bewegung eingesetzt, wann immer und wo auch immer er konnte. Denn eines ist für ihn klar, es zahlt sich aus, sich für die Lions zu engagieren. Im Interview mit dem LION blickt GRV Hrusca mit Freude zurück und stellt auch seine lionistische Zukunft dar.

Die Siegerbilder des Friedensplakat-Wettbewerbs.

Auch Arnold Schwarzenegger erkennt die Leistungen der Lions bei den Special Olympics an (r.).

Als erste Frage liegt sich nahe, nach den Höhepunkten zu erkundigen.
Alfred Hrusca: Als GRV ist man mit allen Distriktverantwortlichen und vielen Clubs in Kontakt, da gibt es natürlich eine Vielzahl von besonderen Erlebnissen.

Dann erlauben wir uns nachzufragen, was waren die organisatorischen Herausforderungen?
Hrusca: Ich freue mich, dass im Governorrat alle Beschlüsse einstimmig erfolgten. Dies zeigt, dass alle Governors gemeinsam die Verantwortung getragen haben und wir im Sinne der lionistischen Freundschaft geprägt sind. Erfreulich ist, dass in allen Distrikten konsequent die StartUp, also die Schulungen insbesondere für PräsidentInnen und SekretärInnen der Lions und LEOs umgesetzt wurden. Dies schafft eine gute Basis für die weitere Entwicklung der Lions in Österreich. In diesem Zusammenhang möchte ich auch hervorheben, dass wir es geschafft haben, mit dem Lions Konkret ein gemeinsames Informations-Magazin zu erstellen. Dieses wurde zur Verteilung an alle Mitglieder an die Präsidenten der Clubs versendet. Bezüglich der Organisation möchte ich auch noch erwähnen, dass es gelungen ist, gemeinsame Finanzbeschlüsse zu erzielen, auch bezüglich der 100 Jahr-Festschrift.

Lions sind eine internationale Organisation, inwiefern macht sich dies im Alltag eines Governorratsvorsitzenden aus Österreich bemerkbar?
Hrusca: Der Governorratsvorsitzende ist ein Bindeglied zwischen Oak Brook, der Zentrale von Lions Clubs International (LCI) und dem eigenen Multidistrikt. Bereits die Governor-Schulungen sind multinational. Konkrete Kontakte hatte ich bei der World Convention in Fukuoka/Japan, die wirklich beeindruckend war und natürlich bei der Europe Convention in Sofia, Bulgarien, wo sehr stark inhaltliche bzw. theoretische Themen multinational erörtert, diskutiert und festgelegt wurden. Dazu kamen noch Arbeitsgespräche in Oak Brook und mit den GRV der angrenzenden Multidistrikte in Deutschland und der Schweiz. Ein schönes Erlebnis sind immer die Distriktjumelagen mit anderen Distrikten, zu denen auch jedes Lions Mitglied immer herzlich eingeladen ist. Nicht zu vergessen sind die Meetings der Alpine Lions Cooperation (ALC), eine Lions Vereinigung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Distrikte in der Alpenregion zu intensivieren. Man sieht also, die Lions sind wirklich international.

Wenn du an „deine" Multidistriktbeauftragten denkst, an welche Aktivitäten wird man sich auch in Zukunft erinnern?
Hrusca: Auch dazu muss ich sagen, dass ich nicht alle Aktivitäten aufzählen kann. Beispielhaft sind der Friedensplakat-Wettbewerb, der Internationale Jugendaustausch, der Musikwettbewerb, Lions-Quest und natürlich die Zusammenarbeit mit Special Olympics und die Aktivitäten rund um L100. Ich habe mich aber auch gefreut, dass wir die Medienkontakte zu den Salzburger Nachrichten, der Tiroler Tageszeitung, der Kleinen Zeitung und den Tips intensivieren konnten. Diese Beispiele zeigen ganz klar, dass diese Aufgaben nur im Team zu bewältigen sind, deshalb bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Beauftragten, denn viele Lions wie der Schatzmeister oder Lions Base Beauftragte leisten Großartiges!

Gab es bei der vielen Arbeit auch schöne, persönliche, berührende Momente?
Hrusca: Ich möchte dazu feststellen, dass ich meine Aufgaben gerne und mit „Herzblut" erledigt habe. Ich sage immer „ ein Lion opfert nicht seine Zeit, sondern stellt diese gerne zur Verfügung". Konkret auf die Frage zu antworten ist ganz einfach: Die vielen persönlichen Kontakte und die Clubbesuche waren immer eine Bereicherung. Es war schön zu erleben, mit welchem Engagement sich Lions einsetzen.

Wie sieht deine lionistische Zukunft aus?
Hrusca: Ich freue mich jetzt schon auf die netten Clubabende, ohne die Gesamtverantwortung zu tragen und dafür wieder etwas mehr Zeit zu haben. Da ich mit 70 Jahren jetzt auch als Prokurist der Fa. Engel in Pension gehe, habe ich demnach etwas mehr Zeit für Lions und werde mich im Vorstand von Lions-Quest engagieren.

Dürfen wir noch um ein Abschlussstatement bitten?
Hrusca: Ich denke jede Führungskraft wird seinen Weg gehen und es bedarf keiner guten Ratschläge. Dennoch ist es wichtig miteinander zu sprechen, Gedanken und Meinungen persönlich auszutauschen anstatt mit einer „Mailflut" Stimmungen, aber keine Lösungen zu verbreiten. Erlaubt mir bitte, dass ich mich in aller Öffentlichkeit bei meiner Gattin bedanke, die mich unermüdlich bei meiner Arbeit unterstützt hat.

GRV Alfred Hrusca

Ich sage immer: Ein Lion opfert nicht seine Zeit, sondern stellt diese gerne zur Verfügung.

GRV Alfred Hrusca

„We serve", das neue Führungsteam MD 114: MDSek Christoph Egger, DG Gerald Bleckenwegner, DG, GRVe Kurt Kogelbauer, GRV Alfred Hrusca, DGe Heinz Schmid, DGe Sonja Henapl-Röhrich, MDS Karl Brewi, DGe Werner Gschwandtner, DG Elisabeth Weinbauer-Went, PID Klaus Hoffmann, PID Horst Kirchgatterer, PID Ernst Musil und Walter Zemrosser, nominiert als Kandidat zum Internationalen Direktor.

DVs und MDV 2018 vormerken!
26. und 27. Mai 2018

Sind DVs und MDV notwendig?

Diese Frage kann eindeutig mit „ja" beantwortet werden. DVs (Distriktversammlungen) und die MDV (Multidistriktversammlung) sind nicht nur für bindende Beschlüsse laut Statuten notwendig, diese Veranstaltungen sind auch sinnvoll, weil damit jeder Lions Club die Lionsbewegung in Österreich mitbestimmen kann.

Immer wieder hört man kritische Stimmen, die meinen, dass diese „Jahreshauptversammlungen" eigentlich nur Zeit kosten. Dazu muss natürlich gesagt werden, dass alle wichtigen, inhaltlichen und finanziellen Belange in diesen Versammlungen festgelegt werden. Natürlich erfolgt im Rahmen der DVs und der MDV auch die Wahl des Distriktgovernors und des Vizegovernors.

Einer der Höhepunkte dieser MDV wurde auch die Wahl des Kandidaten zum Internationalen Direktor, den Österreich alle paar Jahre nominieren kann. Dies ist deshalb wichtig, um den Lions auch international eine Stimme zu geben. Wenngleich es auch bezüglich der Begrüßungsstatements von internationalen Lions Gästen und Governors aus anderen Multidistrikten kritische Meinungen gibt, soll festgestellt werden, dass wir Lions eine internationale Vereinigung sind und es oft gut tut, über den oft zitierten „Tellerrand" zu sehen. Diese Grußworte und Statements zeigen auf, wozu Lions International fähig sind und welche großartigen Leistungen weltweit erbracht werden können.

Jeder Club kann mit seinen Stimmrechten die Beschlüsse der Distriktversammlung beeinflussen.

Bei den Distriktversammlungen werden auch die Budgets offengelegt.

LION GUT ZU WISSEN

Im Sinne der Transparenz sind alle Beschlüsse der MDV und der DVs auf der Homepage zu finden.

Eine DV ist gelebte Demokratie und bietet die Chance, zur Mitgestaltung.

Bei der MDV konnten viele internationale Gäste begrüßt werden.

100 Jahre Lions – ein tolles Fest!

Bereits vor mehr als zwei Jahren wurde die Entscheidung für ein großes 100 Jahre Fest in Graz getroffen. In Graz deshalb, weil vor 65 Jahren der 1. Lions Club Österreichs dort gegründet wurde! Und: seit diesem Beschluss waren LF Willi Himmel und LF Heinz Martinek unermüdlich im Einsatz, um ein tolles Jubiläumsfest für alle Lions zu veranstalten!

Wolfgang Ambros, OPUS, Ausseer Hardbradler, Betty O., Zoe, Markus Schiemer mit Securdia, Stefanie Werger, Safer Six, Poxrucker Sisters

Die Governors mit LH Hermann Schützenhöfer, Bgm. Sigfried Nagel, LF Willi Himmel, Thomas Spann, GF Kleine Zeitung und der GRV.

Aktive PR: besser geht's nicht!

„Kleinen Zeitung"-Empfang für Lions

Der Einladung zum Empfang der Kleinen Zeitung durch den Governorratsvorsitzenden und die Governors sind viele Lionsfreunde gefolgt! Bereits im Vorfeld hat die Kleine Zeitung mit einer starken Berichterstattung den Lionsgedanken verbreitet. Bei diesem Empfang konnten auch die politischen Führungskräfte des Landes Steiermark und der Landeshauptstadt Graz begrüßt werden – ein Zeichen der Wertschätzung für die Lions in diesem Lande! Und: natürlich haben wir uns gefreut, dass von den Internationalen Lions Gästen die Stärke und Einheit der Lions in Österreich hervorgehoben wurde.

DG Elisabeth Weinbauer-Went und MDB Fritz Drobesch konnten beim Empfang die Gemeinden für einen Internationalen Jugendaustausch begrüßen.

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte! Tolle Stimmung unter den Lions und Ehrengästen.

PDG Erich Hudelist und Gattin mit ID Helmut Markauer und Gattin

Eine Auszeichnung für den Empfang: Unsere drei PIDs mit ID Helmut Marhauer und PID Klaus Tang.

Offizielle Anlässe sind auch immer eine gute Möglichkeit für einen Gedankenaustausch.

DGe Heinz Schmid, PDG Franz Mostegel, LH Hermann Schützenhöfer, DG Kurt Kogelbauer, DGe Werner Gschwandtner mit Begleitung Petra.

100 Jahre Lions Straßenbahn-Nostalgiefahrt

Um 100 Jahre Lions auch „unter die Leute" zu bringen, wurde sogar eine Straßenbahn-Nostalgiefahrt durch Graz organisiert.

100 Jahre Lions Benefizkonzert

LF Willi Himmel und sein Team, insbesondere LF Heinz Martinek wurden geehrt und gefeiert, sie haben wirklich gute Arbeit geleistet.

Ca. 4.000 Gäste waren bei dieser eindrucksvollen Geburtstagsfeier dabei und haben die gute Stimmung genossen.

„100 Jahre Lions" bot aber auch gute Chancen, sich über Lions Initiativen zu informieren. Von engagierten Lions bzw. Distrikt- und Multidistriktbeauftragten wurden Infostände organisiert, die Besuchern umfassende Informationsmöglichkeiten boten! Viele Konzertbesucher nutzten die nette Atmosphäre, um lionistische Freundschaften zu pflegen. Es war schön zu erleben, dass ganze Clubs dieses Fest für einen gemeinsamen Clubausflug genutzt haben und dass auch viele LEOs mit dabei waren!

SAMMELBAR,
LEISTBAR,
KOSTBAR!
Post
MEINE MARKE
HUNGER

LAND
OBERÖSTERREICH

„Klick dir Oberösterreich!"

Die Homepage des Landes Oberösterreich hat für jede und jeden etwas:

- Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z
- Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick
- Formulare sofort herunterladen
- Broschüren online bestellen
- Für E-Government-Dienste anmelden

NUTZEN SIE DIESEN SERVICE!

WWW.LAND-OBEROESTERREICH.GV.AT

100 Jahre Lions Clubs International

Warum sind wir Lions?

Auf den ersten Blick mag diese Frage bei manchen Clubmitgliedern für Verwunderung sorgen. Dennoch erscheint eine regelmäßige Beschäftigung mit dieser Frage unerlässlich, um daraus neue Motivation für unseren humanitären Einsatz zu schöpfen. Lions Clubs International stellt sich den geänderten Anforderungen unserer Zeit. Im LION zeigt der Kandidat zum Internationalen Direktor Walter Zemrosser seine lionistischen Gedanken auf.

Das tiefgreifende Referat des Internationalen Direktors Helmut Marhauer bei der Multidistriktsversammlung in Graz hat uns klar gezeigt, dass sich die Lions Weltorganisation den geänderten humanitären Anforderungen stellt und für die nächsten Jahre neue Schwerpunkte in unserer gemeinnützigen Arbeit setzt. „Auch die Lions müssen sich verändern und neue Aufgaben und Herausforderungen annehmen!", sagt unser Internationaler Präsident Bob Corlew.

Der Kampf gegen die Blindheit hat Lions im ersten Jahrhundert seines Bestandes geprägt. Als Ritter der Blinden, „Knights of the blind", gab es enorm viel zu tun. Zuerst in den Vereinigten Staaten von Amerika, später vor allem in der Dritten Welt, wo der Kampf gegen die vermeidbare Blindheit zur ständigen Herausforderung für Lions wurde. Wir alle erinnern uns noch an die Kampagnen Sight First I und Sight First II, mit welchen unglaubliche 200 Millionen Dollar aufgebracht werden konnten. Auch die österreichischen Lions Clubs haben maßgeblich zu diesem grandiosen Ergebnis beigetragen. Lions wird sich dem Kampf gegen die Blindheit weiter widmen.

Jugend bedeutet Zukunft, es liegt daher auf der Hand, dass wir den bisher schon bestehenden Schwerpunkt in unserer Arbeit fortsetzen. Für das Lions Jahrhunderthaus im SOS Kinderdorf Moosburg durften wir uns kürzlich über einen großzügigen Zuschuss der Lions Clubs International Foundation (LCIF) freuen. Mittlerweile treten aber weitere Szenarien in den Vordergrund, welche unsere Aufmerksamkeit erfordern.

Hunger ist in Zeiten der rasant wachsenden Weltbevölkerung im Vormarsch. Der Kampf gegen den Hunger und für ein menschenwürdiges Dasein ist nicht nur ein humanitäres Gebot der Stunde, sondern entlastet auch in einer anderen Frage, die bedrohliche Ausmaße angenommen hat, nämlich in der beginnenden großen Wanderung hungernder bzw. in Not befindlicher Menschen in Richtung jener Volkswirtschaften, in denen sie ein besseres Leben erhoffen.

Umweltschutz war vor 100 Jahren noch kein Thema mit wirklicher Breitenwirkung. Heute leben wir in einer sensibilisierten Gesellschaft, die erkannt hat, dass nur eine nachhaltige Sicherung unserer Lebensbedingungen künftigen Generationen ein qualitatives Überleben ermöglichen kann. Es muss also auch für uns Lions eine Pflicht sein, Activities in diesem Kontext durchzuführen. Die Pflanzung der 100-Jahre-Allee in Graz war ein guter Beginn dazu. Die Vorarlberger Lions pflanzen im Juni ihren Jahrhundertwald.

Krebs bei Kindern ist wohl die gefürchtetste Krankheit unserer Zeit. Lions will und muss sich dem Kampf gegen den Krebs anschließen und mithelfen, alle Aktivitäten der Erforschung und Bekämpfung dieser Krankheit zu fördern, ob dies die in Österreich bereits sehr erfolgreich zur Bekämpfung der Leukämie eingeführten Stammzellenspender-Typisierungen sind oder jede Einzelactivity eines Clubs in seinem regionalen Umfeld. Zu diesem neuen globalen humanitären Hilfsrahmen von Lions passt auch gut der Kampf gegen Diabetes, der als weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit gerade in Diskussion ist.

Durch die Einbindung eines jeden Clubs in die weltweite Gemeinschaft von 46.000 Lions Clubs erhalten die überregionalen Activities und Programme des angeführten humanitären Hilfsrahmens eine gewaltige finanzielle Kraft und Breitenwirkung. Und das ist auch ein wesentlicher Grund, einer bzw. eine von 1,4 Millionen Lions auf der Welt zu sein.

Gemeinsam können die Lions wirklich viel bewegen.

Walter Zemrosser
PGRV MD 114

Internationaler Jugendaustausch

Wer dabei ist, ist immer begeistert!

LION GUT ZU WISSEN

Lions Jugendaustausch

- Jeder Club, der am Jugendaustausch teilnimmt, braucht einen Jugendbeauftragten, der sich mit den Zielen und der Umsetzung des Programms vertraut macht.
- Diese Jugendbeauftragten suchen aktiv nach geeigneten Jugendlichen (z. B. über Schulen, Vereine oder Zeitungen) und sind Ansprechpartner für alle Outgoing-Interessenten.
- Die Jugendbeauftragten sind verantwortlich für den ordnungsgemäßen Anmeldevorgang sowie die Durchführung des Hostings.
- Wichtig: Die Anmeldung beginnt am 1. November und endet am 15. März. Je früher die Anmeldung erfolgt, desto eher bekommt man einen Platz.
- Jeder Club kann für einen Wettbewerb um Zuteilung eines bestimmten Campplatzes ansuchen (damit sind die Kosten für den Club überschaubar). In jedem Fall müssen die Daten des Teilnehmers bis spätestens 15.3. übermittelt werden.

Ziel des Jugendaustausches ist es, dass in jedem der über 100 weltweit stattfindenden Camps möglichst viele verschiedene Nationen und Kulturen vertreten sind. Österreich (MD 114) entsendet dazu geeignete jugendliche „BotschafterInnen" aus Lions- und Nicht-Lions-Familien. Einzelheiten über das Programm sind unter www.lionscamp.at abrufbar.

Alle, die schon einmal dabei waren, wissen – der Nationenabend und das Camp-Abschlusskonzert sind ein unvergessliches Erlebnis! Alle Distrikte laden ein, bei diesen Veranstaltungen den „Spirit" des Lions Jugendaustauschprogramms live zu erleben.

Der Jugendaustausch ist ein internationales Lions Programm zur Völkerverständigung und Friedenserhaltung, kein Sightseeing- oder Sprachenprogramm, und basiert auf Entsendung und Aufnahme.

Foto: Drobesch

Der Jugendaustausch ist immer ein Erlebnis: Für die Lions und natürlich besonders für die Jugendlichen

Jugendliche, die an diesem Programm teilnehmen, verbringen 1 bis 2 Wochen bei Familien im Gastland und 2 Wochen in einem gemeinsamen Camp.

Natürlich bietet dies gute Chancen, ein Land und seine Bevölkerung kennenzulernen. Und genau das ist das Ziel. Wer sich näher kennt, versteht sich auch besser. Während bei den Gastfamilien die Lebensweise und die Bräuche des jeweiligen Landes kennen gelernt werden, bieten die Camps tolle Chancen mit vielen Nationalitäten in Berührung zu kommen. Jugendliche aus bis zu 30 Nationen leben gemeinsam und gestalten miteinander das Programm. Das gegenseitige Kennenlernen bietet dabei natürlich für die Jugendlichen viel Neues und Interessantes.

Am Nationenabend präsentieren die Jugendlichen sich und die lebendige Vielfalt ihrer Länder. Es ist dabei wirklich ein Erlebnis mitzuerleben, mit welchem Engagement und welcher Kreativität die Jugendlichen ein tolles Unterhaltungsprogramm gestalten. Eines ist dabei immer garantiert – ein wundervoller Abend mit viel Emotion und einer ganz tollen Stimmung!

Termine

„Dirndlgwandl und Bradlmusi“

während der family-hosting-Woche
13. Juli 2017, 13:00 Uhr, **beim Strandcafe am Altausseersee**
Anmeldungen unter yce.austria@gmail.com

Nationenabende

Distrikt Ost

19. Juli 2017, 19:00 Uhr, Stadttheater Bruck/Leitha
Raiffeisengürtel 43, 2460 Bruck/Leitha
Gratis Shuttle von Wien, 18:00 Uhr, Schwedenplatz-Nachtbushaltestelle

Distrikt Mitte

21. Juli 2017, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle NMS St. Florian
Wienerstraße 44a, 4490 St. Florian

Distrikt West

23. Juli 2017, 18:00 Uhr, Galerie des Schlosses Mondsee
Schloßhof 5, 5310 Mondsee

Abschlussabende

Distrikt Mitte – Abschlusskonzert

28. Juli 2017, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle NMS St. Florian
Wienerstraße 44a, 4490 St. Florian

Distrikt West

28. Juli 2017, 20:00 Uhr, Schiffs-Party auf dem Mondsee

Jugendaustausch-MD-Team

Friedrich Drobesch, MDB MD 114 (Incoming/Outgoing)
David Drobesch, MDB MD 114 (Incoming/Outgoing)
Gaby Drobesch/Maiju Matikainen, (Family-Hosting, support)

Distriktbeauftragte

Distrikt Mitte: Friedrich Drobesch, Harald Dobersberger
E-Mail: yce.austria@gmail.com, harald@ignis.at
Telefon: +43 664 73 58 81 48

Distrikt Ost: Ernst Gottscholy
E-Mail: ernst@viennaandaround.com, Tel.: +43 664 355 55 52

Distrikt West: Christian Pircher
E-Mail: pircher.christian@gmail.com, Tel.: +39 0474 74 52 78

Trompetenklänge beim Lions Musikpreis

Am Samstag, den 08. April 2017, wurde an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz der Lions Musikpreis ausgetragen. Beim diesjährigen Wettbewerb stand die Trompete im Mittelpunkt. Neun junge Musikstudenten aus ganz Österreich stellten ihr Können vor einer hochkarätigen Jury unter Beweis.

Die Jury setzte sich aus Univ.-Prof. Josef Eidenberger (Vizerektor und Professor für Trompete an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz), Jan Burian (Trompeter im Tschechischen Nationalen Symphonieorchester) und Hannes Peer (Trompeter im Brucknerorchester Linz) zusammen.

Der Wettbewerb war in zwei Runden unterteilt. Die erste Runde war für das anspruchsvolle Pflichtstück, dem 1. Satz von Vladimir Peskins Konzert in c-Moll, vorgesehen. In der zweiten Runde wurden je zwei Werke aus der höchst selektiven Repertoireliste ausgewählt und von den sechs Besten der 1. Runde vorgetragen.

Musikstudentinnen und -studenten aus ganz Österreich zeigten in Linz ihr Können.

3 Juroren, 6 Finalisten, GRV, DG, MDB

Das Publikum zeigte sich vom technischen Können sowie von der Musikalität der jungen Künstler zutiefst beeindruckt. Im Rahmen der Preisverleihung betonte der Juror Univ.-Prof. Josef Eidenberger, dass sämtliche Kandidaten hervorragende Leistungen dargeboten hätten.

Die Preisverleihung wurde vom MDB Johann Neubauer, GRV Alfred Hrusca, DG Elisabeth Weinbauer-Went und den Mitgliedern der Jury vorgenommen.

Der erste Preis wurde Selina Ott (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien) zugesprochen. Die jüngste Teilnehmerin, die in drei Wochen ihre Matura ablegen wird, ging als klare Siegerin aus dem Wettbewerb hervor. Mit dem zweiten Preis wurde Bernhard Bittermann (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) ausgezeichnet. Der 3. Preis erging an Lorenz Jansky (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien). Die 18-jährige Trompeterin Selina Ott wird Österreich beim europäischen Lions Musikpreis, der vom 28. bis 30. September in Montreux (Schweiz) stattfinden wird, vertreten.

Musikpreisgewinnerin 2017 Selina Ott

StartUPs in allen Distrikten

Lions Leader auf dem Bildungsweg

Die Bedeutung von Fortbildung bei Lions zeigt sich auch im Angebot an StartUP-Seminaren für Präsidenten elect und deren Sekretären und künftige Zonenleitern. Sie übernehmen spannende und wichtige Aufgaben in der Hierarchie von Lions Clubs International, wie DG Kurt Kogelbauer und PDG Heinz Kaltenhuber betonten.

StartUP-Seminare bieten viele wichtige Informationen, die zum Gelingen des Clubjahres beitragen sollen, so etwa über die Struktur von Lions Clubs International, über Lions und die Öffentlichkeit, Leitbild, Branding, CD, Pressearbeit, Statuten, Administration, Berichtswesen, LionsBase, Gestaltung des Clubjahres, Lions-Quest, Mein Körper gehört mir, LCIF, ALC, Friedensplakatwettbewerb, Nachhaltigkeitspreis, Jugendaustausch, LEOs Special Olympics, Leadership, Kommunikationskultur und Raum für Begegnungen und auch über Meinungs- und Gedankenaustausch. Heuer ist es auch gelungen für den gesamten Multidistrikt eine gemeinsame Ausgabe des Lions KONKRET zu publizieren.

1 PDG Fritz Hoffenreich, DGe Heinz Schmid und DG Kurt Kogelbauer beim StartUP.
2 Detlef Polay vom LC Neusiedlersee gewann eine Flasche Jahrgangschampagner, zur Verfügung gestellt von Alfred Suppin.
3 Wolfgang Schmid wies fachkundig auf die besonderen Geschmacksnoten der Weiß- und Rotweine hin. Die Weine wurden gesponsert vom Weingut Bernhard Ernst aus Deutschkreutz und Thomas Podsednik (Weingut Wien Cobenzl). Herzlichen Dank dafür!
4 Am Ende des Tages wurden alle Teilnehmer eingeladen, Fragen zum Seminar zu beantworten. Aus allen Fragebögen wurde ein Gewinner gezogen.

Distrikt Ost:

Geballte Lions Power

41 Clubs, 53 Teilnehmer und 19 Referenten

Die StartUPs waren auch im Distrikt Ost informativ und haben auch Gelegenheit für viele persönliche Kontakte geboten. Die angeführten Zitate zeigen dies in eindrucksvoller Weise. Damit hat auch das StartUP im Distrikt Ost alle Ziele erreicht: das lionistische Wissen zu vertiefen und lionistische Freundschaften zu pflegen.

„ Eine sehr informative Veranstaltung, die von der DB-GLT Maria Blazej und LF Thomas Albrecht perfekt vorbereitet war. Die Stimmung unter den Teilnehmern war ausgesprochen gut, was auch die Tatsache beweist, dass praktisch alle Anwesenden bis zum Ende der Veranstaltung geblieben sind. Ich glaube, jede/r Teilnehmer/in konnte Informationen und Wissenswertes über Lions (national und international) für seine Clubführung im nächsten Clubjahr mit nach Hause nehmen."
Incoming DG Heinz Schmid, 1. VDG 114-Ost

„ Wahrer Erfolg stellt sich nur dann ein, wenn jede Generation die Nachfolgende anleitet und ihr zeigt, wie man eine neue Generation an Führungskräften heranbildet."
John Maxwell
DB-GLT/Distrikt 114-O Maria Blazej

„Ich gratuliere sehr herzlich zum gelungenen Lions KONKRET. Speziell alle Neumitglieder profitieren von den Hintergrundinformationen."

Werner Gems, LC Saalfelden

Distrikt Mitte

Lebendiges Lionsleben bei allen Workshops

Die StartUPs haben im Distrikt Mitte bereits eine lange Tradition. Seit ca. 20 Jahren werden informative Schulungsveranstaltungen für Präsidenten, Sekretäre und Zonenleiter organisiert. In diesem Jahr ist es MDB Heinz Kaltenhuber und DB Dieter Vogel wieder gelungen, eine professionelle Tagung für die Teilnehmer zu gestalten. Zusätzlich zu den Vorträgen konnten sich die Lions bei Informationsständen der Distriktbeauftragten zu Themen wie etwa Internationaler Jugendaustausch oder Lions-Quest informieren. Wie immer gut angekommen sind die Kamingespräche mit dem neuen Führungsteam. Für alle, die's genau wissen wollen, ein Highlight war das „Frühstück" um vier Uhr morgens, das von den LEOs und DGe Werner Gschwandtner kredenzt wurde.

Distrikt West

StartUPs in allen Regionen

Der lionistische Westen teilt die Ausbildung seiner neuen Funktionsträgerinnen und Funktionsträger, aufgrund der großen Entfernungen für die Anreise, in zwei Veranstaltungen. Das erste StartUP für Salzburg und Kärnten fand bereits im April in Anif statt. Die zweite StartUP-Veranstaltung geht am 24./25. Juni 2017 in Hall in Tirol über die Bühne, diesmal für die neuen Amtsträgerinnen/er in Tirol und Vorarlberg. Das Vortragenden-Team besteht heuer aus Martin Grindhammer, Hannes Rosner sowie Ingrid und Walter Zemrosser.

„Ich freue mich über den regen Zuspruch bei unseren StartUP-Veranstaltungen."

Martin Grindhammer

GLT Beauftragte

114 O: DB Maria Blazej
maria_blazej@gmx.at

114 M: DB Dieter Vogel
office@dieter-vogel.at

114 W: DB Martin Grindhammer
m.grindhammer@aon.at

MD 114: MDB Heinz Kaltenhuber
heinz@kaltenhuber.at

GMT Beauftragte

114 O: DB Herbert Raunig
dr.herbert.raunig@aon.at

114 M: DB Ferdinand Hacker
ferdinand.hacker@aon.at

114 W: DB Franz Polst
f.polst@aon.at

MD 114: MDB Manfred Uratnik
umg@gmx.at

Viele Lionsfreunde waren bei dieser Großveranstaltung aktiv

Special Olympics – Die Lions setzten ein Zeichen!

Seit 2001 arbeitet die LCI Foundation mit Special Olympics (SO) zusammen. Das Engagement der Lions bei den Special Olympics Winter Games 2017 hat sich auf drei Bereiche bezogen: auf das Host Town Programm für die indische Delegation in Graz, auf die persönliche Unterstützung des Projektes „Opening Eyes" und auf die Durchführung aller Siegerehrungen in Schladming.

Ein besonderer Dank gebührt LF Toni Streichen, dem Hauptverantwortlichen vor Ort, dem LC Schladming und den Clubs in der Region, aber auch den SO Verantwortlichen, IPDG MDB Erich Hudelist und PDG DB Franz Mostegel. Ihnen gemeinsam ist es gelungen, für den Behindertensport ein positives Signal zu setzen!

Die seit 2001 bestehende Zusammenarbeit mit Special Olympics auf internationaler Ebene im Rahmen der Augenuntersuchungen (Opening Eyes) ist bei den Winter Games in Graz äußerst erfolgreich von Lionsfreunden des Multidistrikts fortgeführt worden, wie dies auch die Dankesschreiben der allerhöchsten Repräsentanten von Special Olympics International beweisen.

Diesen Schwung will die Führung des Distrikts Mitte ausnützen und hat DB Franz Mostegel damit beauftragt, Gespräche mit der nationalen Führung aufzunehmen, um Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit mit SO auf nationaler Ebene auszuloten. Das Ergebnis der freundschaftlichen Gespräche war, dass SO Österreich sehr interessiert an einer tieferen Zusammenarbeit ist.

In den nächsten Wochen werden detaillierte Pläne bezüglich Sommerspiele 2018 in Vöcklabruck und Unterstützung von regionalen SO-Athleten durch den nächstgelegenen Lions Club bei diversen Entsendungen zu Wettkämpfen besprochen

Herzlich bedankt sich DB Franz Mostegel bei der Distriktführung des DM für die Möglichkeit, die Kooperation mit SO Österreich zu koordinieren und er ist überzeugt, nach Gesprächen mit LF Erich Hudelist, MDB für SO, auch die anderen Distrikte für eine stärkere Zusammenarbeit mit SO interessieren zu können.

LION MACH MIT

Augenarzt/in oder Optometrist/in für Kooperation mit Special Olympics gesucht

In Abstimmung mit der europäischen Zentrale von SO wird für den Aufbau einer vertieften Kooperation auf nationaler Ebene eine/n Augenarzt/in oder Optometristen/in als Clinical Director für „Opening Eyes" gesucht. Wenn du dich dafür interessierst und Liebe zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen hast, bitte melde dich unter 0664 240 40 52 oder franz@mostegel.com

Special Olympics Splitter

Über Einladung von Special Olympics weilte eine Delegation von Spitzenvertretern von Lions Clubs International sowie von LCIF in Schladming. Dies deshalb, da Lions über ihre Stiftung LCIF zu den wichtigsten globalen Partnern von Special Olympics zählt.

Bei einem von Special Olympics eigens für die Lions Ehrengäste aus aller Welt ausgerichteten Empfang bedankte sich Vorsitzender Tim Shriver für die Zusammenarbeit. Immediate Past Präsident Dr. Jitsuhiro Yamada (Japan) erwiderte mit den anwesenden Vizepräsidenten von Lions Clubs International, Dr. Naresh Aggarwal (Indien), Gudrun Yngvadottir (Island) und Jung-Yul Choi (Südkorea), den Dank. Für eine kleine Erholung zwischen den offiziellen Terminen sorgte eine Exkursion nach Admont, wo die Besichtigung der weltgrößten Klosterbibliothek auf dem Programm stand. Begleitet wurde die Exkursion u. a. von LCIF-Chairman PID Ernst Musil und Distrikt Governor Gerald Bleckenwegner samt einer Abordnung des Distriktes 114-W, welcher die Organisation übernommen hatte.

1 **Opening Eyes:** *Lionsfreundinnen und Lionsfreunde unterstützten als Non Clinical Volunteers die Augenuntersuchungen der Athleten.*

2,3 **Host Town Programm für die indische Delegation:** *Lions Österreich war drei Tage lang Gastgeber für 135 Mitglieder der indischen Delegation der SOWG.*

4 **Siegerehrungen:** *Von den Lions wurden alle Siegerehrungen in Schladming organisatorisch unterstützt. Gerade bei diesen Aktivitäten war der Geist der Special Olympics zu spüren, der den Kontakt mit den aktiven Sportlern ermöglichte. Respekt vor allen Lions, die mitgemacht haben: 7 Tage wurden bei Schnee, Regen und oft tiefen Temperaturen die Sportler von früh bis nach Abschluss der Siegerehrungen betreut. Mehr als 100 Lions waren im Einsatz!*

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite >>

Special Olympics: Empfang für LCI

Unter dem Motto „Tue Gutes und rede darüber" hat SO zu einem Empfang geladen. Ziel war es, dass Meinungsbildner über die weltweiten, aber besonders über die **SO-Aktivitäten** von Lions informiert werden. In diesem Sinne kam es auch zu einem regen Gedankenaustausch der österreichischen Lions mit Internationalen Vertretern.

„Ist die Wirklichkeit wirklich – wirklich?“

oder: die Special Olympics im Windschatten der großen sportlichen Events

Wenn wir morgens die Augen öffnen (oder auch nicht!?), welche Welt sehen wir, welche Welt erleben wir und welche Welt erträumen wir? In unserem Beruf als Angestellte, Beamte, Unternehmer, Manager oder auch als einfache Pensionisten, betreten wir die Wirklichkeit des Lebens in und aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. Da und nirgends wo anders erleben wir die Bedingungen unseres Mühens und Schaffens. Wie wirklich ist aber diese Welt?

Kein Geringerer als der Psychologe, Kommunikationswissenschafter und Vertreter des Radikalen Konstruktivismus, Paul Watzlawick (geb. 1921 in Villach/Österreich, gest. 2007 in Palo Alto/USA), hat mit seinem gleichnamigen Buch die Frage aufgeworfen: „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“

Wenn ich nun im Rückblick auf die Special Olympics in Schladming dieses Wortspiel mit kritischer Herangehensweise darüberlege, dann komme ich in ein Spannungsfeld unterschiedlicher Gefühle. Schon allein, weil dieser Veranstaltungstitel zunächst einen Bezug zu dem großen sportlichen, völkerumspannenden Ereignis beinhaltet, und dann mit „Special Olympics“ aber doch jene Wirklichkeit verbrämt, die in den dazu erläuternden Erklärungen die Ansage haben: „Es handelt sich dabei um die sportlichen Wettkämpfe von somatischen, geistig behinderten und eingeschränkten Menschen“. Es ist also doch nicht ganz die erwartete Vorstellung von Sport. In der allgemein gewohnten Wirklichkeit, eben dort, wo hochtrainierte Athleten ihre Kräfte messen, Sportclubs, Vereinigungen und vor allem die teilnehmenden Länder und Staaten alles daransetzen, keine Mittel und keinen Aufwand scheuen um ihre „Heroes“ erfolgreich und gewinnen zu sehen. Dann ist der Jubel für Sieg oder im Widerpart das Getöse der Schadenfreude über die Niederlage unüberhörbar. Die Akteure, die oftmals auch ihre Haut im wahrsten Sinn des Wortes zu Markte tragen, zeigen entweder die Siegerpose oder die bedauerliche Geste und das niedergeschlagene Kopfschütteln, auch manchmal das zornige Hinwerfen des scheinbar nicht optimalen Sportgerätes, wenn die „Tausendstelsekunde“ irgendwo auf der Strecke geblieben ist. In dieser Welt zählt nur die Wirklichkeit des ersten Podestplatzes „wirklich“ und die damit verbundene Prämie, sowie die in Folge ausverhandelten Sponsorengelder.

Was aber ist die Wirklichkeit in der Welt derjenigen, die mit ihrer körperlichen und geistigen Beeinträchtigung sich im sportlichen Wettstreit messen? Sind nicht sie - alle wie sie sind - schon am Start die großen Sieger? Und wenn man dann sieht, wie sie sich in den sportlichen Disziplinen bemühen – ohne Sekundenzeiger! – wie sie sich regelrecht abquälen, ihr Bestes geben und dann noch mit einem Lachen und einer überschäumenden Freude die Ziellinie erreichen, dann sollten wir erahnen, was sie uns an Freude wirklich schenken. Diese andere Wirklichkeit in unserer Welt sollte uns zu denken geben.

Diese glücklichen Momente der behinderten Sportler werden von ihren Angehörigen, den Betreuern und Organisatoren dieser Veranstaltung geteilt und sind gleichzeitig auch Dank in beide Richtungen. In einer humanen Gesellschaft haben sie einen ebenbürtigen Stellenwert, denn die Würde des Menschen ist unteilbar. Darum ist es auch wichtig, dass Vertreter und bedeutende Persönlichkeiten der Öffentlichkeit hinter solchen Aktivitäten für Menschen mit Behinderung stehen.

Wir als Lions wollen uns gerne dazugesellen, denn diese menschliche und lebensbejahende Aufmerksamkeit ist im Lionismus grundgeschrieben! Wir verstehen uns als Netzwerker des Lebens und sind bemüht Menschen in ihrer materiellen Not zu helfen, auch dort, wo wir zur Verbesserung der Lebensumstände körperlich eingeschränkter Mitmenschen etwas tun können. „Diese Wirklichkeit wirkt wirklich!“

Als Lions-Beauftragter für die jüngst durchgeführten Special Olympics in Schladming möchte ich mich daher bei allen herzlichst bedanken. Der Dank gilt allen aktiven Teilnehmern, die mit ihrer Freude uns reich beschenkt haben. Der Dank gilt allen Eltern, Geschwistern und Angehörigen, die den Akteuren eine große vertrauende Unterstützung waren und sich nicht scheuen, manchen physischen, psychischen und materiellen Mehraufwand dafür zu leisten. Der Dank gilt allen Betreuern, Trainern, unterstützenden Einzelpersonen sowie den Organisatoren und Sponsoren. Der Dank gilt den Medien, die auf dieses Ereignis breitenwirksam öffentlich aufmerksam machten. Der Dank gilt auch allen Lions, die mit Ihren Clubgemeinschaften dazu ihren Beitrag geleistet haben. Das Wesen der Dankbarkeit ist die erlebte und nachhaltige Freude! Von dieser Wirklichkeit mögen wir alle ergriffen sein.

Erich Hudelist IPG; MDB-SO

Die Salzburger Regionsleiterin. Sonja Henhapl-Röhrich und der Ideengeber und Redakteur dieser Beilage, Hannes Rosner, präsentieren stolz die ersten Druckexemplare (o.).

Die Druckmaschinen im Salzburger Druckzentrum liefen auf Hochtouren (r.).

Penible Kontrollen während des Druckvorganges garantieren Top Qualität (u.).

GRV Alfred Hrusca mit Chafredakteur Manfred Perterer und Hannes Rosner (u. r.).

Den Salzburgern ein Stück entgegen gehen

Die Region Salzburg nützt das lionistische Jahrhundertereignis sehr kommunikativ. Die Überlegungen dazu waren einfach: Wie können wir die Vielfalt der Lions, die individuellen Stärken der Clubs, die Botschaften, die Lions haben, verständlich, spannend und abwechslungsreich den SalzburgerInnen näherbringen?

Die Lösung war, eine in den ersten Überlegungen 40seitige, Beilage in der größten und anerkanntesten Zeitung des Bundeslandes, eben den Salzburger Nachrichten, zu gestalten.

Im November wurden die ersten Sondierungsgespräche geführt und es stellte sich sehr bald heraus, dass diese Form der Präsentation der Lions Idee und des eigenen Clubs optimal ist.

Hannes Rosner, Distriktbeauftragter für PR und Medien, selbst Journalist und PR-Fachmann, übernahm die Redaktion und Koordination des Projekts. Bis auf zwei Clubs machten alle anderen (26) mit Freude mit und waren auch mit den Druckkostenbeiträgen – abhängig von der Mitgliederzahl – einverstanden. Die Finanzierung des Projekts war damit gesichert und so ging es Anfang November bereits an die Einladung, Texte pro Club samt Bildern an eine eigene Redaktion E-Mail zu senden.
Wir fanden auch Inserenten, die dieses Umfeld für ihre Botschaft gerne nutzen. Durch den regen Zuspruch der Inserenten mussten wir den Seitenumfang sogar um acht Seiten auf 48 erhöhen.

Die Titelseite wurde vom ausgezeichneten Karikaturisten der Salzburger Nachrichten, Thomas Wizany, kostenlos gestaltet, bekannte Lions bekennen in Zitaten, was für sie Lions ausmacht und fasziniert. Menschen, die Hilfe durch Lions erfahren hatten, haben ebenfalls ein Forum bekommen, sich zu bedanken. So wie die ClownDoctors, die ohne die Anstoßfinanzierung von 500.000 Schilling vom LC Seekirchen-Wallersee, nicht tätig werden hätten können. Das Kinderschutzzentrum, die Sonneninsel, und zahlreiche weitere soziale Aktivitäten, die es ohne Lions in der Form heute nicht geben würde.

Salzburger Nachrichten SPEZIAL

100 JAHRE LIONS CLUBS INTERNATIONAL

We serve

Eine Erfolgsgeschichte in Salzburg in Worten und Bildern.
Rund 1000 Lions in 28 Clubs helfen den Menschen persönlich, rasch und unbürokratisch.

Man kann erst viel erreichen, wenn man anfängt, etwas für andere zu tun.

Melvin Jones, Gründer von Lions

Die Titelseite des Sonderdrucks.

In diesem Sonderdruck zeigen wir, dass wir Großes leisten und das nicht immer öffentlich wirksam. „Wir helfen rasch, persönlich und unbürokratisch, niemanden zur Schau stellend, denn leise Hilfe ist oft die bessere Hilfe", schreiben DG-W Gerald Bleckenwegner und Regionalleiterin Sonja Henhapl-Röhrich in ihrem gemeinsamen Vorwort.

Über die in Salzburg sehr hervorragenden Projekte, die durch know-how, unermüdliche Arbeit der Mitglieder, und finanzielle Mittel entwickelt, gefördert und ermöglicht werden, ist viel nachzulesen. Ebenso über die Lions Geschichte an und für sich.

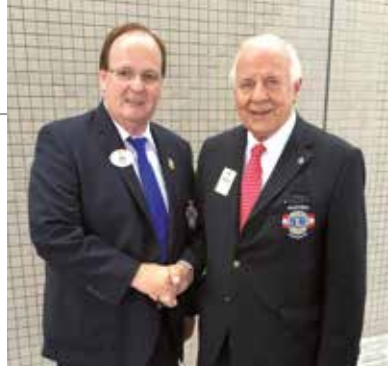
Salzburgs Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer bedankt sich in seinem Vorwort „bei den Funktionären und Mitarbeitern dieser segensreichen Organisation für das langjährige großartige Wirken im Geiste des Gründers, Melvin Jones".

Jeder Club erhielt 150 Stück dieser Ausgabe zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit zugestellt. Am 20. Mai 2017 lag diese Sondernummer der Gesamt-Ausgabe der Salzburger Nachrichten bei.

Fotos: Rosner

„Es war mir ein Ehre!“

Wo ist die Zeit geblieben? Rückblickend hat mir mein Governorjahr 2016/2017 viel Freude und auch neue Erfahrungen gebracht. Dinge, die nicht so wunschgemäß gelaufen sind, vergisst man Gott sei Dank sehr schnell.



Die Bildreportage zeigt das lebendige Lionsleben eines Distriktgovernors auf. Die Vielfalt reicht von freundschaftlichen Clubleben bis zu internationalen Treffen und Kontakten.

Der Beginn meines Jahres, die International Convention (IC) in Fukuoka begann mit Hindernissen. Die Flüge waren nicht richtig gebucht, zu Hause zu bleiben, war damit beschlossene Sache. Aber die Lions Gemeinschaft brachte mich dann doch noch nach Japan. Und es war ein Erlebnis, als Governor Elect eine Woche in Fukuoka erleben zu dürfen, wunderschön, dies möchte ich nicht missen!

Wieder zu Hause, begann das Governor Leben zu laufen. Clubbesuche, Governorratssitzungen und vieles mehr füllten den Alltag. Die von mir eingeleitete Aktion, „Seminare für Lions über Lions“ begann, fast erwartet mäßig. Alles was neu ist, braucht eben seine Zeit. Hoffentlich hat sich für das kommende Jahr eine Bereitschaft, sich zu informieren, gebildet! Die großen Unterschiede in den einzelnen Clubs geben mir aber Recht, diese Informationsmöglichkeit, sollte es weiter geben. Die Entwicklung in der Mitgliederanzahl kann man als stabil bezeichnen. Bei den Neugründungen sind wir im Distrikt Ost nicht so erfolgreich gewesen. Mit der Gründung von zwei neuen LEO Clubs, besteht aber Hoffnung!

Im Lions Alltag wird einem schon bewusst, dass es eine Fügung, ja eine Ehre war, im Jubiläumsjahr 2017 Governor gewesen zu sein. Lions hat es geschafft, in der Zeit, von der Gründung bis heute, ein Spenden Volumen von einer Milliarde Dollar aufzubringen. Dieser Gemeinschaft gehören wir alle an! Wir dürfen darauf stolz sein.

Bewusst wird dies erst, wenn ein Lions Jahr zu Ende geht ! Über das abgelaufen Jahr könnte ich die ganze Zeitung füllen. Die gefundenen Freundschaften prägen mein weiteres Leben. Lions gibt die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln. Nutzt diese Möglichkeit! Auf diesem Weg, möchte ich mich bei allen meinen Lionsfreunden, Kabinettsmitgliedern, bei meinem Heimatclub LC Kirchschlag Bucklige Welt recht herzlich für die Zusammenarbeit bedanken und wünsche jedem einzelnen Gesundheit und viel Erfolg für die Zukunft. Möge jeder seine Kraft auch weiterhin in den Dienst der Lions stellen!

LC Wienerwald goes Lambarene

Brillenabgabe im Hospital Albert Schweitzer in Lambarene (GABUN)

Lions Mitglied und Optometrist Gerhard Hartmann besuchte das alte Spital von Albert Schweitzer. Dabei erfuhr er auch über die große Not der Landbevölkerung in Westäquatorialafrika.

Neben dem Kennenlernen des noch heute bestehenden Urwaldspitals bekam er die Grundbedürfnisse der dort lebenden Bevölkerung zu spüren. Die Menschen leben teilweise auch auf Inseln im Fluß und haben keine Möglichkeit auf Brillenversorgung. Da entstand eine Idee. Hartmann: „Da muß ich unbedingt hin, da kann ich helfen!" Motto: „Brillen für Lambarene". Dies war während der Regenzeit auch für Ihn der Anlaß, zu einer dreiwöchigen Reise aufzubrechen, mit ca. 3.000 Brillen, die aus österreichischen Sammlerspenden zustande gekommen waren.

Durch die Hilfe des Lions Clubs Wienerwald konnte der Transport und Zollverkehr der 180 kg wiegenden Fracht bewerkstelligt werden. Weiters wurde die Reise aus Spenden von österreichischen Augenärzten, sowie von kirchlichen Stellen mitfinanziert, um auch optische Gerätschaften und den Aufenthalt sicherzustellen.

Gerhard Hartmann, seines Zeichens klinischer Optometrist und jahrelang in dieser Profession selbstständig, hat in unzähligen Stunden die Brillen gereinigt, gemessen und geordnet, so dass diese vor Ort gleich einsetzbar waren.

Bei 38 Grad Celsius und enorm hoher Luftfeuchtigkeit ging er für die Bedürftigen ans Werk und versorgte in drei Wochen rund 1.400 Personen, die nun wieder lesen und in die Ferne sehen können. Zusätzlich assistierte er noch bei einigen der 50 Staroperationen, die von einem französischen Augenarzt durchgeführt wurden.

Visuelle Wahrnehmung wurde während dieser Tage zum Erlebnis. Die dort lebende Bevölkerung wird schon früher Alterssichtig als die Menschen bei uns in Europa. Die Sonne trägt auch ihren Teil dazu bei, und so bekam auch jeder optisch Versorgte zusätzlich eine Sonnenbrille mit dazu.

Es war Gerhard Hartmann eine Ehre im Sinne der Lions und im Gedanken Albert Schweitzers, dessen Menschlichkeit noch immer im Spital zu spüren ist, den Menschen etwas zu schenken, auf das sie schon so lange warten mussten – SEHEN!

UNO Lions Tag 2017 im wunderschönen Festsaal der Industriellenvereinigung

Viele Lions, Diplomaten und Gäste sind der Einladung des Distrikt Ost gefolgt

Aufgrund seiner langjährigen Kontakte zum Haus der Industrie gelang es DB Walter Götz dieses Haus für uns zu gewinnen, das Kaiser Franz Joseph selbst eingeweiht hat und dessen Festsaal auch immer für die TV-Serie „Wir sind Kaiser" benutzt wird. Ein besonderer Dank gilt Generalsekretär Christoph Neumayer, der die Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat.

Governor Kurt Kogelbauer als ranghöchster Vertreter des gastgebenden Distrikts begrüßte die zahlreich erschienen Gäste und erwähnte die vergangenen aber auch künftigen wichtigen Ereignisse rund um das Hundertjahr Jubiläum in Graz, sowie den Besuch des IP im Juni im Wiener Rathaus. Er lud alle Lions ein, einmal im Leben die World Convention zu besuchen. Auch der Besuch eines Europaforums ist eine Reise wert. Die zahlreich eingerichteten Schulungsangebote als Service für Lions Führungskräfte werden weitergeführt, so sein Credo

Vorsitzender des Governorrates Alfred Hrusca und DB Wolfgang Trenner nahmen gemeinsam die Ehrung der jungen Künstler des Foto-Wettbewerbs vor.

Es ist immer erfreulich zu sehen, wie kreativ und ideenreich die Kinder und Jugendlichen sich mit dem Thema des Friedens auseinander setzen. Im vergangenen LION wurde ausführlich über die Ehrungen in dem jeweiligen Distrikt berichtet.

Lions Veranstaltungen sind nicht nur informativ, sondern bieten auch Chancen für interessante Gespräche. Veranstalter DB Walter Götz konnte unter anderem auch BM a.D. Werner Fasslabend, MDS Karl Brewi, MDB Fritz Drobesch mit Gattin, ZL Johann Wolf und LION-Redakteurin Dagmar Dittrich begrüßen.

DG Kurt Kogelbauer freute sich, dass er seinen Vorgänger Fritz Hoffenreich, Governorratsvorsitzenden Alfred Hrusca und den PDG aus dem Distrikt West, Erich Hudelist in Wien begrüßen durfte (Bild li.).

DB Walter Götz referierte kurz über aktuelle Themen der UNO sowie über die zu Ende gegangene CND Konferenz. Anschließend hielt Jo Dedeyne vom Sekretariat CND UNODC ein Kurzreferat zum aktuellen Stand der Drogenproblematik und reflektierte die Post-UNGASS-Ergebnisse. Auch heuer war wieder Matthew Kiefer aus den USA in Österreich und berichtete über das erfolgreiche Programm von Lions-Quest vor allem in den Ländern Serbien, Mazedonien und Montenegro sowie in Zukunft in Bosnien und Albanien.

Das Thema Impfung in Österreich und International wird auch ein weiterer Schwerpunkt von uns Lions in der Zukunft sein, gibt es doch immer mehr Masernfälle und andere infektiöse Krankheiten, die wieder nach Europa zurückkehren. Unsere neue Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner legt hier ebenfalls großen Wert auf Prävention.

Eines der wichtigen Themen der Zukunft beleuchtet Mag. Peter Voithofer von KMU Forschung Austria, nämlich die Zukunft der österreichischen und europäischen Handelslandschaft. Der stationäre Handel hat durch den stark wachsenden Onlinehandel massive Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Österreich liegt beim Online-Shopping im EU-Vergleich im „oberen Mittelfeld"

Das Verschwinden des stationären Handels wird wahrscheinlich vor allem für die ältere Bevölkerung zum Problem werden. Auch unsere Umwelt wird durch den zusätzlichen CO_2-Ausstoß belastet: es wird fünfmal mehr Verkehr durch die Zulieferung und auch durch Retouren erwartet. Anschließend hatten die Lions beim Buffet die Gelegenheit den Abend ausklingen zu lassen und in Gesprächen ihre Ideen und Projekte miteinander zu diskutieren.

HINTERGRUND

Haus der Industrie

Das Haus der Industrie am Wiener Schwarzenbergplatz 4 ist der prunkvolle Höhepunkt einer architekturgeschichtlichen Epoche.
Die Architekten Friedrich von Schmidt, Theophil von Hansen, Karl von Hasenauer, Heinrich von Ferstel und Karl König prägten diese späte architekturgeschichtliche Epoche des Historismus.

Foto: babfoto

Mit der Unterstützung des LEO.LIONS. Aktionstages leisten wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden einen wesentlichen Beitrag, um sozial Schwächeren in Österreich zu helfen.

MERKUR Vorstand Harald Meißner

5.000 helfende Hände

Sammelaktion für armutsgefährdete Menschen

Am 6. Mai fand der LEO.LIONS.Aktionstag, eine gemeinsam von Lions und LEOs durchgeführte Sammelaktion bei mehr als 100 MERKUR-Märkten in ganz Österreich statt. Die Kunden wurden eingeladen, Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs für bedürftige Menschen in den Regionen zu spenden, um deren Alltag etwas zu erleichtern. Hier können wir eindrucksvolle Bilder aus dem Distrikt Ost präsentieren.

Die Lions freuten sich, dass MERKUR als „Basisausstattung" jedem Lions Club einen vollen Einkaufswagen gratis zur Verfügung gestellt hat. MERKUR unterstützt die Lions Benefizaktion auch deshalb, weil die regionale Verankerung der Lions Clubs garantiert, dass Menschen geholfen wird, die auch wirklich einer Hilfe bedürfen.

In der Regel wurden je Markt Waren im Wert von 2.500 Euro gespendet. Das Besondere an dieser Aktion ist, dass man auch viel Freude schenkt, weiß Ines Traxler, Österreich-Verantwortliche der LEOs, aus eigener Erfahrung. Teilweise wurden in den Märkten bis zu 50 volle Einkaufswagen gesammelt, wodurch notleidenden Familien wirklich geholfen werden kann.

LION FACTBOX

- Sammelaktion bei mehr als 100 MERKUR-Märkten in ganz Österreich
- Sammlung von ca. 1.500 Einkaufswagen mit Lebensmitteln Waren des täglichen Bedarfs
- im Gesamtwert von ca. 250.000 Euro
- Ca. 4.000 freiwillige Einsatzstunden der Lions und LEOs

Foto: Fotolia/nonnie192

Interview mit Dagmar Dittrich

Immer wieder gibt es Diskussionen über die Rolle von Frauen bei den Lions. Im Gespräch mit dem LION führt LFin Dagmar Dittrich an, weshalb es aus ihrer Sicht immer wichtiger wird, dass deren Mitgliederanteil nachhaltig steigt.

Foto: Weinwurm

Dagmar Dittrich
DB Distrikt Ost

LION: Warum sind Frauen für die Lions wichtig?
Dagmar Dittrich: Laut Prognose wird sich das Bevölkerungswachstum weiter fortsetzen. So sollen 9.541.275 Menschen im Jahr 2050 in Österreich leben, davon 51 Prozent Frauen und 49 Prozent Männer. (Quelle: Bundesministerin für Bildung und Frauen). Sprechen wir über die Notwendigkeit eines fairen Ausgleichs sowie der Nachhaltigkeit, gehören Frauen gleichwertig in unsere Organisation eingebunden. In den Städten , speziell in Wien, ist das natürlich wesentlich leichter als in den ländlichen Gebieten.

LION: Hat sich bzgl. Frauen bei den Lions in der Einstellung etwas geändert?
Dittrich: Aus der Geschichte weiß ich, dass unsere Vereinigung früher eine reine Männersache war. Jetzt gibt es ebenso reine Damen Clubs, die ausgezeichnete Arbeit leisten. Wir leben im 21. Jahrhundert, da sollte diese Fragestellung obsolet sein.

LION: Wie fühlst du dich eigentlich als Frau bei den Lions?
Dittrich: Ich fühle mich gut, das hat aber mit der persönlichen Einstellung zu meiner Weiblichkeit zu tun. Ich begegne Frauen wie Männern mit dem gleichen Respekt und erwarte mir im Umkehrschluss das Gleiche. Jede und jeder versucht nach eigener Möglichkeit einen wertvollen Beitrag zu leisten.

LION: Du bist eine erfolgreiche Lions Dame, gibt es noch Vorbehalte?
Dittrich: Danke für das Kompliment. Ich denke es ist überholt in weiblich und männlich zu unterteilen. Es gibt sowohl bei den Damen als auch bei den Herren sogenannte „Schaumschläger" – die heiße Luft predigen. Wichtig ist für mich: Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun !

Immer mehr Frauen übernehmen Führungsaufgaben in Gesellschaft und Wirtschaft, weshalb es wichtig ist, dass auch die Lions mehr Frauen als Mitglieder gewinnen.

LION: Wo siehst du die Zukunft der Lions: bei gemischten, Männer od. Damen Clubs?
Dittrich: Ich denke, dass die gemischten Clubs weiter im Vormarsch sein werden, das ist einfach die gesellschaftliche Entwicklung. Ich halte aber nichts davon, mit Zwang Clubs in die eine oder andere Richtung zu öffnen. Es wird sich alles von allein regeln, und das ist gut so.

LION: Was ist für ein erfolgreiches Clubleben wichtig?
Dittrich: „Klasse statt Masse!" Jede oder jeder, der sich mit den Zielen und Grundwerten unserer Organisation identifiziert, ist herzlich willkommen. Jedes Mitglied ist eine eigene Persönlichkeit, hat ihren eigenen Stil und eine individuelle Strahlkraft. Daher ist es wichtig, das WIR vor das ICH und „so viel Vereinsorganisatorisches wie notwendig vor so viel Freiheit wie möglich ", zu stellen, damit das Clubleben Spaß macht!

LION: Deine Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft ?
Dittrich: Im Wettbewerb der NGO'S und gemäß unserer wertvollen Arbeit würde ich mir wünschen:

- Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. (Aristoteles)
- Mehr Professionalität gemäß dem Motto: jeder kann nicht alles, aber jeder kann etwas. Richtig eingesetzt, beflügelt es zu Höchstleistungen und minimiert die leeren, unnötigen Kilometer.

LC Baden Helenental

Drei Jahrzehnte lang *hat Friedrich Orter für den ORF von Kriegsschauplätzen der Welt berichtet. Wie er diese Zeit erlebt hat und wie er die derzeitigen Veränderungen in der Weltordnung einschätzt, hat er in einer Benefizveranstaltung des Lions Clubs Baden Helenental eindrucksvoll geschildert. Nach einem ausführlichen Blick hinter die Kulissen seiner Arbeit konfrontierte ihn das Publikum im ausverkauften Sparkassensaal mit Fragen zu aktuellen politischen Entwicklungen. Ein spannender und lehrreicher Abend.*

LC Klosterneuburg Babenberg

Hollywood zu Gast in Klosterneuburg. Ein Konzert der Superlative war in der Babenbergerhalle zu hören und zu sehen. In einer einzigartigen Kombination von der Darbietung der Jungen Sinfonie der Musikschule Klosterneuburg und der Filmklasse des BRG Klosterneuburg wurde Filmmusik von echten Blockbuster mit Bild- und Filmausschnitten veredelt geboten. Mit über 500 Gästen war dieses Konzert auch prominent besucht und das Publikum war emotional sowie von der Qualität schwer begeistert. Ein weiterer Meilenstein der perfekten Konzertarbeit der Musikschule mit ihrer Direktorin Ariadne Basili und ihren LehrerInnen.

LC Eisenstadt

L 100 Projekt Wasserlehrpfad Eisbach eröffnet. *Anlässlich des hundertjährigen Bestehens der weltweiten Lions Vereinigung errichtete der Lions Club Eisenstadt in Zusammenarbeit mit der Freistadt Eisenstadt einen Wasserlehrpfad entlang des renaturierten Eisbaches in Eisenstadt. Auf 8 Schautafeln und mit einer Begleitbroschüre wird der Besucher über den Eisbach, das Leben im Wasser, den Hochwasserschutz, die Renaturierung von Gewässern, den Wasserkreislauf, die Wasserversorgung, die Kanalisation und die Abwasserreinigung informiert. Der Lehrpfad hat eine Länge von 3 km und ist für Kinder und Erwachsene geeignet. Bei Interesse können nach Voranmeldung auch geführte Wanderungen mit dem Naturschutzbund Burgenland organisiert werden. Etwa 100 Teilnehmer folgten interessiert den Ausführungen des Past Präsidenten Gerhard Spatzierer bei der Eröffnung.*

V. l. n. r.: Manfred Braun (LC Krems), Herta Urach (Dir. Stellvertreterin), Renate Brosch, Thomas Schneeweiss, Patricia Eder, Wolfgang Leberzipf (EV)

LC Krems

Informationsveranstaltung „SUCHT-Trend oder Krankheit". *Der Elternverein des Piaristengymnasiums lud Eltern und Pädagoginnen zur Informationsveranstaltung " Risiken und Chancen in der Pubertät " ein. Über die medizinische und therapeutische Seite sprach LFin Renate Brosch. AbtInsp. Ing. Thomas Schneeweiss erläuterte die gesetzliche Seite. Die Veranstaltung des Lions Club Krems, moderierte DB LF Patricia Eder.*

LC Purkersdorf

Flüchtlinge als Schulwegpolizisten. *Sieben in Purkersdorf beheimatete Asylwerber nahmen an der Einschulung dafür teil. Sie wurde vom Erfinder des Projekts, dem pensionierten Polizisten Reinhard Held aus Laakirchen/OÖ durchgeführt, unterstützt von der Purkersdorfer Polizistin Patricia Fuss. Nun muss die Stadtgemeinde Purkersdorf die nötigen Ausweise ausstellen, dann werden die sechs Männer aus Pakistan, Afghanistan und Somalia, sowie eine Frau aus dem Iran unsere Kinder und hilfsbedürftige Erwachsene an Schultagen von 7:15 bis 8 Uhr beim Überqueren der Kaiser Josef-Straße bei der Bank Austria/DM Parkplatz unterstützen. Die frischgebackenen Schulwegpolizisten freuen sich schon auf ihre Tätigkeit und ein Taschengeld von fünf Euro pro Einsatz. Die Kosten für die Einschulung und das Budget für ein Jahr hat der Lions Club Purkersdorf ermöglicht.*

LC Wein 4-tel Juno

Zu einem Frühlingsbrunch haben die Damen *des Lions Club Wein 4-tel Juno am Sonntag, 7. Mai 2017 nach Poysdorf ins Hotel Veltlin eingeladen. Bei köstlichem Essen und einer großen Tombola verbrachten die Gäste ein paar schöne und entspannte Stunden. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einem 9-jährigen Mädchen mit besonderen Bedürfnissen aus dem Weinviertel zugute. Präsidentin Erika Klein bedankte sich bei allen, die durch die Spende von Tombolapreisen, Arbeitseinsatz und durch den Besuch der Veranstaltung zum Erfolg beitrugen.*

LC Neunkirchen-Schwarzatal

Lions im Dienste der Umwelt: Stadt- und Flurreingung in Neunkirchen. *Alle Jahre im Frühjahr wird in ganz Niederösterreich zu einem Tag der Flurreiinung aufgerufen. Auch heuer hat sich wieder, wie seit vielen Jahren, ein Team des Lions Clubs Neunkirchen-Schwarzatal daran beteiligt. An diesem Aktionstag, an dem die Neunkirchner Vereine, die Feuerwehren und die Schulen teilnehmen, wird im Sinne des gelebten Umweltschutzes das Stadtgebiet von achtlos weggeworfenem Müll befreit.*

v. l. n. r. Jörg Dallner mit großer Unterstützung, Hans Dinhobl, Präsident Herbert Seydel, Leopold Völkerer und Sepp Ehrenhöfer

LC St. Pölten

Sekretärswechsel. *Unser langjähriger Sekretär, Herbert Winter (siehe Bild mit derzeitigen Präsident Kurt Ziegleder) hat seine Aufgabe nun abgegeben an Martin Oberzauchner. Er wurde als „Protonatarius" (im römischen Reich der erste Sekretär des Kaisers) von uns ausgezeichnet, weil er seine Aufgabe wie kein Anderer so außerordentlich gewissenhaft erfüllt hat. Herbert ist Gründungsmitglied und seit 1996 bei uns der Sekretär, war aber auch 1999/2000 Präsident und 2001/02 Schatzmeister. Ebenso im Distrikt Ost 2004/05 und 2005/06 Zonenleiter Region 2 Zone 2. Wir möchten uns alle bei Herbert recht herzlich bedanken für seine Freundschaft, Verlässlichkeit, uvm. bedanken – er ist ein echtes Lionsvorbild für uns alle!*

LIONS Club Wiener Neustadt, Ältestes Mitglied Pepi Griessler und Präsident Marco Colazzo

LC Wiener Neustadt

Josef „Pepi" Griessler wird 100. *Zwei „Eminenzen" zelebrieren 2017 ihren hundertsten Geburtstag: 1917 wurde in den USA der LIONS Club gegründet – eines seiner ältesten Mitglieder, der Österreicher Josef Griessler, feierte ebenfalls sein Wiegenfest. Ihm gratulierte Lions Club Wiener Neustadt Präsident Marco Colazzo. Griessler ist seit fast 50 Jahren Mitglied im LIONS Club Wiener Neustadt. Er wird geschätzt als Freund und lange Zeit sehr aktives Mitglied. Bekannt wurde er als vielgefragter Experte für Orient Teppiche. Seine Leidenschaft ist die Musik. Unvergessen sind den LIONS jene Abende an denen Pepi Griessler aus seinem enormen Opernrepertoire schöpfte und gesanglich zur blendenden Unterhaltung der anwesenden Gäste beitrug.*

LC Wien Ambassador

„Mein Körper gehört mir" . *Insgesamt drei Klassen der Schulen VS Einsiedlergasse, Wien 5 und ZIS Diehlgasse konnten heuer erstmals am Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir" teilnehmen. Möglich wurde dies durch eine Kooperation der Lions Clubs Wien Ambassador, Chronos, Classic und Marc Aurel mit dem Bezirk Margareten und den Elternvereinen, die gemeinsam die Finanzierung der Workshops getragen haben. In mehreren Theaterworkshops wurden die SchülerInnen an das sensible Thema herangeführt, im Mittelpunkt stehen Stärkung des Selbstbewusstseins, Wahrnehmung und Schutz. Ein pädagogisch geschultes Schauspielerpaar macht die Kinder auf Gefahren im alltäglichen Leben aufmerksam und zeigt ihnen auch, wie sie sich aus unangenehmen Situation möglichst gefahrlos und gewaltlos entfernen können. Österreichweit wurden bisher über 177.000 Kinder, ca. 72.000 Eltern und 9.500 Schulpädagogen(innen) mit diesem präventiven Programm erreicht.*

Informativer Elternabend der Lions Clubs in der Volksschule Einsiedlergasse und dem ZIS Diehlgasse

Foto: Bchmayer

LC Wien City

Abend mit Marko Feingold. *Der Lions Club Wien City unter Leitung des Präsidenten Philippe Bull und hat zu einem „Abend mit Marko Feingold" ins Jüdische Museum Wien geladen. Über 150 Personen sind dieser Einladung gefolgt und waren Zeugen einer interessanten Persönlichkeit. Im Gespräch mit Angelika Hager, Redakteurin Profil, sprach der 104 jährige über sein Überleben im KZ Auschwitz und Buchenwald. Er hat trotz dieser schrecklichen Erlebnisse seinen Humor und seinen Lebenswillen bewahrt. Diese Veranstaltung diente auch dazu dem von Marko Feingold http://www.ikg-salzburg.at/gemeinde/praesident.html gegründeten Verein MaRoH zu unterstützen und wir durften einen schönen Betrag übergeben. Es war ein mehr als interessanter Abend, den wir im kleinen Kreis noch ausklingen ließen und sind dann sehr nachdenklich nach Hause gegangen. Dem Lions Club Wien City ist es eben sehr wichtig, auch derartige Veranstaltungen zu organisieren.*

LC Wien Schönbrunn

Dr. Katzmair (l.) und Handelsrat Bucek

Vortrag Dr. Harald Katzmair und Activity-Spende. *Dank unseres Präsidenten Christian Micheler hatten wir die Ehre Dr. Harald Katzmair bei unserem Herrenclubabend begrüßen zu dürfen. Dr. Katzmair hat seit 1992 laufend Lehrtätigkeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität Wien, der Donauuniversität Krems sowie weiteren akademischen Bildungseinrichtungen. Wir erlebten einen hoch interessanten Vortrag über die Analyse von Macht-, Elite und Kommunikationsnetzwerke in Organisationen, netzwerkorientierte Markt- und Meinungsforschung, cluster- und netzwerkorientierte Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik. Unser Vortragender verzichtete bereits im Vorfeld auf jegliches Vortragshonorar und es wurde vereinbart, eine Activityspende unseres Clubs für die Kinder des SPZ Wien 3 zur Ermöglichung diverser Schulausflüge für benachteiligte Kinder in seinem Namen zu tätigen.*

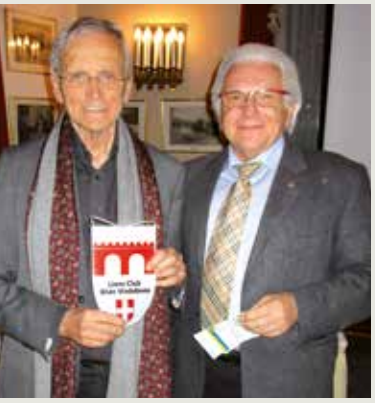
Martin Sonnleitner (l.), Johannes Scheiblauer

LC Waidhofen-Eisenwurzen

Mostbaron unterstützt LC Waidhofen-Eisenwurzen. *Bei der diesjährigen Wallfahrt der Mostbarone nach Waidhofen an der Ybbs stellte Lionsfreund Johannes Scheiblauer, Mitglied des LC Amstetten, eine Spendenbox zugunsten des LC Waidhofen-Eisenwurzen auf, die von den Festgästen mit großem sozialen Engagement genutzt wurde. LF Johannes Scheiblauer übergab im Schlosshotel die Spenden, die in Not geratenen Menschen in unserer Region zugute kommen, an LC Präsidenten Martin Sonnleitner.*

Lions Club trauert um „FIF“

Friedrich Rechberger. *Tief betroffen und in Würdigung seiner Verdienste für die Lionsbewegung nehmen wir Abschied von Lionsfreund Friedrich Rechberger, der im Alter von 67 Jahren völlig unerwartet verstorben ist. Seit 1983 war er Mitglied, mehrmals Präsident und auch in anderen Funktionen im Club tätig. Dafür wurde er auch mit dem Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Wir danken ihm für seine Treue und trauern tief mit seiner Familie.*



em. Prof. Paul M. Zulehner (links) mit Mag. pharm. Günther Eder, Präsident des LC Wien Vindobona

LC Wien Vindobona

Paul M. Zulehner zu Gast. *Am 18. April war der Pastoraltheologe zum Thema „Islamisierung Europas“ zu Gast. Zulehner entwickelte Ansätze zur Beantwortung einer der brennenden Fragen Europas: „Wie könnte es geschehen, dass die Angst kleiner und die Fähigkeit zur Solidarität größer wird?“. Dabei unterscheidet Zulehner drei Gruppen: jene, die der Zuwanderung mit Zuversicht begegnen, jene, die mit Sorge vor Überforderung reagieren und jene, die angstmotiviert scharfe Abgrenzung fordern. Wer Angst hat, neigt zum Ärger und damit zur Abwehr. Wer Zuversicht fühlt, tendiert zum Einsatz. Wenn Christen in Europa eine „Islamisierung Europas“ befürchteten, so Zulehner, dann verdeutlichten sie damit ihre eigene Glaubensschwäche. Das Christentum in Europa brauche keine Abwehr des Islam, sondern einen fundierten Dialog zwischen den Religionen. Zulehners Ideen fanden breite Zustimmung bei den „Löwen“ und Gästen. Kein Wunder, denn Zuversicht ist ja eine der wesentlichen Antriebskräfte des Lionismus.*

Lions Spende für autistische Menschen durch den LC Wien Arte: Arno Golnik, Fritz Grifkovsky, Eva Feitzinger, Anton Diestelberger, Johann Hochmeister und Manfred Hluma (v. l.)

LC Wien Arte

Hilfe für Autisten. *„Wir wollen die individuellen Stärken autistischer Menschen erkennen und stärken, um ihre Möglichkeiten weiter zu entwickeln“, sagte Anton Diestelberger, Gründer von „rainman´s home“, anlässlich der Überreichung eines Schecks über 10.000 Euro durch Mitglieder des LC Wien Arte. Mit der Spende, die der LC Wien Arte mit den Einnahmen aus seinem jährlichen „Ballo in Maschera“ finanziert, werden gezielt einzelne Familien bei der Unterstützung ihrer autistischen Angehörigen unterstützt.*

Von links nach rechts: Prof. Dr. Walter Reicher, Dr. Fridrich Karner, Zonenleiter Hermann Fugger mit Gattin.

LC Neusiedlersee

Haydnlandtage vom 24. August bis 3. September 2017. *Prof. Dr. Walter Reicher, seit dem Jahr 1988 Intendant der Burgenländischen Haydnfestspiele, berichtete in einem Vortrag im Lions Club Neusiedlersee über über die diesjährigen Haydnlandtage. Seit 1993 ist er auch Generalsekretär der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung.*

Wir gratulieren. *Unser Gründungsmitglied Max Juhasz ist seit 1. Juni 1972 Mitglied im Lions Club Neusiedlersee. Wir durften mit ihm seine 45-jährige Mitgliedschaft feiern.*

Von links nach rechts: Ewald Hautzinger Präsident LC Neusiedlersee, Max Juhasz, Zonenleiter Hermann Fugger

Foto: Plutsch

Fast alle 178 MitarbeiterInnen und Lions Club Mitglieder des diesjährigen 44. Erlauftaler Flohmarkts.

LC Wieselburg

Der größte Flohmarkt in Niederösterreich. *Der Lions Club Wieselburg veranstaltete zum 44. Mal seinen „Erlauftaler Flohmarkt". Sachspenden aus dem ganzen Erlauftal wurden zum Verkauf angeboten, Textilien, Schuhe, Sportgeräte, Geschirr und Möbel – und auch so manche Raritäten. Für Flohmarkt-Organisator Georg Roher bedeutet dies eine massive Organisationsarbeit. Immerhin ist der Flohmarkt mittlerweile der größte in ganz Niederösterreich. Auf 5.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, die die Wieselburger Messe kostenlos zur Verfügung stellt, warten rund 120 Tonnen Ware auf ihre neuen Besitzer. „Ohne die vielen Helferinnen und Helfer, die tausende unentgeltliche Arbeitsstunden leisten, wäre der Flohmarkt kaum machbar", freut sich Präsident Helmut Falch. Der Erlös geht an soziale Projekte und in Not geratene Menschen in der Region.*

Gemeinsam neue Wege gehen

Die Aus- und Weiterbildung der Jugend ist mir ein großes Anliegen. Deshalb möchte ich mich gemeinsam mit allen Clubs für die Umsetzung unserer hervorragenden Jugendprogramme einsetzen. Denn im Sinne der Lions Philosophie wird es uns dadurch gelingen, Völkerverständigung und zwischenmenschliche Toleranz zu fördern sowie Vorurteile und Gefahren anzusprechen und abzubauen.

Für meine Tätigkeit als 1. Vize Governor setze ich auf sehr gute Zusammenarbeit im Kabinett und mit den Clubs. Mein Motto „Gemeinsam neue Wege gehen" soll alle Mitglieder motivieren, ihre hervorragende Arbeit fortzusetzen, um eine humanere Welt mitzugestalten.

Karin Widermann

LC Wien Ambassador / Chronos- / Classic / Marc Aurel / Focus / Schwarzenberg

Ein nicht alltäglicher Theaterabend – 6 Clubs – 1 Activity. *Das Stück „HURRA, EIN JUNGE" war Voraussetzung für einen Theaterabend der Extraklasse und ein ausverkauftes Theater Center Forum. Die Mischung aus wunderbaren Schauspielern, einer guten Inszenierung und einem humorvollen Stück war Garant für ein begeistertes Publikum. Der Reinerlös in der Höhe von 1.500 Euro war das Ergebnis dieser zonenübergreifenden Activity und wurde dem Projekt „Leben retten durch Förderung der Blutstammzellenspende" gewidmet.*

LC Wien Marc Aurel

In tiefer Trauer *geben wir bekannt, dass unser Clubfreund PDG Walter Hinkel unerwartet verstorben ist. Walter Hinkel war in all den Jahren seiner Clubzugehörigkeit ein überaus aktiver Lion und hat unserem Club und unseren Mitgliedern stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Viele lionistische Aktivitäten hat er mit großem persönlichem Einsatz unterstützt. Sein Wirken auf Distriktebene war allseits anerkannt und geschätzt. Der LC Wien Marc Aurel verliert mit ihm eine herausragende Persönlichkeit.*

Danke für eure Beiträge!

Einen Club Beitrag im LION zu veröffentlichen ist ganz einfach: Einen kurzen Text schreiben – idealerweise ca. 700 Schriftzeichen, um ungewollte Kürzungen seitens der LION-Redaktion zu vermeiden – und mit passendem Foto an **redaktion@lions.at** senden und Beiträge aus dem Distrikt Ost auch an **dagmar@agentur-dittrich.at** senden. Schon wird euer Beitrag in der nächsten Ausgabe des LION veröffentlicht.
Bitte den Redaktionsschluss (14. Juli 2017) beachten!

WICHTIG!
Unbedingt im Mail-Betreff den Club-Namen angeben!
Das erleichtert uns die interne Weiterverarbeitung.
Text: maximal 700 Schriftzeichen, sonst muss gekürzt werden!
Fotos: Größe mindestens 15 x 10 cm bei 300 dpi

DG Weinbauer-Went bedankt sich bei allen Lions in ihrem Distrikt

„Das ganze Jahr habe ich gefühlt, wir sind eine Einheit!“

Der viel zitierte Spruch „einer für alle, alle für einen“ hat viel mit dem Motto „Helfen mit Herz und Verstand“ von DG Elisabeth Weinbauer-Went gemeinsam. Es gilt, immer Engagement zu zeigen und sich für eine gute Sache und die Mitmenschen einzusetzen. Ihre Aufgabe sah die Distriktgovernorin darin, die Clubs dabei zu unterstützen. Im Gespräch mit dem LION zieht „unsere Elisabeth“ Bilanz.

Natürlich weiß jeder Lion, dass die „oberste“ Führungskraft der Lions ein Governor ist, doch viele kennen dessen Aufgaben nicht. Wie hast du deine Rolle wahrgenommen?
Elisabeth Weinbauer-Went: Die Hauptaufgabengebiete eines Governors, einer Governorin, sind Information, Motivation und Organisation, eigentlich die Kernaufgaben jeder Führungskraft.

Kannst du dafür konkrete Beispiele anführen?
Weinbauer-Went: Gerne, es geht sehr stark darum, Inhalte von Lions International, deren Ziele und das Leitbild auch bei uns im Distrikt umzusetzen. Denn nur wer gut informiert ist, kann auch motiviert werden bei einer gemeinsamen Sache mitzumachen. Und darin liegt natürlich eine wichtige Aufgabe des Governors, den Clubs und den

Mich hat sehr gefreut, dass wir die mediale Präsenz der Lions in der Steiermark wirklich und sichtbar intensivieren konnten. *Distriktgovernorin Elisabeth Weinbauer-Went*

Mitgliedern immer wieder aufzuzeigen und Rückmeldung zu geben, dass es Sinn macht, sich persönlich, rasch und unbürokratisch für andere einzusetzen. Und auch dabei verbinden bzw. vernetzen sich die Aufgaben Information und Motivation: immer wieder aufzuzeigen, welche tollen Projekte Lions anbieten um zu helfen. Gerade Lions sind in vielen Bereichen engagiert, weshalb es sinnvoll und notwendig ist, Club- und Distriktbeauftragte zu nominieren und verstärkt mit einzubinden.

Alle Aktivitäten tragen natürlich zu einer lebendigen Lions Organisation bei, doch gab es in deinem Governorjahr auch neue Impulse?
Weinbauer-Went: Im Rahmen der Aktivitäten rund um das Lions 100-Jahr-Jubiläum haben wir im Distrikt Mitte beschlossen, drei gemeinsame Projekte zu fördern: „Conclusio" (Beitrag in dieser Ausgabe, Anm. der Redaktion), „Listen First", ein Projekt von medizinischer und wirtschaftlicher Bedeutung, dass sich besonders um eine sehr benachteiligte Zielgruppe annimmt und „Tansania" (Beitrag in dieser Ausgabe, Anm. der Redaktion). Ich denke, dass es sinnvoll ist, auch gemeinsame Schwerpunkte anzupacken und umzusetzen.

In persönlichen Gesprächen schwärmst du auch von anderen Projekten, kannst du diese kurz erwähnen?
Weinbauer-Went: Ich bitte vorweg um Verständnis, dass ich keine vollständige Aufstellung anführen kann. Spontan ist natürlich die „Jubiläums-Allee mit dem Generationenspielplatz in Graz" oder das Projekt „Im Alter zu Hause leben" oder die Initiative zur „Rettung der Bienen" zu erwähnen. Aber nochmals, es gibt in allen Clubs, wirklich in allen Clubs, Projekte, die es wert sind, im LION vorgestellt zu werden.

In Graz fand die große 100-Jahr-Feier der Lions Österreich statt – Hand aufs Herz, eine Ehre oder eine Bürde?
Weinbauer-Went: Meine Antwort ist klar und deutlich: natürlich eine große Ehre und Freude, aber auch eine große Herausforderung. Ich freue mich, dass Willi Himmel und Heinz Martinek diese Aufgabe übernommen haben. Es geht nicht nur darum, ein tolles Fest, eine große Veranstaltung für mehrere tausend Besucher zu organisieren und sich dabei der Öffentlichkeit zu präsentieren, sondern auch die Finanzen im Griff zu haben. Die beiden Lionsfreunde haben sich wirklich ein großes Lob und Anerkennung verdient.

Kurz zu deinen organisatorischen Aufgaben.
Weinbauer-Went: Es geht um die Abstimmung aller Aktivitäten mit den Vizegovernors, Zonenleitern, Distriktbeauftragen, oder auch mit den Multidistrikten. Nicht zu vernachlässigen sind die Abstimmungen mit LCI. Persönlich ist mir wichtig, immer auch für individuelle Fragen und Gespräche mit den Beauftragten des Distriktes zur Verfügung zu stehen. Nur so gelingt es, dass die Führung auch den Kontakt mit der Basis hält.

Viele Aufgaben galt es zu erledigen, ist dies nicht eine große zusätzliche Belastung?
Weinbauer-Went: Natürlich ist man im Governorjahr „hauptberuflich" im Amt, doch für mich hat eindeutig die Freude überwogen. Gerne erinnere ich mich an die Clubbesuche mit den informativen Gesprächen. Interessant und neu waren auch die vielen internationalen Kontakte bei der Convention und den Jumelagen.

Es gäbe sicherlich noch viel Interessantes zu erzählen, gab es noch „Highlights", die dir am Herzen liegen?
Weinbauer-Went: Ich bin stolz darauf, dass wir die mediale Präsenz in der Steiermark wirklich und sichtbar intensivieren konnten. Es gab nicht nur ein Gespräch mit dem Chefredakteur der Kleinen Zeitung, sondern wir konnten auch eine Kooperation über den Jugendaustausch führen. Auch im ORF und der Antenne Steiermark waren wir verstärkt präsent. Der Empfang bei Landeshauptmann Schützenhöfer und der Empfang beim Welcome-Day waren natürlich auch für diese verstärkte Präsenz der Lions in der Steiermark ein sehr positiver Impuls.

Michael Seida (oben, 4. v. r.) und Band begeisterten bei ihrem Konzert in Wels nicht nur die Leonessen.

LC Wels Leonessa

Neue Mitglieder und erfolgreiche Veranstaltungen

Nach Alexandra Klemencek übernimmt die Gründungspräsidentin des Lions Club Wels Leonessa, Martina Märzinger-Stossier, im Clubjahr 2016/17 erneut das Präsidentinnenamt. Die Leonessen freuen sich über zwei neue Mitglieder, Claudia Lehner-Linhard und Alexandra Platzer und starteten mit zwei erfolgreichen Veranstaltungen in das Clubjahr.

Benefizkonzert in Wels Best Of Michael Seida und Band

In Wels präsentierten die Leonessen das Benefiz-Konzert Best Of Michael Seida & Band und luden zu einem unvergesslichen Abend in das ausverkaufte Stadttheater ein. Der Entertainer sang und tanzte sich in die Herzen des Publikums und erntete für seine Darbietung standing ovations. Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung unterstützen die Leonessen Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Raum Wels.

Großer Erfolg: „Die Leonessen kochen steirisch“

An einem strahlend sonnigen Samstagvormittag lud der Lions Club Wels Leonessa unter Präsidentin Martina Märzinger-Stossier zum steirischen Brunch am Welser Stadtplatz. In und vor der Raumbar folgten zahlreiche Gäste der Einladung und ließen sich für den guten Zweck mit von den Leonessen selbst gekochten steirischen Köstlichkeiten verwöhnen. Nicht zuletzt trugen auch das herrliche Wetter und die gute Stimmung dazu bei, dass die Veranstaltung bis in die Abendstunden dauerte. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kam dem Projekt Concordia – Unterstützung von Straßenkindern in Rumänien und der Republik Moldau – zugute.

Foto: Maringer, Cityfoto

Gründungspräsidentin Martina Märzinger-Stossier (l.) freut sich mit den Leonessen über die gelungene Activity „Die Leonessen kochen steirisch“.

Die Leonessen Fragen & Antworten

Warum Lions?
Lions trägt mit seinen Freunden im Club den Gedanken des gemeinsamen Wirkens für Menschen in Ausnahmesituationen und/oder mit besonderen Bedürfnissen. Die engagierte Förderung von Kunst und Kultur, die Hilfestellung für junge talentierte Menschen sowie die Unterstützung in Notsituationen bedeuten Förderung des Menschen schlechthin.

Was machen Lions anders / besser als andere Serviceclubs?
Lions ist die größte internationale, weltweit operierende karitative Organisation, konfessionell und politisch ungebunden, mit weltweit 1,35 Mio. Mitgliedern, österreichweit 263 Clubs und ca. 8.700 Mitgliedern. Es sind sowohl Herren als auch Damen und Jugendliche in Clubs ausschließlich ehrenamtlich tätig und deshalb ohne Verwaltungsaufwand. Mit Lions kann man sicher sein, dass Spenden bei Bedürftigen ankommen, denn Lions betreuen Schützlinge persönlich und wickeln Hilfsprojekte direkt ab.

Was hat am meisten / größte Freude bereitet?
Als im Jahr 2004 unsere Gründungspräsidentin Martina Märzinger-Stossier mit 33 aktiven Welser Frauen den ersten Lions Damen Club in Wels gründete und im Laufe von nunmehr 13 Jahren viele Charity-Veranstaltungen im Mittelpunkt standen. Es war die größte Freude, mit dem Erlös dieser Veranstaltungen zahlreiche Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihre Familien direkt unterstützen zu können. Auch die Freundschaft mit anderen Clubs, besonders mit unserem Jumelage Club Dorothea Erxleben in Halle an der Saale, wird immer wieder eine Bereicherung und Freude sein.

Wie wird die Rolle der Damen bei Lions künftig sein?
Der lionistische Gedanke, unbürokratisch und rasch dort zu helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird, trägt uns Leonessas bis heute und auch in Zukunft. *Elisabeth Afanasenko*

LH Hermann Schützenhöfer empfängt DG Elisabeth Weinbauer-Went, GRV Alfred Hrusca und den Co-Autor der Lions Festschrift Stefan Karner.

Lions Welcome Day in der Steiermark

Auf Einladung von Landeshauptmann Schützenhöfer waren am 2. Mai 2017 fünfzig „neue Mitglieder" gemeinsam mit ihren Paten und den PräsidentInnen aus den steirischen Clubs zu Gast im Steinernen Saal im Grazer Landhaus.

LH Schützenhöfer war selbst anwesend. LF Stefan Karner hat sich bereit erklärt einen Festvortrag zu halten. DG Elisabeth Weinbauer-Went hat zum Abschluss alle neuen Mitglieder namentlich vorgestellt.

Für das musikalische Rahmenprogramm konnte der Pianist Andrei Gologan – der Österreich-Preisträger des internationalen Musikwettbewerbs 2014 in Istanbul – gewonnen werden. Herzlichen Dank an LF Heimo Streif für die Bereitstellung des Flügels.

Im Anschluss konnten alle bei einem get together im Landhaus den Abend noch lange gemütlich ausklingen lassen.

Projekt Tansania: Professionelle Hilfe wirkt tatsächlich!

Unser Geld „versickert“ nicht!

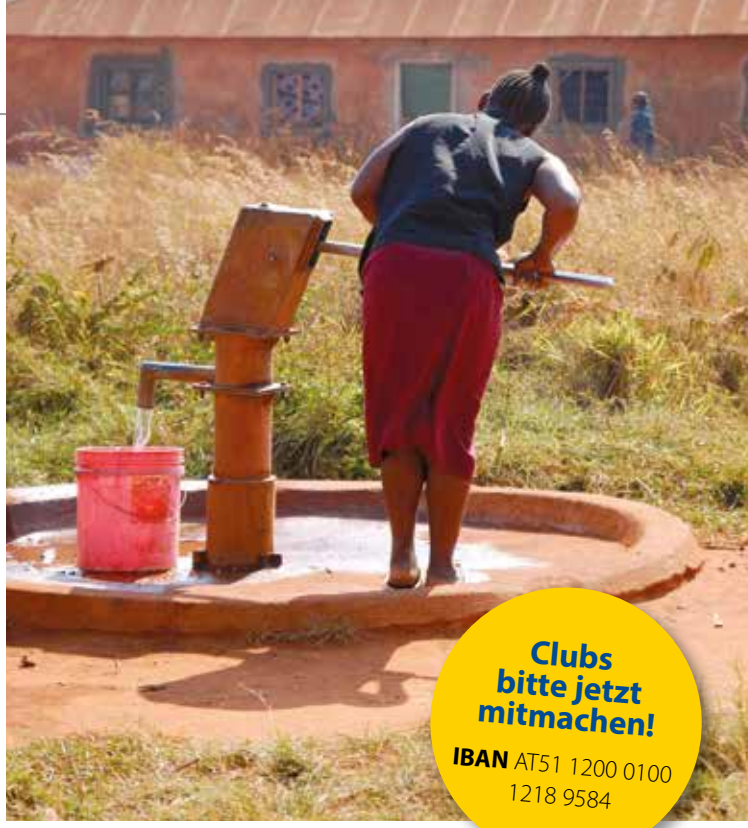
Natürlich gibt es immer wieder Befürchtungen, dass Spendengelder im Sumpf der Korruption versickern und nicht dort ankommen, wo es wirklich denjenigen zu Gute kommt, die es benötigen. Da hilft nur eines: Helfen mit Herz und Verstand, also einer Professionalität, die gerade solche Projekte in fernen Ländern verlangen. Der LION hat darüber mit LF Franz Hehenberger gesprochen.

Gerne komme ich zu Clubabenden, um über die „Fallen“ bei der Entwicklungshilfe zu sprechen.

LF Franz Hehenberger

Clubbesuche:
Lions Projekt Tansania „Land zum Leben“

LF Franz Hehenberger
Telefon: 0676 87 76 34 66
E-Mail: franz.hehenberger@dioezese-linz.at



Clubs bitte jetzt mitmachen!
IBAN AT51 1200 0100 1218 9584

Wie kann man eigentlich nachhaltig helfen?
Franz Hehenberger: Da gilt es natürlich, auf mehrere Aspekte zu achten. Wichtig ist immer Hilfe zur Selbsthilfe zu initiieren. Das bedeutet, dass auch wirklich langfristig eine Besserung der Situation für die Menschen vor Ort eintritt, weil diese durch die Unterstützung ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen können.

Wie soll man eigentlich wissen, was in fernen Ländern hilft?
Hehenberger: Viele denken, dass es genügt, Kontakt zur Bevölkerung oder zu Institutionen aufzubauen und auf deren Professionalität zu vertrauen. Die Erfahrung zeigt aber ganz klar, dass es nicht genügt Projekte ein- oder zweimal jährlich zu besuchen, sondern man benötigt zu einer erfolgreichen Projektbegleitung ständige Präsenz vor Ort. Und ganz entscheidend: vor Projektstart muss man bereits mit den verantwortlichen Institutionen vor Ort Vereinbarungen treffen, dass auch die Rahmenbedingungen nachhaltig positiv gestaltet werden können.

Warum hast du das Projekt „Land zum Leben“ initiiert?
Hehenberger: Mit diesem Lions Projekt können wir 15.000 (!!!) Menschen in 20 Dörfern helfen, nachhaltig ein besseres Leben zu führen. Diese Projektdimension ist für uns überschaubar und umsetzbar. Wir – die Lions – helfen dort, die Landwirtschaft so aufzubauen, dass die Menschen wieder davon leben können. Das heißt, wir bezahlen nicht nur das Saatgut, sondern lehren, Saatgut selbst zu vermehren, zeigen auf und schulen, wie Landwirtschaft nachhaltig funktioniert und wie all das, was nicht für die Selbstversorgung benötigt wird, richtig vermarktet werden kann, um Ressourcen zu schaffen, dieses Projekt auch auf andere Dörfer auszuweiten.

L100 Projekt Conclusio – Zusammenschluss

Hilfe ist international – und helfen können alle.

Conclusio ist eines der drei ausgewählten L100 Projekte, eingereicht und unterstützt vom Lions Club Ambra in Kirchdorf/Krems.

Foto: Fotolia/francovolpato

Angesichts der großen Anzahl an Asylwerbern stellt sich verstärkt die Frage, nach den Arbeitsmöglichkeiten so vieler (junger) Menschen. Während des langen Asylverfahrens ist ihnen ein Arbeitsverhältnis (mit wenigen Ausnahmen) untersagt. Diese lange Phase der Untätigkeit erschwert den Berufseinstieg nach einem positiven Bescheid, denn plötzlich sollen Menschen, die bisher zum Nichtstun gezwungen waren, wieder volle Leistung in der Arbeitswelt bringen.

Ehrenamtliche Arbeit für Asylwerber mit Zeittausch-Konto. Viele Asylwerber wollen arbeiten. Sie wollen einen Teil der von Österreicher geleisteten Hilfe wieder zurückgeben. Aus diesem Arbeits-Grundbedürfnis heraus, wurde in Schlierbach/OÖ der Verein Conclusio gegründet, der die erlaubte, ehrenamtliche, gemeinwohlorientierte Arbeit unter Asylwerbern fördert. Im Verein helfen sich Österreicher und Asylwerber gegenseitig bei alltäglichen Tätigkeiten. Für geleistete Arbeit erhalten Asylwerber Stunden auf Ihr Zeitkonto gebucht, denn Geld dürfen sie ja nicht erhalten. Mit der angesparten Zeit können sie sich im Gegenzug wieder helfen lassen. Asylwerber helfen beispielsweise bei der Gartenarbeit und bei einfachen Hilfstätigkeiten und beanspruchen im Gegenzug Fahrdienste, Begleitung bei Behördengängen, Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, beim Deutsch-Lernen usw. Mit diesen Arbeitseinsätzen fördert dieses Projekt ein generationsübergreifendes, interkulturelles Miteinander, denn Arbeit verbindet. „Mit Conclusio wird Asylwerbern die Chance geboten, aus der Rolle der reinen Leistungsempfänger auszubrechen und aktiv zu Leistungserbringern für die österreichische Gesellschaft zu werden. Das macht Conclusio so einzigartig und deshalb unterstützen wir Conclusio", sagt Monika Obernberger, Past Präsidentin des Lions Ambra Clubs in Kirchdorf/Krems. Das Projekt, eingereicht durch Lions Club AMBRA Kirchdorf, wurde bereits mit dem Lions Nachhaltigkeitspreis 2015 ausgezeichnet. Nach der Pilotphase in drei Gemeinden in OÖ im Jahr 2015, gibt es mit Mitte 2017 bereits über 20 Ortsgruppen in Oberösterreich mit über 700 Mitgliedern.

Conclusio wird österreichweit verbreitet. Mit Unterstützung im Rahmen des Benefiz-Konzertes L100 wird nun Conclusio österreichweit verbreitet. Damit werden in ganz Österreich Ortgruppen-Gründungen und gegenseitige Hilfseinsätze ermöglicht. „Alle wissen, wie schwierig es sein wird, die Gruppe der Asylwerber in unsere Kultur, in unsere Arbeitswelt und in unsere Gesellschaft zu integrieren. Wir gehen mit Conclusio einen sehr direkten Weg der aktiven Integration durch Arbeit. Denn bei der gemeinsamen Arbeit lernen sich die Menschen wirklich kennen. Das ist gelebte sinnvolle Integration", so der Obmann und Gründer von Conclusio, Mag. Johannes Brandl.

Ausgezeichnete soziale Innovation, die langfristig wirkt. Conclusio wurde mit mehreren sozialen Innovationspreisen u. a. mit der „Sozialmarie" ausgezeichnet. Der Kabarettist Josef Hader gibt dem Verein seinen Ehrenschutz und hat kürzlich ein Benefiz-Kabarett für Conclusio zum Besten gegeben. Er unterstützt diese Initiative, weil jede gut integrierte Person für Österreich langfristig sowohl menschlich als auch volkswirtschaftlich ein Gewinn ist.

Wir gehen mit Conclusio einen sehr direkten Weg der aktiven Integration durch Arbeit. Denn bei der gemeinsamen Arbeit lernen sich die Menschen wirklich kennen.

Mag. Johannes Brandl, Obmann und Gründer von Conclusio (im Bild rechts)

Verein Conclusio

Johannes Brandl
brandl@spes.co.at
www.conclusio-hilft.at
IBAN: AT23 3438 0000 0431 5230

60 Jahre LC Leoben

1956 vom LC Udine gegründet, 1957 gechartert, feierte der LC Leoben als einer der ältesten Lions Clubs Österreichs und der zweitälteste in der Steiermark Anfang Mai seinen 60. Geburtstag. Ein fulminantes Benefizkonzert mit „Rondo Vienna", einem Damen-Ensemble unter der Leitung der Primgeigerin Barbara Helfgott in Hochform, stand am Beginn einer Reihe von gut besuchten Veranstaltungen.

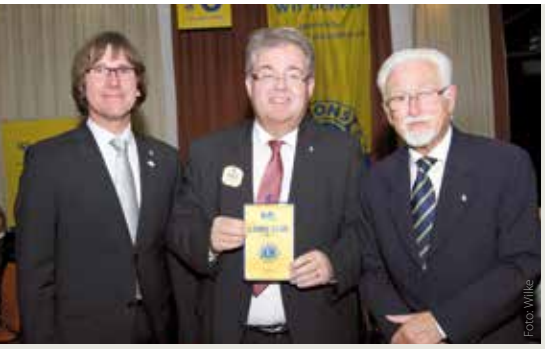
Scheckübergabe an Univ.-Prof. Dr. Christoph Faschinger von „Sehen ohne Grenzen.

Die von J. Wenzl souverän moderierte Festveranstaltung im Stadttheater Leoben versammelte Spitzen des öffentlichen Lebens (Bezirkshauptmann, Bürgermeister …) und hochrangige Lions aus den Distrikten Mitte und West (DG E. Weinbauer-Went, PDG F. Mayer, PDG F. Mostegel, PDG H. Heimrath) sowie aus dem Multi-Distrikt (GRV A. Hrusca, PGRV E. Franke, PGRV W. Zemrosser). Ebenso waren Lionsfreunde unserer Patenclubs Liezen bzw. Leoben-Göss und aus der Zone gekommen; Vertreter der Oberlandler und von Kiwani Leoben gratulierten ebenfalls.

Die Lionsfreunde C. Kastner und M. Kern wurden für ihre besonderen Verdienste mit je einem Melvin Jones Award ausgezeichnet. Hierauf grenzte Univ.-Prof. P. Strasser (Rechtsphilosoph der Universität Graz) in seinem lebhaft akklamierten Festvortrag sehr pointiert die Begriffe „Altruismus", „Nächstenliebe" und „Barmherzigkeit" voneinander ab und setzte sie in Beziehung zum Lionismus.Nachdem bereits im Vorfeld ein Lions-Quest Seminar vom LC Leoben organisiert und gesponsert worden war, wurde – Höhepunkt des Festaktes – an Univ.-Prof. Christoph Faschinger von „Sehen ohne Grenzen" ein Scheck mit einem namhaften Geldbetrag übergeben, mit dem der LC Leoben „persönlich" die operative Ausbildung eines nigerianischen Augenarztes zum späteren Einsatz in seinem Heimatland finanziert.

Nach einem gemeinsamen Besuch der sehenswerten Kunst-Ausstellung „Phantastisch" wurde „60 Jahre LC Leoben" mit einem festlichen Abendessen abgerundet, an dem auch eine starke Abordnung vom LC Homburg/Saar teilnahm, mit dem der LC Leoben seit 50 Jahren durch eine Jumelage und viele persönliche Freundschaften verbunden ist.

PRGV M. G. Uratnik, Präsident LC Leoben



Präs. Dieter Frego LC Homburg/Saar, PGRV Walter Zemrosser, Präs. PGRV Manfred G. Uratnik.

Das Benefizkonzert von „Rondo Vienna" mit Primgeigerin Barbara Helfgott

Michael Kern wurde mit dem Melvin Jones Award ausgezeichnet

Eine Lionsdelegation unter Führung des GRV Alfred Hrusca , DGe Werner Gschwandtner und Franz Übelhör, Präsident LC Linz, gratulieren mit einer starken Delegation von oö. Lions dem neuen Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Lion zu sein, bedeutet Vorbild zu sein

Seit wenigen Wochen ist LF Thomas Stelzer, Mitglied des LC Linz, Landeshauptmann in Oberösterreich. Grund genug für eine Lionsdelegation unter Führung von GRV Alfred Hrusca und DGe Werner Gschwandtner ihre Glückwünsche zu überbringen und den lionistischen Hintergrund des neuen Landeshauptmanns im LION zu beleuchten.

Ist es deiner Meinung nach noch zeitgemäß, ein Lion bzw. Mitglied eines Serviceclubs zu sein?
LF Thomas Stelzer: Das tägliche Leben zeigt mir eindeutig, dass es nicht nur notwendig, sondern auch sinnvoll ist, sich für unsere Gesellschaft einzusetzen. Dieses Engagement ist Grundgedanke der Lions, weshalb unsere Bewegung nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig ist.

Was macht deiner Meinung nach das Besondere der Lions aus.
Stelzer: Aus meiner persönlichen Sicht ist es das „wir", die gemeinsamen Initiativen und Activities, die ein Club setzt. Gemeinsam helfen wir und setzen uns dafür ein, etwas zu verändern.

Wäre es nicht Aufgabe der Politik, die „Dinge" zu verändern?
Stelzer: *N*atürlich muss die Politik Rahmenbedingungen schaffen, doch das Engagement des Einzelnen ist notwendig, um wirklich und vor allem im persönlichen Umfeld zu verändern. Mir gefällt es, dass sich die Lions für die Jugend, den Umweltschutz, die Gesundheit und gegen den Hunger in der Welt einsetzen. Die Lions tun dies auf einer sehr persönlichen und effizienten Ebene.

Was ist dein Motto als Lion?
Stelzer: Gestalten wir gemeinsam unsere Gesellschaft und unsere Zukunft.

Welche Rolle siehst du im Zusammenspiel zwischen den Lions und dem Land OÖ?
Stelzer: Wir als Land OÖ tragen natürlich die soziale Verantwortung für die Menschen in unserem Land. Die Lions bieten aber dann rasch, persönlich und unbürokratisch Hilfe, wenn unser engmaschiges soziales Netz wirklich einmal versagt. Das gefällt mir und dafür bedanke ich mich.

Wie sieht den deine lionistische Zukunft aus?
Stelzer: *S*ehr positiv. Sehr positiv deshalb, weil uns die Marktforschung darlegt, dass das „Wir" in unserer Gesellschaft an Bedeutung gewinnt. Konkret heißt dies, dass die Aktivitäten der Lions in unserer Gesellschaft auf positiven Boden fallen und dass wir dadurch auch die Chance haben, neue Mitglieder zu gewinnen. GVR Alfred Hrusca ist einen richtigen Weg gegangen und DGe Werner Gschwandtner wird mit seinen Zielen auch die Lionsbewegung weiterentwickeln. Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf den Welcome Tag des Landes OÖ mit allen neuen Lions *im Jahre 2018.*

Landespressechef LF Gerhard Hasenöhrl und MDB Albert Ettmayer im Gespräch mit LF Thomas Stelzer

Foto: Wilke

DISTRIKT MITTE Clubnews

Foto: Fröschl

1. Reihe v.l. n.r. GRV Alfred Hrusca, Fritz Karl, Andrej Erkov mit dem Bandoneon, DG Elisabeth Weinbauer-Went, Präsident Alfred Fröschl, Kulturbeauftragter Christoph Bitzinger, 2. Reihe Musiker des Ensemble Tango de Salon

LC Enns – St. Valentin

Der LC Enns – St. Valentin präsentierte am 21. April in der Stadthalle Enns den Schauspieler Fritz Karl und das Quintett Tango de Salon. *Als Ehrengäste konnte Präsident Alfred Fröschl u.a. GRV Alfred Hrusca sowie DG Elisabeth Weinbauer-Went begrüßen. Fritz Karl rezitierte unterhaltsame und lebensnahe Kurzgeschichten aus dem Buch "Du hörst mir ja doch nie zu" des Brasilianers Luis Fernando Verissimo. Begleitet wurde diese Darbietung vom Ensemble Tango de Salon, das mit Musik aus der Welt des Tangos die ZuhörerInnen bezauberte. Mit dem Erlös dieser Activity wird das "Lions Jubiläumsprojekt Tansania" unterstützt sowie Soforthilfe in der Region ermöglicht.*

LC Eferding

Großartige Unterstützung durch Kellerroas möglich. *Die Kellerroas, die bereits zum 11. Mal stattfand, macht es möglich – regionale Projekte können großzügig finanziell unterstützt werden. Die sechs Neuen Mittelschulen im Bezirk Eferding erhalten einen Betrag in Höhe von 9.000 Euro, um Kindern aus bedürftigen Familien die Teilnahme an Schulveranstaltungen wie Wintersportwochen, Wienwochen, usw. und die Teilnahme an Projekten zu ermöglichen. Das Hilfswerk Eferding bietet seit 2007 pflegenden Angehörigen ein unentbehrliches Service. Einmal pro Woche können in einer Tagesstruktur Menschen mit Demenz, körperlichen Beeinträchtigungen oder auch nur einsame Menschen betreut werden. Derzeit nehmen 14 Personen zwischen 57 und 95 Jahren dieses Angebot an, die Warteliste ist aber lang. Von 7:00 bis 17:00 Uhr wird gemeinsam gefrühstückt, es gibt Physio- und Ergotherapie. Mit einer Spende von 3.000 Euro aus dem Erlös der Kellerroas 2016 kann das Angebot weiterhin unterstützt werden. Den Scheck über insgesamt 12.000 Euro überreichten die Vertreter der fünf Serviceclubs, die die Kellerroas gemeinsam veranstalteten: Maria Bernauer – Soroptimist Club Eferding, Alexander Rizy – RC Eferding, Hannes Leblhuber – Kiwanis Club Eferding, Georg Ritzberger – Round Table 46 Eferding-Donautal und Christian Steiner – Lions Club Eferding. Pflichtschulinspektor Johann Götzenberger und Ulrike Furtmüller vom Hilfswerk Eferding nahmen die Spenden am 27. Februar 2017 dankend entgegen.*

LC Hausruck

„bisjetzt-solo" – Ein Stück von Alfred Dorfer. *Die Haupt Aktivity des Lions Club Hausruck im Clubjahr 2016 /2017 brachte Alfred Dorfer nach Bad Schallerbach. In dem satirischen Ein-MannTheater „bisjetzt-solo" blickte Alfred Dorfer nicht nur auf seine eigene Biografie. Mit präziser Körpersprache und hintersinnigen Texten pflegte er das philosophische Wortspiel. Alfred Dorfer kombiniert, kontrastiert und komponiert in flüssiger Dramaturgie mit viel Selbstironie seine eigene Biographie. Der Reinerlös wird für caritative Zwecke in der Region Hausruck verwendet. Heute zählt der Lions Club Hausruck, der 1959 gegründet wurde, 39 aktive Lions.*

LC Bad Radkersburg-Mureck

„Mein Körper gehört mir!". *Der Lions Club Bad Radkersburg-Mureck initiierte ein theaterpädagogisches Präventionsprogramm gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Buben, in den 3. und 4. Klassen, der Volksschulen Bad Radkersburg und Halbenrain. Die Kinder lernen durch dieses Programm ihren Gefühlen zu vertrauen, gefahren zu erkennen und sich selbst zu schützen. Das Österreichische Zentrum für Kriminalprävention bietet ausführliche Informationen unter www.aktiv4u.at*

LC Erzherzog Johann Graz

Foto: Furgler

Abschied. *Der Lions Club Erzherzog Johann Graz betrauert den Tod von Univ. Prof. Dr. Ing. Dirk Jodin, der viel zu früh einem schweren Leiden Tribut zollen musste. Dirk Jodin, Jahrgang 1958, leitete das Institut für Logistik der TU Graz und schloss sich von Deutschland kommend Anfang dieses Jahrzehnts unserem Club an, wo er die beiden letzten Jahre auch als Clubsekretär wirkte. An der feierlichen Verabschiedung am 3.April 2017 im Grazer Dom und anschließend am Zentralfriedhof nahmen viele KollegInnen und Freunde teil und brachten so dem vor knapp einem Jahrzehnt aus Dortmund an die TU Graz Berufenem ihre große Wertschätzung entgegen.*

Wir begrüßen zwei Neue. *Nach dem tragischen Tod von Dirk Jodin kann unser LC Erzherzog Johann Graz nun zwei neue Mitglieder begrüßen – Alfred Meixner und Herbert Prisker, die von ihren Paten Herwig Ehrle und Heinz Zaunschirm in den Club eingeführt und von Präsident Josef Absenger einer feierlichen Angelobung unterzogen wurden.*

LC Kirchdorf a.d. Krems

L 100 Jubiläumswein. *Eln besonderes Angebot zum Jubiläum 100 Jahre Lions International. Aus diesem Anlass wurden zum traditionellen Weinfest spezielle Lions Jubiläumsweine mit der Weinkellerei Kremsmünster kreiert. Zwei edle Weine wurden mit dem Kremsmünsterer Kellermeister als spezielle L100 Weine ausgewählt und werden seither bei allen Veranstaltungen des Kirchdorf Lions Clubs angeboten. Über den Zonenleiter Rudolf Hujber sind diese Weine auch in verschiedenen Geschenkkartonzusammenstellungen für interessierten Clubs erhältlich. (hujber@tele2.at)*

von links nach rechts): Der Kirchdorf Lions Präsident Anton Obernberger, Lionszonenleiter Rudi Hujber, Kellermeister Pater Siegfried Eder und Lions Vize-Präsident Wolfgang Sperl stossen auf die Lions Jubiläumswein an!

LC Kirchdorf Ambra

„Hot Pants Road Club" begeisterte in Kirchdorf. *Ausverkauft war das Benefizkonzert des Lions Clubs Kirchdorf Ambra mit dem „Hot Pants Road Club". Mit funkigen Grooves und außergewöhnlicher Performance zogen Andie Gabauer und seine Jungs das Publikum im Schloss Neupersntein in ihren Bann. Lions Präsidentin Ute Sattlberger und ihr Team freuten sich über den tollen Erfolg des Events, mit dessen Reinerlös die Neugestaltung der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Kirchdorf gestartet werden kann. Von Künstlerin Ursula Breithofer aus Spital/Pyhrn wird die Kinderabteilung in eine Unterwasserwelt des Urmeeres verwandelt.*

LC Gallneukirchen

Großer Ansturm auf Teddyklinik. *Als pünktlich um neun Uhr die Teddyklinik des LC Gallneukirchen ihre Tore öffnete, standen schon mehr als 30 Kinder mit ihren „Lieblingen" und begleitet von Mama und Papa bereit und warteten gespannt darauf, ihre kranken Teddys, Puppen oder sonstigen Plüschtiere von echten Ärztinnen und Ärzten behandeln zu lassen. Dabei hatten die mehr als 20 Medizinerinnen und Mediziner alle Hände voll zu tun, galt es doch verschiedenste Arten von Pelz- und Plüschtieren der 432 Kinder, die bis in den späten Nachmittag die Klinik besuchten, medizinisch zu betreuen und zu versorgen.*

Foto: Fischerlehner

Am Ende waren Kinder und Eltern begeistert von diesem einzigartigen Projekt mit dem Ziel, Kindern spielerisch den Krankenhausalltag nahe zu bringen und honorierten die tolle Idee des LC Gallneukirchen mit Spenden und Spieleinsätzen am Glücksrad, wo es tolle Preise für die Kleinen zu gewinnen gab.

LC Dachstein Welterbe

100 Blumen für 100 Jahre Lions. *Der LC Dachstein Welterbe überbrachte zum Jubiläum 100 Jahre Lions den Bewohnern der Altenheime in Bad Goisern und Gosau 100 Frühlingsgrüße in Form von bunten Primeln. Die Freude war groß und zauberte ein Lächeln in das Gesicht der Beschenkten. „Für uns Lions war es schön zu sehen, wie dieser Blumengruß die Bewohner und Bewohnerinnen erfreute und welche Dankbarkeit zurückgekommen ist", so Kurt Eckel. Diese Aktion mit Primeln, handverziehrt mit bunten Schleifen, wurde auch durch das Kieninger Gartenzentrum unterstützt, wofür sich die Dachstein Lions herzlich bedanken. 100 Jahre Lions weltweit, 65 Jahre Lions in Österreich. Der Sommer 1917 veränderte die Welt. In Chicago wurde die Lions Bewegung ins Leben gerufen und hat in der ganzen Welt einen bedeutenden Aufschwung genommen, wie es sich Gründer Melvin Jones kaum erhoffen konnte. Die ersten europäischen Lions Clubs wurden 1948 in Schweden und in der Schweiz gegründet. Der erste Lions Club in Österreich wurde im Dezember 1952 in Graz gegründet. 262 Clubs mit 8.677 Mitgliedern, Damen und Herren, stehen hinter dem Lions Leitsatz: Wir helfen persönlich, rasch und unbürokratisch. Die österr. Lions erbrachten z. B. von 2011 bis 2016 insgesamt über 24,5 Mio. Euro an Hilfsleistungen vor Ort, regional, national und international. 16 Mio. Menschen wird jährlich durch der weltweiten Lions Hilfskampagnen geholfen. Zahlen bieten eine einfache Möglichkeit zur Evaluierung der Erfolge von Lions. Die tatsächliche emotionale Wirkung der Lions Arbeit sind aber kaum messbar.*

LC Linz

LC Linz Past-Präsident Hans Rohregger bei einem erfolgeichen Farbensolo

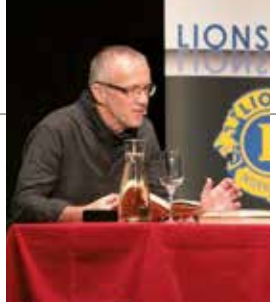
Großer Erfolg beim Charity-Tarock des LC Linz im Oberbank-Donauforum. *Mit über 100 Teilnehmern war das erstmals veranstaltete Charity-Tarock-Turnier des LC Linz ein voller Erfolg. Der von der Generali-Versicherung zur Verfügung gestellte Hauptpreis von 300 Euro wurde an Viktoria Gabriel überreicht, die das Turnier mit einer tollen Leistung für sich entscheiden konnte. Der Erlös aus den Startgeldern des Turniers stärkt das Activity Budget des LC Linz mit einem beachtlichen Betrag. Besonderer Dank gilt Bank-General LF Franz Gasselsberger, dessen Oberbank die Tarock-Spieler bestens bewirtete.*

LC Linz Delta

Unser Clubjahr steht unter dem Motto „Gesundheit – Soziales – Politik". *Zu diesen Themen hat unser Präsident Thomas Märzinger viele Persönlichkeiten als Vortragende eingeladen: die Landeshauptmänner und Lions Josef Pühringer und Thomas Stelzer, Landesrätin Birgit Gerstorfer, Landesrat Rudi Anschober, Andreas Janko und LF Walter Aichinger. Zu jedem dieser Clubabende wurde auch ein Club der Zone Linz eingeladen, um unseren Club zu öffnen. Das Foto zeigt die Präsidentin des LC Linz Primavera, Beatrice Negeli-Ganz, umrahmt von LH Thomas Stelzer und Präsident Thomas Märzinger.*

LC Murau

„Norman lässt die Puppen tanzen..." *Einen besonderen Abend bescherte uns der 1931 in Pennsylvania geborene und seit 1955 in Wien lebende Pianist, Puppenspieler und Hochschullehrer mit seinem „Musikalischen Puppenkabarett" im Schloss Feistritz. Norman Shetler bestritt diesen Abend mit viel Witz, Lebenserfahrung und einem hohen Maß an Musikalität und jeder Menge Charme unter geschickter Einbindung des Publikums. Begeistert nahm das Publikum seine Interpretation von ernster Musik humorvoll betrachtet an. Dieser vom Lions Club Murau veranstaltete Abend darf als voller Erfolg gewertet werden und auch die Bewirtung durch Schülerinnen der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft im Schloss Feistritz wurde vom Publikum begeistert honoriert. Der Erlös wird wieder Bedürftigen vorrangig im Bezirk Murau zu Gute kommen.*



LC Pregarten Aisttal & LC Gallneukirchen

Den 100. Geburtstag von Lions International *nahmen der LC Pregarten Aisttal und der LC Gallneukirchen zum Anlass für eine gemeinsame Festveranstaltung mit Literatur und Musik. Am 17. Februar war im Veranstaltungshaus Bruckmühle der bekannte Schriftsteller Daniel Glattauer zu Gast. Er las Satirisches aus seinen Kolumnen-Büchern „Die Ameisenzählung", „Die Vögel brüllen" und „Mama, jetzt nicht". Für die musikalische Begleitung sorgte das Duo „Vakkordeoniline". Die Veranstaltung mit dem Titel „Schauma mal, dann wer ma scho sehen" lockte weit über 300 Besucher in die Bruckmühle, die einen vergnüglichen und geistig anregenden Abend mit kulinarischem Ausklang erlebten.*

Foto:Johann Wallner

LC Ried im Innkreis

Feierliche Verleihung des Rieder Dietmarpreises 2017. *Der Rieder Lions Club hat die Verleihung des Rieder Dietmarpreises 2017 durchgeführt. Gut 170 Gäste durfte Präsident Christian Kaiser im Festsaal der Rieder Landesmusikschule begrüßen. Die Veranstaltung wurde von unserem 1. Vizepräsident Roman Kloibhofer, professionell und empathisch moderiert. Seit 1995 wird dieser Preis gemeinschaftlich von den Rieder Serviceclubs für besondere Leistungen im sozial-karitativen Bereich, für kulturelle oder wissenschaftliche Leistungen bzw. für innovative ökologische Projekte vergeben. Heuer wurde der mit jeweils 2.500 Euro dotierte Preis in 2 Kategorien vergeben. Der Preis in der allgemeinen Kategorie wurde dem „Freizeitclub Ried" für das Engagement, gemeinsame Freizeitgestaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen zuerkannt. Die Laudatio wurde vom Landtagsabgeordneten Kommerzialrat Alfred Frauscher gehalten. In der Kategorie „Nachwuchs" erhielt eine Schülergruppe der HTL Braunau für die Entwicklung eines ökologischen Kühlsystems für die Partnerschule in Nicaragua den Dietmarpreis. Zusätzlich wurde ein nicht dotierter Preis für das Lebenswerk an den 92-jährigen Rieder Künstler Prof. Hubert Fischlhammer vergeben. Die Festrede wurde vom oberösterreichischen Solarenergie-Pionier und jetzigem Bio-Landwirt Ing. Klaus Fronius gehalten. Die Feier war ein gelungener Beweis für die gute Zusammenarbeit aller Rieder Serviceclubs.*

LC Pramtal-Schärding

Gegen Kinderarmut in unserer Region! *Viele Kinder und Jugendliche aus unserer Region sind armutsgefährdet oder an der Grenze dorthin. Mehr als jedes zehnte Kind unter 16 Jahren in Österreich wird von zentralen Lebensbereichen ausgeschlossen. Dazu gehört unter anderem tägliches Obst oder der Zugang zu kindgerechten Büchern. An einen Urlaub zum Beispiel, können von Kinderarmut Betroffene nicht einmal denken. Wir, der Lions Club Schärding-Pramtal, möchten gemeinsam mit Ihnen einen Schritt nach vorne gehen und einkommensschwache Eltern unterstützen.*

Helfen sie uns helfen! *Wir, der Lions Club Schärding-Pramtal, möchten gemeinsam mit Ihnen einkommensschwache Eltern unterstützen, ihren Kindern eine Zukunft zu schenken. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns! Ihr gespendeter Betrag geht zu 100 Prozent an Kinder in unserem Bezirk.*

LC Panthera

Unsere Gesellschaft unterliegt einem markanten Wandel. *Immer mehr Menschen sehen sich an den Rand unserer Zivilgesellschaft gedrängt, geraten in Not, fallen aus geordneten Strukturen. Traditionelle Hilfs-, Unterstützungs- und Serviceorganisationen bekommen eine neue Bedeutung. Lions International feiert heuer sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. In 210 Ländern wirken 1,4 Millionen Mitglieder. Noch älter ist Rotary. 1905 gegründet, ist es der älteste „Serviceclub" der Welt. Ebenfalls nicht wegzudenken sind die ehrenamtlichen Aufgaben, die engagierte Bürger und Bürgerinnen im Hospizverein übernehmen. Das Thema Ehrenamt, persönliches Engagement und soziale Gesinnung wurde mit Anita Tscherne, Lions Botschafterin, mit Mag. Barbara MUHR, Hospiz Botschafterin und mit Dr. Laurenz MARESCH, langjähriger Rotary Initiator unter der Moderation von Dr. Heinz M. Fischer im Presseclub Graz diskutiert.*

Lions freuen sich auf „400 Jahre Schwarzenberg“ in Murau

Von 17. Juni bis 14. Oktober 2017 würdigt die Stadt Murau die Adelsdynastie in einem Ausstellungs-Rundgang durch die Altstadt. Unterstützt wird diese Aktivität von den Lions Clubs Murau und Grebenzen.

Credit: Archive Schwarzenberg & Tomki Němec

Die Geschichte der Fürstenfamilie Schwarzenberg – *mit einem kurzen Rückblick auf die Dynastie der Liechtenstein – wird in einer lebendigen Ausstellung in der Murauer Altstadt, an der Murpromenade und auf Schloss Murau, dem Wohnsitz der Schwarzenberg, gezeigt. Besucher tauchen ein in eine Präsentation mit Riesen-Darstellungen an Häuserfassaden, mit figurativen Präsentationen unter Glaskuben, mit feinfühligen Interventionen in der Mur, in der historischen Stadtmauer oder in der Kapuzinerkirche. Dieses Ausstellungs-Erlebnis ergänzt sich kulinarisch durch schmackhafte „Schwarzenberg“-Speisen in Gasthöfen und Restaurants und das grandiose Schwarzenberg-Würstl. Inhaltlich hinterlegt ist „400 Jahre Schwarzenberg“ mit der neuen Biografie von Karel Schwarzenberg und einem großzügig gestalteten Ausstellungskatalog.*

Die Grafen und Fürsten von Schwarzenberg mit Ahnfrau Anna Neumann von Wasserleonburg (im Bild links) und dem großen Europäer Karel Schwarzenberg (r.).

Informationen:
www.ausstellung-murau.at, www.tvb-murau.at, Tel. 03532 27 20

LC Murau und Grebenzen

„Ich lade gern mir Gäste ein …“ *Mit diesem Ohrwurm aus der Fledermaus von Johann Strauss wurde die Benefizveranstaltung der Lions Clubs St. Lambrecht und Murau im Refektorium des Stiftes St. Lambrecht eröffnet. Das junge Ensemble der Accademia Belcanto konnte stimmlich und auch schauspielerisch überzeugen. Präsidentin und künstlerische Leiterin der Accademia Belcanto in Graz, Mezzosopranistin Natela Nicoli, unterstützte ihre Schüler charmant und stimmgewaltig. Das Präsidentenduo Edith Berger und Eugen Kunzfeld bedankte sich für diese gelungene Veranstaltung beim Stift St. Lambrecht und für die Unterstützung bei der Marktgemeinde St. Lambrecht, zahlreicher Sponsoren, den vielen Besuchern sowie besonders bei Natela Nicoli und ihren jungen Sängern.*

LC Traunsee Allegra

Aktion Glücksstern. *Vor Weihnachten 2016 startete TIPS Gmunden mit dem Lions Club Traunsee Allegra die Weihnachtsaktion „Glücksstern“. Mit den großzügigen Spenden der Tips-Leser konnte die junge Familie des vierjährigen Nico, der an ALL (Leukämie) erkrankt ist, unterstützt werden. Insgesamt gingen 10.357 Euro auf das Spendenkonto. Neben mehreren Firmen-Spenden stammt das Geld zum Großteil aus Privatspenden. Bei der Übergabe zeigte sich der kleine Patient, der nun mit März 2017 die Intensiv-Chemotherapie überstanden hat, sehr aufgeweckt. Mutter Carina B. trägt als junge Witwe die gesamte Verantwortung für Nico und seine beiden älteren Brüder.*

Präsidentin Aimeé O´Donell (r.) und Zivana de Kozierowski von den Lions Traunsee Allegra bei der Spendenübergabe.

Danke für eure Beiträge!

Einen Club Beitrag im LION zu veröffentlichen ist ganz einfach: Einen kurzen Text schreiben – idealerweise ca. 700 Schriftzeichen, um ungewollte Kürzungen seitens der LION-Redaktion zu vermeiden – und mit passendem Foto an **redaktion@lions.at** senden und Beiträge aus dem Distrikt Ost auch an **dagmar@agentur-dittrich.at** senden. Schon wird euer Beitrag in der nächsten Ausgabe des LION veröffentlicht. Bitte den Redaktionsschluss (14. Juli 2017) beachten!

WICHTIG!
Unbedingt im Mail-Betreff den Club-Namen angeben!
Das erleichtert uns die interne Weiterverarbeitung.
Text: maximal 700 Schriftzeichen, sonst muss gekürzt werden!
Fotos: Größe mindestens 15 x 10 cm bei 300 dpi

DG Gerald Bleckenwegner:

Von Fukuoka bis Chicago – ein ereignisreiches Jahr

DG Gerald Bleckenwegner

Mit frischen Eindrücken von der World Convention in Fukuoka zurückgekehrt, startete ich als neuer Governor mein Jahr „in Demut und mit viel Engagement". Ich wollte Bewährtes fortsetzen und auch meine eigenen Gedanken einbringen: „Niemand braucht das Rad der Zeit neu erfinden. Auch in den Jahren davor funktionierte das Distriktkabinett, die Regionen und Zonen ohne viel Zutun des Governors." Daher mein Motto: „Inputs setzen, Funktionäre motivieren, loben wo Lob gebührt und fordern, wo eine Umsetzung zu lange dauert."

Der Nationenabend im Juli, im Rahmen des Jugendcamps in Mondsee, war ein erstes Highlight. Anfang September hatte unser Vorzeige-Projekt „Die Sonneninsel" ihren dritten Geburtstag. Aus diesem Anlass trafen sich in Seekirchen am Wallersee ranghohe Lions. Ende September wurden bei einer gemeinsamen Kabinettsitzung der drei Distrikte 114-W (Österreich West), 102-E (Schweiz Ost) und 111-BS (Bayern-Süd) in Scuol im Schweizer Engadin Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet.

Ebenfalls im September und zum Teil im Oktober fanden die ersten Regionssitzungen in meinem Distrikt statt, die ich allesamt besuchte. Beginnend mit Vorarlberg, anschließend Tirol, sowie Salzburg und Kärnten. Ich danke auf diesem Wege meinen Regionsleitern für ihr großartiges Engagement bei der Leitung ihrer Bundesländer. In allen Regionen waren mehr als 90 Prozent aller Clubs durch ihre Präsidenten, Sekretäre oder andere Vorstandsmitglieder vertreten. Es ist dies eine wichtige Plattform, damit sich die Clubs über wichtige Belange informieren können, u. a. über ihre Guthaben für Melvin Jones Fellowship Awards, durch die verdiente Clubmitglieder bei einer clubinternen Weihnachts-, Jubiläums- oder Amtsübergabefeier geehrt werden können. Für mich das wichtigste Bindeglied zwischen dem Kabinett und den einzelnen Clubs sind aber die Zonenleiter sowie Zonenleiterinnen. Einmal im Jahr besuchen diese, in meinem Distrikt obligatorisch, jeden Club in ihrer Zone. Die Clubs haben dabei Gelegenheit, sich zu informieren, Fragen zu stellen.

Im gesamten Clubjahr werde ich einem Drittel aller 89 Clubs in meinem Distrikt einen Governorbesuch abgestattet haben. Wichtig war es mir, einen Überblick über „die Lebensadern" unseres Distriktes zu bekommen. Mein Resumée lautet, daß 95 Prozent der Clubs gesund sind und nur ganz wenige Clubs Probleme haben, entweder bei ihren Aufnahmeverfahren – bei vielen Clubs ist immer noch die Einstimmigkeit bei einer Neuaufnahme in den Statuten verankert – oder durch eine Mitgliederzahl von unter 20; im Extremfall von nur mehr 15 Mitgliedern, von denen bei einem Clubabend manchmal nur 5 bis 6 Personen anwesend sind. Einem solchen Club ist dringend die Aufnahme neuer Mitglieder anzuraten, ansonsten wird er sich über kurz oder lang auflösen müssen, da nicht mehr genügend helfende Hände für Clubactivities zur Verfügung stehen. Und eine Stammtischrunde wollen wir Lions sicher nicht werden.

Besondere Augenblicke waren die vielen Jubiläumsfeiern in diesem Jahr. Beginnend mit einer 40-Jahr-Feier des LC Salzach Oberndorf Laufen, einer 60-Jahr-Feier des LC Innsbruck, einer 40er Feier des LC Wörthersee über eine 60er Feier des LC Zell am See Ende April und einer 15er Feier des LC Klagenfurt ARTecon, endend mit einer 60er Feier des LC Vorarlberg Mitte Juni und einer 30er Feier des LC Bleiburg Grenzstadt Südkärnten Ende Juni.

Die Gründung sowie Charter des neuen Lions Clubs Salzburg Paracelsus werden mir unvergessen bleiben.

Bei der Distriktversammlung Mitte Mai in Graz wurde Sonja Henhapl-Röhrich zum Governor sowie drei neue Vizegovernors gewählt. Dankbar für die vielen wunderbaren Momente in diesem Jahr, werde ich bei der 100. World Convention in Chicago das „Lions-Staffelholz" an meine Nachfolgerin übergeben.

Danken möchte ich den beiden Rechnungsprüfern und den Mitgliedern meines Kabinetts, die mich großartig unterstützt und begleitet haben.

60 Jahre Lions Club Zell am See

Mit einem würdigen Fest feierten die Lions aus Zell am See am 29. April 2017 ihr 60-Jahr-Jubiläum. Der derzeit 47 Mitglieder starke Club wurde am 21. Jänner 1957 über Initiative des Gründungs- und Ehrenpräsidenten Ernst Cerny von 22 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Als Patenclub fungierte der Lions Club Verona.

Die Gründungsfeier fand am 17. Mai 1958 im Grand Hotel in Zell am See statt. Das Grand Hotel war lange Zeit das Clublokal des Lions Clubs Zell am See. Von hier aus wurden viele Unterstützungsprojekte vorbereitet. In eben diesem Hotel wurden nun die sechs Jahrzehnte des ehrenamtlichen und idealistischen Einsatzes gefeiert.

Distrikt Governor Gerald Bleckenwegner dankte dem jubilierenden Club, mit Präsident Peter Nocker und Sekretär Martin Holzwieser an der Spitze, für das jahrzehntelange hervorragende Engagement im Dienste der Allgemeinheit. Die Feierlichkeiten wurden weiters durch die Anwesenheit von Governorratsvorsitzendem Alfred Hrusca, Vizegovernorin Sonja Henhapl-Röhrich, Regionssekretärin Daniela Werndl-Hörmandinger und Zonenleiter Tim Cole ausgezeichnet. Das politische Leben war durch Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Bürgermeister Peter Padurek hochkarätig vertreten. Langjährige Förderer der Clubtätigkeiten sowie befreundete Lions Clubs aus dem In- und Ausland würdigten durch ihr Kommen 60 Jahre Engagement, 60 Jahre menschliches Miteinander sowie 60 Jahre aktives Vereinsleben.

Der jubilierende Club ist seit 1971 Jumelageclub des Lions Clubs Vittel in Frankreich. Freundschaftliche Kontakte bestehen zu den Lions Clubs in Bozen/Südtirol, St. Moritz/Schweiz und Marquartstein Achental/Deutschland. Aus dem Club gingen mehrere Distriktsamtsträger, wie zum Beispiel Governor und Governorratsvorsitzender Rudolf Ungar, hervor. Im Jahr 2013 wurde die Multidistriktsversammlung in Zell am See organisiert. Fünf Clubfreunden wurde der Melvin Jones Fellow Award verliehen.

Ein bedeutender Teil der jährlichen Charity-Einnahmen stammt vom bereits traditionellen Flohmarkt im Mai in der Zeller Eishalle. In den 60 Jahren des Bestandes sammelten und erarbeiteten die Zeller Lions 1,6 Millionen Euro und verteilten diese an bedürftige Menschen persönlich, rasch und unbürokratisch. „Wir sind stolz darauf, dass wir verwaltungskostenfrei jeden Euro an sorgfältig ausgewählte Projekte bzw. unterstützungsbedürftige Personen weitergeben können. Der Schwerpunkt unserer Hilfe konzentriert sich auf den Bereich Zell am See und Umgebung. Wir unterstützen aber auch internationale Projekte der Lions Bewegung und auch Projekte von Pinzgauern auf anderen Kontinenten", betonte Präsident Peter Nocker.

Governor Gerald Bleckenwegner mit Gabriele Cole und Gattin Ingrid (v. l.).

Club-Präsident Peter Nocker und Sekretär Martin Holzwieser (stehend) mit Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Bürgermeister Peter Padurek.

Friedensplakat Wettbewerb 2016/17

Unsere Geschichte zeigt, dass diese Activity für jeden Club sehr wertvoll und nachhaltig sein kann. Sie begann beim Regionstreffen in Vorarlberg im vergangenen September, als Multidistrikts-beauftragter PDG Wolfgang Trenner über das Friedensplakat vortrug.

Ich fand seine Ratschläge nachahmenswert, doch bemerkte ich Skepsis bei einigen Lions Freunden im Anschluss. Am ersten Schultag wollte ich herausfinden, warum dieses Projekt bei uns nicht funktioniere, und ich besuchte in unserem Bezirk sieben Schuldirektoren. Alle sagten mir ihre Teilnahme zu, und ich kam in Zugzwang. Der rasch befragte Clubvorstand willigte in Minimalkosten für Starterkits und Preise ein.

Als wir fast 600 Schüler im Bezirk hatten, half mir unser Akademischer Maler und LF Roland Haas bei der Bewertung der Arbeiten, und wir sendeten die Erstplazierten Werke ein. Leider hatten wir keinen Preisträger, aber hier setzt jetzt die Erfolgstory ein: Wir beschlossen einen Bezirkssieger unter unseren Arbeiten zu ermitteln und bei einer Feier in der Bezirkshauptmannschaft auf Schloss Gayenhofen zu prämieren. Dort verteilten wir 31 Pokale aus der Produktion unseres PGRV und Regionsleiters MR Karl Grabuschnigg. Jedenfalls war dieses Ereignis sehr erfolgreich, denn in der Presse wurde mehrfach namhaft berichtet und gelobt. Auch Landesschulrat und Landesregierung (Bildungslandesrätin Mennel) waren dabei, alles unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmanns.

Damit war aber noch nicht Veranstaltungsende, denn anschließend suchte ich alle teilgenommenen Schulen auf und verteilte die über 250 Preise und Trostpreise, welche wir von vielen lokalen Sponsoren erhielten, und welche die Schüler begeisterten. Ich habe diese Gelegenheit benutzt und gleich das Thema des nächsten Wettbewerbs verbreitet: „Die Zukunft des Friedens". Tipps und Tricks könnt Ihr Euch gerne bei mir holen, denn ich bin trotz der beachtlichen Arbeit begeistert durch die Arbeit mit der Jugend und den Lehrern.

Klaus Went

Bludenz: Lions Club ehrte junge Künstler

Lions Club Bludenz ehrt engagierte Jungkünstler

Der Friedensplakat-Wettbewerb ist weltweit ein Lions-Schwerpunkt: Dieser bietet Bewusstseinsbildung und eine gute Möglichkeit in der Öffentlichkeit präsent zu sein.

Geben für Leben – ein offizieller Partner von Lions

Ausgehend von einer engen Zusammenarbeit mit den Lions in Vorarlberg, konnte der Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich" mittlerweile seine Aktivitäten auf ganz Österreich ausdehnen. Unglaubliche 26.000 Typisierungen wurden bis dato durchgeführt und 40 Spender gefunden. PGRV KommRat Karl Grabuschnigg konnte diese Fakten mit Stolz bekannt geben.

Engagierte Helfer und gutherzige Spender am Werk

Es scheint fast so, als hätten die Menschen in den verschiedenen Bundesländern nur auf die Gelegenheit gewartet, sich endlich typisieren lassen zu dürfen, berichtete die Obfrau von „Geben für Leben" Susanne Marosch kürzlich in einem Mail an PGRV Karl Grabuschnigg. Alleine im März ließen sich 3.500 Menschen in fünf Bundesländern typisieren. Anfang April kamen noch einmal knapp 2.500 Menschen aus Kärnten und Tirol dazu.

Typisierungsaktion gemeinsam mit Rotem Kreuz in Wolfsberg mit 1.104 Neutypisierungen. Am 2. April fand die erste Typisierungsaktion in Kärnten in Kooperation mit dem Roten Kreuz statt. Dank der großartigen Vorbereitung, Bewerbung und Unterstützung des Roten Kreuzes konnten an diesem Tag 1.104 Neutypisierungen durchgeführt werden! Durch die perfekte Organisation kam es trotz des sehr großen Andranges zu keinen längeren Wartezeiten.
Viele Feuerwehrmänner und -frauen von den umliegenden Gemeinden sowie die Spieler des Fußball Bundesligaclubs Wolfsberger AC kamen vorbei und ließen sich typisieren. Letztere verteilten Freikarten für das nächste Heimspiel. Ein junges Ehepaar reiste sogar extra aus Salzburg zur Typisierung nach Wolfsberg an.

Welle der Hilfsbereitschaft in Fügen bringt 1.378 Neutypisierungen. Auch in Fügen im Zillertal war die Hilfsbereitschaft der Menschen überwältigend. In Hundertschaften strömten sie am 8. April in die Neue Mittelschule, um sich für ein junges Mädchen aus Tirol und den kleinen Max sowie für alle Leukämiepatienten typisieren zu lassen, die auf Hilfe durch ihren genetischen Zwilling hoffen.

Firmentypisierung von 31 Mitarbeitern und Übernahme der Kosten bei Rhombergbau. Ende März unterstützte das Vorarlberger Bauunternehmen Rhombergbau gleich doppelt. Denn einerseits ließen sich im Rahmen der intern organisierten Typisierungsaktion 31 MitarbeiterInnen durch einen Speicheltest typisieren. Und dann übernahm das Unternehmen auch noch die Kosten von 1.550 Euro, die in Form eines Schecks in der Bregenzer Firmenzentrale übergeben wurden.

Über 2.100 Neutypisierungen am Kumplgut in Wels. 2.162 Menschen kamen nach Aufrufen von Dancing Stars-Schlagersänger Waterloo und vielen anderen Promis nach Wels zum Kumplgut, um Max und die vielen anderen betroffenen Patienten zu unterstützen.
Charity-Konzert des Lions Clubs Rheindelta Hofsteig
Zu einem tollen Erfolg wurde das Charity Konzert des Lions Clubs Rheindelta Hofsteig am 13. Mai, welches einen stattlichen Betrag für weitere Typisierungen erbrachte.

Tour der Hoffnung am 20. Juni zum ersten Mal in Vorarlberg. Am 20. Juni 2017 kommt die Tour der Hoffnung, organisiert vom Team Bensheim, durch Vorarlberg. Rund 100 Fahrer radeln in mehreren Etappen von Bensheim 777 Kilometer durch Vorarlberg und Tirol nach Italien, um Geld für schwerkranke Kinder zu sammeln.

Fahnen und Roll Ups schmückten den Plenarsaal in Ljubljana.

Weltfriedenstag: Eine beispielhafte Activity

Seit 20 Jahren gibt es mittlerweile die fünf Staaten umfassende Activity Lions Weltfriedenstag. Ins Leben gerufen durch Max Cellie vom Lions Club Gradisca d´Isonzo fanden sich bald sechs Lions Clubs aus Italien, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Österreich, welche sich jedes Jahr im Frühjahr treffen, um sich als ehemalige Weltkriegsgegner im Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung zu versammeln.

„Nie wieder Krieg", heißt das Motto. Diesem wird durch Diskussion und Meinungsaustausch Rechnung getragen, aber auch durch das Gedenken an den Ruhestätten der Gefallenen der Kriege.

Einen besonderen Ort hatte sich der heuer veranstaltende Lions Club Ljubljana Tivoli, mit Organisatorin Sava Sabadin an der Spitze, ausgesucht, um mit den teilnehmenden Clubdelegationen die Friedensbotschaften auszutauschen. Der Plenarsaal im Parlament in Ljubljana stand über Einladung des slowenischen Parlamentspräsidenten Milan Brglez zur Verfügung. Dieser nahm auch persönlich die Begrüßung der Delegationen vor, nachdem ein Sänger die slowenische Nationalhymne feierlich vorgetragen hatte.

Aus Österreich nimmt der Lions Club Friesach Burgenstadt am jährlichen Weltfriedenstag teil. Heuer konnten sich die Lions über die Anwesenheit des Governors des Distriktes 114-W, Gerald Bleckenwegner, freuen, der mit Club Präsident Matthias Robinig vor der Versammlung sprach. Bei der Delegation aus Friesach waren auch die beiden Past-Governorratsvorsitzenden Johannes Sacherer und Walter Zemrosser, Past-Distrikt-Sekretär Roland Kletz sowie Zonenleiter Markus Tschischej anwesend, die sich auch über die Begegnung mit der Botschafterin Österreichs in Slowenien, Sigrid Berka, sehr erfreut zeigten. Auf italienischer Seite gehen immer wieder bedeutende Impulse von Cheforganisator Franco Stacul aus.

Botschafterin Sigrid Berka mit den Lions (von links) Roland Kletz, Governor Gerald Bleckenwegner, Matthias Robinig, Walter Zemrosser, Sava Sabadin und Markus Tschischej

Die Lions-Delegationen vor dem Parlament in Ljubljana

LC Feldkirchen Ossiachersee

Gerhard Polt begeistert in Feldkirchen. *Der bayrische Kabarettstar Gerhard Polt gastierte auf Einladung des Lions Club Feldkirchen-Ossiachersee im ausverkauften Bamberger Amthof. „Gerhard Polt konnte von unserem Mitglied Werner Mosing überredet werden, auf seiner Österreich Tournee für einen Charity-Abend in Feldkirchen Halt zu machen", freut sich Lions-Präsident Gerhard Schnatterer über den Erfolg der Veranstaltung.*

Hilfe für bedürftige Kinder aus der Region. *„Da der Reinerlös der Veranstaltung bedürftigen Kindern aus der Region zu Gute kommt, freut uns dies natürlich besonders", sagt Lion Dieter Kraßnitzer, Vorstandsmitglied der BKS Bank, die die Veranstaltung auch unterstützte.*

Konversationslexikon zum 75. Geburtstag. *Zu seinem 75. Geburtstag, den der Ausnahmekabarettist vor wenigen Tagen feierte, erhielt Gerhard Polt den Ehrenpreis des Bayerischen Fernsehens. Sein schönstes Geburtstagsgeschenk hat er sich aber selbst gemacht: mit seinem neuen Konversationslexikon im Westentaschenformat „Der große Polt". Von A wie der »Auster des kleinen Mannes« bis Z wie »Zwischenwirt« erläutert Gerhard Polt die Welt, wie sie eben nun mal ist. Polt signierte sein Werk nach der Veranstaltung und resümierte: „Den Werner (Mosing) und den Amthof mog i".*

V. l.: Gratulierten Gerhard Polt zum 75er und zum grandiosen Abend im Amthof: Werner Mosing, Dieter Kraßnitzer, Gunter Duschlbaur, Willi Egger, Josef Morak und Lions-Präsident Gerhard Schnatterer

Foto: Fe Press

Foto: Denise Daum

Zerda Polat vom Akademischen Gymnasium Innsbruck mit ihrem Friedensplakat und vielen Gratulanten

LC Innsbruck Victoria

Tirolerin gewinnt den Friedensplakatwettbewerb. *Der Friedensplakatwettbewerb ist ein österreichischer, jährlich stattfindender Bewerb, der von den Lions in Kooperation mit dem Bildungsministerium ausgeschrieben wird. Unter 50 eingereichten Zeichnungen wurden drei SiegerInnen von einer hochkarätigen Jury ausgewählt. Das erste Mal seit Jahren ging der Preis nach Tirol. Die 12-jährige Zerda Polat vom Akademischen Gymnasium wurde mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Die Präsidentin des sponsernden LC Innsbruck Victoria, Elisabeth Bacher-Bracke, überreichte den Geldpreis sowie einen Obulus für die Klassenkasse, zudem gab es eine Ehrenurkunde vom Bildungsministerium. Direktor Aigner, Klassenvorstand Dapunt sowie Friedensplakatbeauftragte Renz gratulierten. Josef Nocker, Chef des Restaurants „Garda", gratulierte der Klasse mit einem Pizza-Gutschein.*

LEO Club Carinthia Centralis St. Veit/Glan

Hoher Besuch beim LEO.LIONS.Aktionstag in Klagenfurt. *Bereits zur Tradition geworden ist der Einsatz der LEOs des LEO Clubs Carinthia Centralis St. Veit/Glan beim jährlichen LEO.LIONS.Aktionstag. So nahmen die Jung Lions wieder Aufstellung vor dem Merkurmarkt in der Klagenfurter St. Veiter Straße und sammelten für den guten Zweck. Groß war die Freude, als es sich der Governor des Distriktes 114-W Gerald Bleckenwegner nicht nehmen ließ, die LEOs, welche vom Rechtsbeauftragten des Distriktes 114-W, Gerhard Herbst, unterstützt wurden zu besuchen. In Begleitung des Governors freuten sich auch Zonenleiter Markus Tschischej, Past Distrikt Sekretär Roland Kletz und Patenclub Präsident Matthias Robinig über den tollen Erfolg.*

LC Friesach Burgenstadt

Melvin Jones Fellow Award für Kurt Rodler. *Zu einem Ereignis geriet der Besuch von Distrikt Governor Gerald Bleckenwegner beim Lions Club Friesach Burgenstadt. Club Präsident Matthias Robinig hieß den Governor im Namen der zahlreich mit Damen erschienenen Clubfreunde willkommen. Diese lauschten interessiert den abwechslungsreichen Informationen des Governors über lionistische Belange. Dann bat der Governor um besondere Aufmerksamkeit, galt es doch, mit dem Gründungsmitglied Kurt Rodler einen langjährigen, verdienstvollen Lion mit dem Melvin Jones Fellow Award auszuzeichnen. Der Geehrte zeigte sich sehr erfreut über die feierliche Überreichung, was auf unserem Foto deutlich sichtbar ist.*

Kurt Rodler (Bildmitte) mit Governor Gerald Bleckenwegner (Dritter von links) und Clubfreunden

LC Dobratsch

Gelungener Lions Abend in Bad Bleiberg. *Der Lions Club Dobratsch unter Präsident Micheal Grafenauer organisierte eine Charity Veranstaltung im Vivea Gesundheitshotel Bad Bleiberg. Mit dabei waren District Governor Erich Hudelist sowie die Bürgermeister Christian Hecher (Bad Bleiberg) und Alfred Altersberger (Nötsch im Gailtal). Als Überraschungsgast konnte der bekannte ORF Moderator Arnulf Prasch begrüßt werden. Durch das bunte Programm, dem über 400 begeisterte Gäste folgten, führte charmant und mit viel Witz unser Präsident persönlich. Ihm war es gelungen bekannte Künstler wie die Komikerin „Chantal", die Volksmusikgruppe „Die Himmelberger" sowie „Uncle Sam und Birgit" zu einem kostenlosen Auftritt für die „gute Sache" zu bewegen. Der Reinerlös wird, wie beim Lions Club Dobratsch üblich, für soziale und gesellschaftliche Projekte in der Region verwendet. Konkret werden die Spendeneinnahmen des Abends auch für eine Familie, bei der Mutter und Tochter an Krebs erkrankt sind und der Vater zu pflegen ist nur noch zeitweise Arbeiten kann, verwendet.*

Thomas Brodschöll, Josef Nuster jun., Josef Nuster sen., Alfrede Garcia-Navas, Hannes Wartbichler

LC Mittersill

Faszinierende Reise durch Südamerika. *Im Zuge des 100-Jahr-Jubiläums von Lions International wurde vom Lions Club Mittersill Josef Nuster mit seinem Vortrag „Faszination Südamerika" ins Nationalparkzentrum eingeladen. Viele Besucher folgten dem interessanten Vortrag und spendeten auch kräftig für das von Josef Nuster unterstütze Projekt für Straßenkinder. Der Vortrag von Josef Nuster wurde kürzlich vom Lions Club Mittersill im Nationalparkzentrum abgehalten. 7500 km lang sind die Anden. Für Josef Nuster, Bergsteiger und Weltenbummler wird die aufregende Reise zu einer existentiellen Erfahrung: Der erste 6000er, die Begegnung mit Urwaldtirolern in Peru, die Hitze in der trockensten Wüste der Welt, der lebensgefährliche Verkehr in Lima und die Urgewalten der Flüsse, Gletscher und Vulkane in Patagonien sind nur einige Themen seines Vortrages. Viele Besucher folgten der Einladung und erhielten Einblick in das Land, die Kultur und den Menschen. Als Teil des weltweit größten Serviceclubs sieht es auch der Lions Club Mittersill als seine Aufgaben, dieses Netzwerk zu pflegen und mit Veranstaltungen anlässlich des Jubiläumsjahres mit Leben zu füllen. Seit dem Jahr 1972 gibt es den Lions Club Mittersill. Auftrag und Ziel des Clubs ist es, Menschen in der Region zu helfen. Das Motto des Clubs lautet: „Wir helfen – schnell und unbürokratisch!" An dieser Stelle darf sich der gesamte Club bei allen, die uns über das ganze Jahr unterstützen und vor allem bei den Lions-Frauen herzlich bedanken. Nur durch Euch können wir unsere Arbeit und unseren Auftrag in dieser Form erfüllen und ist es das größte Geschenk, strahlende, überraschte und dankbare Augen bei der Übergabe einer Spende zu sehen. Für das Projekt Straßenkinder von Josef Nuster wurden anlässlich dieses Vortrages Spenden in der Höhe von 578 Euro gesammelt und vom Lions Club Mittersill auf 1.156 Euro verdoppelt. Wir bedanken uns bei Josef Nuster und seinem Gitarristen Alfrede Garcia-Navas sehr herzlich für diesen interessanten Abend.*

LC Hall Armada

100 Kochrezepte zur 100-Jahr-Feier. *Angeregt durch den Vortrag von LF Hannes Rosner entstand im Club die Idee, 100 Rezepte anlässlich der 100-Jahr-Feier im Club zu sammeln. Der Erlös wird Sozialprojekten in Clubnähe zugeführt. Das Projekt der Sammlung von Zahngold wurde durch LF Shamos Hintenaus gefördert und brachte bereits gute Erfolge. Präsident LF Martin Corazza unterstützt mit Clubsekretärin Angela aktiv das Activity-Team.*

Altes Zahngold für guten Zweck. *Zu einer neuen Aktivität des LC Hall Armada gehört die Sammlung „Altes Zahngold": Zur Freude von Präsidenten Martin Corazza und Schatzmeisters Gerd Bloder organisierte LC Hall Armada Mitglied und Clubsekretär Lukas Shamos Hintenaus diese Aktion, an der sich Zahnärzte unserer Region zur Mitarbeit bereitgefunden haben. Ziel dieser Maßnahme ist es, altes Zahngold, welches nach der Behandlung ausgehändigt wurde, eine sinnvollen Verwendung zuzuführen. Die Sammeldosen wurden durch Clubmitglied Shamos Lukas ausgetauscht. Das durch das gesammelte Altgold erwirtschaftete Geld wird dem Lions Club zur Verfügung gestellt und kommt ohne Umwege karitativen Zwecken zu Gute.*

LC Hallein

Lions und Augenoptik Schauer sammelten über 1000 Altbrillen. *Hallein – Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Lions Österreich" wurde zu einer Altbrillensammlung aufgerufen, die dann nach einer entsprechenden Bearbeitung als wertvolle Sehhilfe in afrikanische Länder verschickt werden. Die gesammelten Altbrillen werden in den Optikerschulen in Wien sowie Hall in Tirol gereinigt, aufbereitet und Partnerschulen bzw. Augenstationen in Afrika zur Verfügung gestellt. Dem Lions Club Hallein ist es gelungen, für diese Sammelaktion Augenoptik Schauer in der Halleiner Altstadt zu gewinnen.*

Kürzlich übergab nun Augenoptikermeister Dr. Josef Schauer an Lions Präsident Sebastian Rettenbacher (links) über 1.000 Altbrillen, die in einem halben Jahr gesammelt wurden.

LC Hallein & LC Salina-Tennengau

Lions Mitglieder besuchen Bosch-Werk. *Vor zahlreichen Mitgliedern der Lions Clubs Hallein und Salina-Tennengau wurde im Bosch-Werk Hallein Wissenswertes über das international führende Technologie- und Dienstleistungsunternehmen präsentiert. Die Firma Bosch beschäftigt weltweit rund 390.000 Mitarbeiter bei einem Umsatz von über 73 Milliarden Euro und umfasst rund 450 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Allein in Forschung und Entwicklung sind weltweit 59.000 Mitarbeiter tätig und an 120 Standorten betreibt das Unternehmen 260 Produktionswerke. Das größte Bosch-Werk Österreichs steht in Hallein, hier ist Sebastian Rettenbacher Vice-President und Technical Plant Manager und im diesjährigen Clubjahr Präsident des Lions Club Hallein. Wie Rettenbacher ausführte, ist das Bosch-Werk Hallein einer der weltweit führenden Anbieter von Diesel-Einspritzsystemen für Off-Highway Anwendungen. Zu diesen gehören beispielsweise Schiffe, dezentrale Energieanlagen sowie schwere Land- und Schienenfahrzeuge. In Hallein sind Entwicklung, Einkauf, Fertigung und der weltweite Vertrieb von Einspritz-Ausrüstung für Großdieselmotoren sowie die Entwicklung und Fertigung von Abgasnachbehandlungs-Komponenten für Nutzfahrzeuge angesiedelt. In den zwei Werken der Bezirkshauptstadt sind rund 1.000 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon mehr als 100 in der Entwicklung.*

Im Bild von links Präsident Sebastian Rettenbacher vom Lions Club Hallein und Präsident Bruno Berger vom Lions Club Salina-Tennengau.

V. r. n. l.: Präsident Carlo Hasenöhrl, Cellist Ivan Turkalj, Pianistin Maria Radutu, Geiger Florian Willeitner und Clubmitglieder

LC Innsbruck Nordkette

Classic meets Jazz, *Unter diesem Motto luden die Löwinnen und Löwen des Lions Clubs Innsbruck Nordkette zum Konzert ins Landeskonservatorium Innsbruck. Sehr viele sind der Einladung gefolgt und ließen sich von den brillanten und groovigen Klängen des jungen Trios mitreißen. Das New Piano Trio bestehend aus international erfolgreichen Spitzenmusikern, der Pianistin Maria Radutu, dem Cellisten Ivan Turkalj und dem Geiger Florian Willeitner aus dessen Feder das gesamte Programm stammte. Die Freude der drei jungen Interpreten sprang förmlich auf das Publikum über und so „swingten und groovten" alle. Das letzte Stück des Abends trug den Titel „Niederbayrische Integrationssuite". „Das passt perfekt zu unseren Spendenzielen", welche Lionspräsident Carlo Hasenöhrl stellvertretend erklärte. Der Reinerlös des Abends kommt den beiden afrikanischen Projekten „Ärzte für Ifakara" sowie dem Tiroler Lionsregionsprojekt „Krankenhaus Entasekera", welches seit Jahren von der Tirolerin Dr. Maria Schiestl engagiert geleitet wird, zu Gute. Ebenso fließt auch ein Anteil in das vom Lions Club im Vorjahr initiierte Projekt Mobilding, einer fahrenden Kunstwerkstatt für benachteiligte Kinder und Jugendliche.*

Bild: Josef Wind

LC Innsbruck Triumphpforte

Der Lions Club Innsbruck Triumphphorte *feierte am 6. Mai das 100-jährige Jubiläum des LC International und 65 Jahre LC Österreich. Dazu wurden die Mitglieder des LC Wolfrathshausen (Bayern) und des LC Jenbach-Achensee zur Feier geladen. Neben der Besichtigung des Localmuseums und der Museumsremise der Tiroler Museumsbahnen am Gelände des Stubaitalbahnhofes fand auch eine gemütliche Fahrt mit der Nostalgie-Straßenbahngarnitur aus dem Jahre 1905 durch Innsbruck statt.*

V. l. n. r.: Präs. Isabella Schuster-Zoglauer, Hannes Schiestl, Präs. Uta Mackowitz, Gerda Pilsinger, Andreas Lassnig

Bild: J. Wind

LC Innsbruck Victoria

Melvin Jones Fellowship Award. *Es war mir als Präsidentin ein großes Anliegen, 2 Löwinnen des LC Ibk-Vict, Hannelore Zach und Renate Holzmann mit der höchsten Lions Auszeichnung, dem begehrten MJ, zu ehren. Unser Governor ließ es sich nicht nehmen, an diesem Abend unserer Einladung Folge zu leisten, um die Ehrung gemeinsam vornehmen zu können.*

Governor Dr. Gerald Bleckenwegner, Clubmeisterin Hannelore Zach, Präsidentin Elisabeth Bacher-Bracke , Pastpräsidentin Renate Holzmann.

LC Sankt Johann, LC Höch, LC Millennium & LC Gastein

Palliativzentrum Bischofshofen - Autoübergabe. *Das Team „Palliativzentrum" Bischofshofen unter der Leitung von Martina Berger hat den ganzen Bezirk Pongau zu betreuen. Im Jahr werden durchschnittlich 80.000 Kilometer mit dem Auto gefahren. Das ist eine große Herausforderung für die Angestellten, da sie alles mit dem Privatauto, wenn auch die Kosten ersetzt werden, erledigen müssen. Die Pfarre Bad Hofgastein unter Pfarrer Richard Weyringer, hat sich sehr für eine Anschaffung eines Autos für das Palliativzentrum eingesetzt. Die vier Lions Clubs im Pongau , nämlich Sankt Johann, Höch, Millennium und Gastein, haben insgesamt Euro 10.000 Euro aufgebracht und ein Auto über die Firma Glawitsch provisionsfrei um Euro 12.500 Euro erworben. Der Rest soll von der Hospiz-Bewegung Salzburg (Leitung MMag. Christof Eisl) getragen werden.*

Petra Schilcher, Karl Moosbrugger, Christian Schlegl und Hans Wimmesberger (Präsidenten der vier Pongauer Lions Clubs), Pfarrer Richard Weyringer und Martina Berger vom Palliativzentrum BHofen.

LC Lienz

Ableben von Gründungs- und Ehrenmitglied Manfred Machné. *Manfred Machné, Gründungs- und Ehrenmitglied des Lions Club Lienz, ist am 8. Mai 2017 von uns gegangen. Für den Club bedeutet sein Tod das Ende einer erfolgreichen und sehr freundschaftlichen Zusammenarbeit, das Ende einer von Respekt, Achtung und Freundschaft erfüllten Zeit. Manfred hat nicht nur zahlreiche Ämter im Vorstand ausgefüllt, er war 1982/83 Präsident des Lions Club Lienz. Er war ein Mann, der nicht nur in seinem Beruf als Architekt, auch bei uns im Club, seine Visionen zum Leben erweckte. Für seine besonderen Verdienste für den Club und den Lionismus wurde er jüngst mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Wir werden ihn vermissen – den Menschen und den Freund!*

Vortrag Peter Gridling. *Am 3. März 2017 hielt Mag. Peter Gridling einen fesselnden Vortrag vor rund 150 Interessierten zum Thema „Ist Österreichs (innere) Sicherheit in Gefahr?" Der Direktor des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sprach im Festsaal des BG/BRG Lienz auf Einladung des Lions Club Lienz und des Bildungshauses Osttirol. Im Anschluss fand eine hochkarätige Podiumsdiskussion (Moderation: LF Oskar Januschke) statt, an der neben Gridling die Bürgermeisterin der Stadt Lienz LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, Bezirkshauptfrau Dr.in Olga Reisner, Bezirkspolizeikommandant Obstlt. Silvester Wolsegger MAS und Dekan Mag. Bernhard Kranebitter teilnahmen.*

Foto: Brunner

Unser Vorbereitungs-Team bei der Lions Hütte (v. l.): Bernd Mack, Klaus Reautschnig, Gernot Friesacher, Hannes Moik, ein Lions Gast, Karl Dörflinger und Präsident Andreas Kerstein.

LC Magdalensberg

Lions Teilnehmer beim Vier-Berge-Lauf. *Kärntens größte Wallfahrt, der Vier-Berge-Lauf, veranstaltet jeweils 10 Tage nach Ostern, startet am Magdalensberg, dem "Hausberg" unseres Clubs. Alljährlich ist es eine Ehrensache am Lauf teilzunehmen bzw. die tausenden Pilgerinnen und Pilger zu bewirten und zu betreuen. Dies stellt durchaus eine Herausforderung für unseren Club dar, gilt es doch unter schwierigen Bedingungen und meist schlechtem Wetter Flagge zu zeigen. Die Dienstleistungen der Lions werden gerne genützt, es hat sich schon eine Fangemeinde gebildet, die unser Service am Magdalensberg in Anspruch nimmt. Der Brauch selbst stammt aus vorchristlicher Zeit und weist Volksfestcharakter auf. Der Pilgerweg gestaltet sich sehr anspruchsvoll: Beginn um Mitternacht, 56 km Lauflänge, mehrere hundert Meter Höhenunterschied sind zu bewältigen und das in möglichst kurzer Zeit. Das alles erfordert Fitness und Stärke – und wir Lions sind dabei!*

LC Anif

Anifer Turmblasen 2016. *Die Erlöse aus dem „Anifer Turmblasen 2016", welches jährlich am 8. Dezember im Schlosspark des Wasserschlosses Anif vom Lions Club Anif (mit freundlicher Unterstützung/ Erlaubnis der Familie Moy) veranstaltet wird, wurden diesmal an folgende Organisationen gespendet:*

- *DEBRA – Hilfe für Schmetterlingskinder – 5.000 Euro*
- *Bergrettung Grödig – 1.500 Euro*

Im Bild: Dr. Thomas Kocher (DEBRA), Herbert Neuhauser (Präsident LC Anif) und Manfred Haas (Bergrettung Grödig), welche stellvertretend für ihre Organisationen den Spendenscheck entgegen nahmen.

LC Salzburg Paracelsus

Gegründet um zu helfen: Lions Club Salzburg Paracelsus – Verein nimmt seine Tätigkeit auf.
Mit der Charter Feier am 28. April 2017 wurde der neu gegründete Lions Club Salzburg Paracelsus vorgestellt und nimmt nun seine Vereinstätigkeit auf. Ziel des von 24 Mitgliedern gegründeten Service Clubs ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Anfang 2017 wurde der Lions Club Salzburg Paracelsus gegründet. Mit der Charter Feier erfolgte am 28. April 2017 der letzte Schritt vor der Aufnahme der regulären Club Tätigkeit. Helfrid Mooshammer, Präsident des neu gegründeten Clubs des internationalen Lions Netzwerkes: „24 Menschen haben in diesem Club zusammengefunden – im Wunsch, Menschen zu helfen. Unser Club wurde gegründet, um die Gemeinschaft der Lions Clubs in Salzburg, Österreich und der Welt zu verstärken."

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen.
Schwerpunkt des neu gegründeten Lions Clubs Salzburg Paracelsus ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. „Oft sind es Kleinigkeiten, die Kinder und Jugendliche an der vollen Entfaltung ihres Potenzials hindern. Genau hier wollen wir Hilfestellung und Unterstützung anbieten", beschreibt Präsident Helfrid Mooshammer die Zielsetzung seines Clubs. Diese sei wichtiger denn je, denn vielfach seien Mangel und Bedürftigkeit hinter Fassaden und Türen nur auf den zweiten Blick erkennbar.

Die Charter-Feier des Lions Clubs Salzburg Paracelsus im Crowne Plaza Salzburg wurde von den renommierten Künstlern Werner Friedl und Cecilio Perera umrahmt. Im Bild v. l. n. r.: Cecilio Perera (Gitarre), Werner Friedl, 1. Vizepräsident Alfred Pozetti, Activity-Beauftragter Marin Welt (hinten), Präsident Helfrid Mooshammer, Sekretär Hubertus Bruzek

Foto: Syrowatka

Foto: Dr. Daniela Werndl

V. l. n. r.: Paul Großkopf (ÖH-Vorsitzender Mozarteum), Dr. Ulrike Godler (Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Universität Mozarteum), Silvie Lassmann (Präsidentin LC Salzburg Amadea)

LC Salzburg Amadea

Charity Konzert an der Universität Mozarteum in Salzburg.
Dass Studierende in der Regel keine großen finanziellen Sprünge machen können, ist allseits bekannt. Handelt es sich um die sogenannte „brotlose Kunst", fällt es nicht schwer, sich vorzustellen, wo der Schuh drückt. Ein Satz neuer Saiten für die Gitarre? Knapp 40 Euro. Das Flugticket für den Meisterkurs in Hamburg? 140 Euro. Alles Dinge, die diese jungen Menschen brauchen, um ihr Studium in Salzburg absolvieren zu können. Deshalb unterstützt der LC Salzburg AMADEA bedürftige Studierende der Universität Mozarteum mit dem Erlös eines Benefizkonzerts im April 2017. Das Minetti Quartett, die Pianistin Cordelia Höfer und die Kontrabassistin Christine Hoock, spielten ein wundervolles Schubert-Programm. Die Künstler verzichteten auf ihre Gagen und die Einnahmen des Konzerts gehen in den „Fonds für bedürftige Studierende der Österreichischen Hochschülerschaft". Die Musik verbindet die Nationen.

LC Klagenfurt St.Georg

Unter dem Motto „Kinder helfen Kärntner Kindern in Not"
präsentierte der Lions Club Klagenfurt St. Georg wie jedes Jahr seinen originellen Adventkalender. Durch den Verkauf der Adventkalender konnte der Lions Club St Georg nun 6.000 Euro der Kleinen Zeitung für Kärntner in Not übergeben.

Foto: mein-klagenfurt.at/Sonya

v.l. Susanne Koschier (Kleine Zeitung), Präsident Reinhold Gassner mit Schatzmeisterin Sissy Knauf

Danke für eure Beiträge!

Einen Club Beitrag im LION zu veröffentlichen ist ganz einfach: Einen kurzen Text schreiben – idealerweise ca. 700 Schriftzeichen, um ungewollte Kürzungen seitens der LION-Redaktion zu vermeiden – und mit passendem Foto an **redaktion@lions.at** senden. Schon wird euer Beitrag in der nächsten Ausgabe des LION veröffentlicht. Bitte den Redaktionsschluss (14. Juli 2017) beachten!

WICHTIG!
Unbedingt im Mail-Betreff den Club-Namen angeben!
Das erleichtert uns die interne Weiterverarbeitung.
Text: maximal 700 Schriftzeichen, sonst muss gekürzt werden!
Fotos: Größe mindestens 15 x 10 cm bei 300 dpi

Liebe LEOs und liebe Lions,

das neue Clubjahr naht in gewaltigen Schritten und somit neigt sich auch die Zeit für mich als LEO GD Präsidentin dem Ende zu. Diesem Ende sieht man dann doch mit gemischten Gefühlen entgegen – Erleichterung, Freude auf Neues und wieder mehr Zeit für Hobbys und Freunde. Wenn man an das Jahr, welches hinter einem liegt, zurückdenkt, sind diese Gefühle aber auch begleitet von etwas Wehmut. Schließlich hat man in diesem Jahr viel Großartiges erlebt, unglaublich Vieles über sich selbst und andere Menschen gelernt und vor allem wahnsinnig tolle Menschen getroffen mit denen man gemeinsam durch das Clubjahr gegangen ist und welche einen selbst inspiriert haben. Aus diesem Grunde werde ich in diesem Artikel kurz die Highlights des Clubjahres Revue passieren lassen.

Zu Beginn des Clubjahres fand unser erstes LEO GD Teammeeting statt. Dabei legten wir den Grundstein für unsere Clubjahresplanung, lernten unsere Teamkollegen kennen und hatten einfach eine lustige Zeit in Krems/Donau.

Auch unsere LEO.Weekends waren etwas Besonderes! In Steyr, Salzburg und Graz trafen sich LEOs aus ganz Österreich für je ein Wochenende zusammen um sich auszutauschen und um unsere Ratsitzungen abzuhalten. An manchen dieser Weekends hatten wir sogar Besuch von mehreren deutschen LEOs, aber auch zwei LEOs aus Frankreich und den Niederlanden leisteten uns Gesellschaft.

Auch der LEO.LIONS.Aktionstag (LLAT), welcher heuer am 06. Mai 2017 wieder in zahlreichen Merkurmarktfilialen in ganz Österreich stattfand, war ein voller Erfolg. Vielen Familien und in Not geratenen Menschen konnte wieder geholfen werden. Die Organisation war anstrengend, bereitete aber mindestens genauso viel Freude. Ein großes Dankeschön an alle, die mich bei der diesjährigen Organisation unterstützt haben! Ebenso möchte ich unbedingt festhalten, dass die Betreuung seitens Merkur großartig war!

Im Juni wird noch eine LEO.Leadership.Akademie stattfinden, bei welcher die Teilnehmer Führungstechniken erlernen sollen, welche sie dann im Clubleben, aber auch im Berufsleben anwenden können sollen. – Das wird bestimmt noch ein erfolgreicher Programmpunkt dieses Clubjahres.

Zum Schluss möchte ich mich noch herzlich bei meinen Teammitgliedern Stephan, Peter, Alexander, Andreas, Clemens, Florian, Martin und Sandra für die gemeinsame Gestaltung des Clubjahres und eure Unterstützung bedanken! Es war mir eine Freude mit euch gemeinsam zu arbeiten!

Ein besonders großes Dankeschön möchte ich jedoch an unseren LEO/LLAT Beauftragten des Lions MD, Christian Schernthaner, richten. Christian, du hast dich nicht bloß dieses Clubjahr für uns LEOs eingesetzt und stark gemacht – nein du tust dies schon seit vielen Jahren, sei es auf Clubebene, Distriktebene oder Multidistriktebene! Manchmal hatte man sogar das Gefühl, du lebst für LEO. Du verstehst uns junge Menschen und nimmst uns LEOs so wie wir sind. Du hast uns stets vertraut und wir haben dir vertraut und ich würde sagen, dass keine unserer Seiten je enttäuscht wurde. Danke für deinen Einsatz in den vergangen Jahren. Dank dir konnte die LEO und die Lions Gemeinschaft näher zusammenrücken.

In diesem Sinne wünsche ich meinem Nachfolger einen guten Start in das neue Clubjahr und ebenso viel Freude im Amt wie ich es hatte! Als LEO GD Past Präsidentin werde ich dem neuen LEO GD Präsidenten stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

LEO GD Präsidentin Ines Traxler

Liebe Ines,

dein LEO-Gesamtdistriktsvorstand ist dir für deine Arbeit sehr dankbar! Nicht nur, dass du so viel Zeit in LEO investiert hast, du hast das auch mit Freude und Ehrgeiz gemacht. Du bist jedes Mal als gutes Vorbild vorangegangen. Auch wenn es oft sehr stressig war, hast du nie deinen Fokus verloren und nie dein Team um dich herum vergessen.

Wenn man selber noch nicht die Möglichkeit hatte, im Vorstand bzw. PräsidentIn von LEO Österreich zu sein, wird man wahrscheinlich nicht nachvollziehen können, wie viel Arbeit und Aufwand es bedeutet, für über 400 LEOs verantwortlich zu sein. Neben den LEO.Weekends, die zu einem großen Teil natürlich von den Clubs selber organisiert wurden, dem LEO.LIONS.Aktionstag und dem Strategiemeeting, sind es oft vermeintliche Kleinigkeiten, die dieses große Arbeitspensum ausmachean.

Liebe Ines, wir alle bedanken uns im Namen von LEO Österreich für dein unfassbares Engagement und für deinen Einsatz für die LEO Gemeinde in diesem Jahr. Wir wünschen dir nur das Beste auf deinem weiteren LEO- und Lebensweg.

Dein LEO Gesamtdistrikt Vorstand
Sandra, Alex, Stephan, Clemens, Florian, Andreas, Peter und Martin

LEO Clubs am anderen Ende der Welt

Im März trat ich meine bisher weiteste Reise in das 12.000 Kilometer entfernte Argentinien an. Dort besuchte ich binnen zwei Wochen Buenos Aires, Salta, Tucumán und Comodoro Rivadavia und konnte neun LEO Clubs kennenlernen.

LEO Othmar Fetz

Nicht nur die Gastfreundschaft der LEOs vor Ort, sondern auch deren unermüdliches Engagement war bemerkenswert. Besonders aufgefallen ist mir, dass die LEOs sehr intensiv mit den Lions zusammen arbeiten und den „We serve"-Gedanken sehr sprichwörtlich nehmen. Die Clubs haben so gut wie kein eigenes Geld, das sie für Projekte einsetzen können.

Qilmes – Beusch einer Kindertagesstätte: *Nähe Buenos Aires trafen sich 5 LEO Clubs aus der Region, um gemeinsam einen Tag mit Kindern eines Kinder-Tageszentrums zu verbringen. Sie brachten Kekse, servierten warme Milch und spendeten Bücher für die Bibliothek*

Salta – Gemeinsame Teestunde mit einem Lions Freund: *Seit seine Frau im Dezember 2016 gestorben ist, besuchen ihn die Mitglieder des LEO Club Salta einmal wöchentlich um mit ihm Tee zu trinken, ihre Geschichten zu erzählen und von seiner langjährigen Erfahrung als Lions Mitglied zu lernen.*

Tucumán – Bingo und Folklore im Altenheim: *Zwei LEO Clubs aus Tucumán und ein LEO Club aus Salta verbrachten einen Vormittag in einem Altenheim, um mit den Bewohnern Bingo zu spielen, servierten selbst gemachte Kekse und schenkten Getränke aus. Für die aktiven Senioren gab es zum Abschluss noch ein gemeinsames Folklore-Tanzen.*

Tucumán – Teambuilding*: Den gemeinsamen Tag nutzen die drei LEO Clubs, um nach einem Mittagessen sich gegenseitig weiter zu bilden. Es gab Vorträge zum Thema Lions und LEO Clubs, diverse Übungen zum Thema gegenseitiges Kennenlernen und einen ausgiebigen Erfahrungsaustausch.*

Comodor Rivadavia – Hilfe für Flut-Opfer: *Die schwersten Regenfälle in den letzten 40 Jahren forderten viele Opfer in und rund um Comodoro Rivadavia. Die LEOs halfen in den ersten Tagen nach den Regenfällen an verschiedenen Orten. Sie spendeten Kleidung, halfen bei der Essens-Ausschank in Notlagern, kauften Hygiene-Artikel und spendeten diese an hilfsbedürftige Familien. Besonders zu erwähnen ist hier die Hilfsbereitschaft meiner heimischen Clubs, LEO Club Wels und Lions Club Wels Pollheim, die beide je 500 Euro Soforthilfe zugesagt haben. Für dieses Geld können die LEOs nötige Utensilien kaufen, um mehr Familien zu helfen. Die Mädchen haben auch frisches Brot gebacken und an Familien verteilt.*

The LEO Book

In den vergangenen drei Jahren hat LEO Othmar Fetz exemplarisch 60 LEO Clubs besucht und konnte etwa 100 ehrenamtliche Projekte mit seiner Kamera begleiten. Aus zigtausenden Fotos entsteht nun ein Fotoband, der die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten ehrenamtlicher Arbeit in verschiedenen Ländern zeigt.

Das Buch soll möglichst viele Menschen dazu inspirieren, ihre Zeit mit anderen zu teilen oder selbst einen kleinen Beitrag zur Gesellschaft zu leiten. Die Reisen in 25 Länder hat er selbst organisiert und zum überwiegenden Teil aus seiner eigenen Tasche bezahlt. Um die Produktionskosten der Erstauflage bezahlen zu können, bietet er bis 1. Juni das Buch über seine Homepage http://theleobook.info zum Vorverkauf an. LEOs und Jugendliche unter 30 Jahren bekommen 10 Euro Rabatt gegenüber dem regulären Verkaufspreis. Veröffentlichungstermin ist der 1. Juli. Das Buch wird im Rahmen der World Convention der Lions Clubs International mit 35.000 TeilnehmerInnen im Juli 2017 in Chicago präsentiert. Der Fotoband umfasst etwa 400 Seiten mit hunderten Fotos zu ehrenamtlichen Projekten in 60 verschiedenen Städten in 25 Ländern.

Seine Erlebnisse und Erfahrungen wird er im Rahmen einer „The LEO Book Experience Tour" ab Herbst 2017 in Multimedia-Shows und Vorträgen teilen. Termine werden ab Juni auf der Homepage bekannt gegeben.

Service Clubs in Österreich

In einer vorwissenschaftlichen Arbeit für die Matura führt Stefanie Zemrosser (LEO Club Carinthia Centralis St. Veit/Glan) an, worum es den Service Clubs geht. Der Einsatz für jene Menschen, denen es nicht gut geht, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, bewegt Stefanie Zemrosser schon seit mehreren Jahren. Deshalb wurde sie auch Mitglied der LEOs, der Jugendorganisation von Lions Clubs International.

Über diese Tätigkeit als LEO hat sie zunehmend erkannt, dass auch in unserem hochentwickelten Sozialstaat noch immer Lücken bestehen, die u. a. von den sogenannten Service Clubs, wie Lions, Rotary, Kiwanis, Soroptimisten, Zonta und Round Table aufgefüllt werden. In ihrer Arbeit wollte sie die bekanntesten und auch größten dieser Wohltätigkeitsvereinigungen und ihre Geschichte, Struktur und Ziele darstellen. Weiters möchte sie ihre Funktion und Notwendigkeit im heutigen Wohlfahrtsstaat dokumentieren.

Begriffsbestimmungen: Der Begriff „Service" war ursprünglich ein Lehnwort aus dem Französischen („service"), das seinerseits aus dem Lateinischen („servitium") stammt und „Dienst, Bedienung" bedeutet. Es wurde sodann in verschiedenen Bedeutungen in das Deutsche übernommen. Der Duden weist unter dem Suchwort „wohltätig" darauf hin, dass dieses „karitativ, auch wohltuend und lindernd" bedeute. Das Wort „Club" wird als Vereinigung von Personen und gemeinsamen Interessen, zum Beispiel im Bereich von Politik, Wirtschaft, Sport, Musik, Literatur, Unterhaltung und Freizeitgestaltung definiert, wobei diese Personen sich häufig in regelmäßigen Abständen treffen.

> **In unserem hochentwickelten Sozialstaat bestehen noch immer Lücken, die von den Service Clubs aufgefüllt werden.**
> *LEO Stefanie Zemrosser*

Rechtliche Grundlagen: Service Clubs sind als Personenvereinigungen mit Statuten Vereine nach dem Vereinsgesetz 2002. Daher gelten für Service Clubs die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, wie zum Beispiel jene über die Gründung, die Vereinsorgane (Vorstand und Mitgliederversammlung), die interne Schlichtung von Streitigkeiten durch ein in den Statuten vorzusehendes Schiedsgericht, die Rechnungsprüfung sowie über die Auflösung des Vereines und über die Verwendung des Vereinsvermögens.

Foto: Fotolia/underdogstudios

Lions bekämpft die Blindheit

Das Rotary-Rad ist das Erkennungszeichen der Rotarier

Tetanus-Impfungen für Mütter und Kinder werden von Kiwanis unterstützt

Nur für Frauen zugänglich sind Soroptimist und Zonta

Funktion im modernen Sozialstaat: Wenngleich der moderne Sozialstaat über ein glücklicherweise sehr dichtes Netz verfügt, welches uns in den meisten vorkommenden Fällen von Krankheit, Arbeitsplatzverlust, Behinderung etc. schützt, gibt es dennoch Bereiche, die vom sozialen Netz nicht umfasst sind. Hierzu zählen Notfälle bei Einzelpersonen und Familien, welche diese von heute auf morgen vor völlig neue Tatsachen stellen. Ein Beispiel: Der behindertengerechte Umbau von Wohnungen und Eigenheimen, bei einer plötzlichen Erkrankung oder beim Heranwachsen eines Kindes mit Handicap, ist trotz öffentlicher Zuschüsse für die Betroffenen oft nicht finanzierbar. Andererseits wäre es der Öffentlichkeit und damit allen, die durch ihre Steuern zur Finanzierung unseres Sozialstaates beitragen, wohl auch nicht zumutbar, für sämtliche derartige Kosten aufzukommen. Hier setzt die Tätigkeit der Service Clubs ein, welche bei punktuellen Lücken im Netz der sozialen Versorgung helfend eingreifen können.

Gemeinsamkeiten: Zunächst ist anzuführen, dass die Service Clubs als Non Government Organisationen (NGOs) zweifelsohne zur sogenannten „Zivilgesellschaft" zählen. Diese wird als Gesellschaftsform, die durch selbstständige, politisch und sozial engagierte Bürger und Bürgerinnen geprägt ist, definiert. Abgesehen von Round Table, mit seinem Ursprung in Großbritannien, stammen alle namhaften Service Clubs aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Es verbindet sie zunächst der Wille, im Umfeld des Clubs helfend einzuspringen. Durch die Bildung weltumspannender Dachverbände erhalten Idee und Wirkungsmöglichkeiten der Service Clubs erst ihre enorme Dimension. Lions wurde derart zum Vorreiter beim Kampf gegen die Blindheit, zuerst in den USA, dann in der dritten Welt. Rotary spendete große Mittel für das Projekt „End Polio now" und Kiwanis setzt sich für Tetanusimpfungen bei Müttern und Kindern in der dritten Welt ein, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Ehrenamt: Der uneigennützige Dienst an der Gemeinschaft und die Hilfe für den Nächsten, finden sich in den ethischen Grundsätzen und Zielen aller in dieser Arbeit beschriebenen Service Clubs. Dies unabhängig davon, ob es sich um für Männer und Frauen offene Vereinigungen handelt, wie Lions, Rotary und Kiwanis, oder um nur für Frauen (Soroptimist und Zonta) bzw. nur für Männer (Round Table) zugängliche Organisationen.

In der nächsten Ausgabe gibt es nähere Informationen über Rotary und Kiwanis.

LION FACTBOX

	Lions	Rotary	Kiwanis	Soroptimist	Zonta	Round Table
Mitglieder	**1.400.000**	1.200.000	625.000	86.000	33.000	30.000
Clubs	**46.000**	35.000	10.700	3.170	1.200	2.275
Länder	**210**	200	80	124	68	58

LEO Club Innsbrucker
Wein-Matinée

Der LEO-Club Innsbrucker *veranstaltete am 30. April seine erste „Wein-Matinée". Aufgrund der zahlreichen Luxemburger Studenten im Club lag das Hauptaugenmerk dieses Jahr auf Weißweinen aus der Moselregion. In der Kunstgalerie von LF Bertrand Kass wurden für die zahlreichen Gäste zudem auch verschiedene Luxemburger Käse und Fleischspezialitäten als Snacks gereicht.*

LEO Club Gänserndorf
3.000 Euro für Hilfsbedürftige

In Zusammenarbeit mit *dem Sozialarbeiter Bernhard Ruthammer hat der LEO Club Gänserndorf drei Projekte in unserem Bezirk ausgewählt um diese finanziell zu unterstützen. Bei allen drei Projekten handelt es sich um Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren, die aufgrund unterschiedlichster Umstände soziale Betreuung und finanzielle Unterstützung benötigen. Die ermöglichten Maßnahmen reichen vom geschaffenem Zugang zu einer Lehre, Teilnahme an einem einwöchigen Sommercamp, Schuldnerberatung bis hin zu therapeutischer Unterstützung. Seit mittlerweile 10 Jahren engangieren sich die Mitglieder des LEO Clubs Gänserndorf ehrenamtlich um mit ihren Veranstaltungen Geld für hilfsbedürftige im Bezirk zu sammeln. Ein Grundstein für die noch engere Zusammenarbeit im Sozialbereich unseres Bezirks ist damit gelegt. „Wir freuen uns, damit wieder einen sozialen Beitrag leisten zu können!", so der Club Präsident Manuel Hickl bei der Spendenübergabe im Clublokal.*

LEO Club Graz

Pünktlich zum Start des Sommers geht auch für den LEO Club Graz das Club Jahr zu Ende und das Zepter der Präsidentschaft wird weitergegeben. *Aus diesem Grund möchte sich der LEO Club bei seinem scheidenden Vorstand, im Besonderen bei Präsidenten Matthias Posch, sowie bei seinem Sekretär und rechten Hand Martin Spielhofer, für sein außerordentliches Engagement im letzten Jahr bedanken. Sie starteten mit großen Vorsätzen in ihre Amtszeit. Die Beziehung zu den umliegenden Lions Clubs sollte verbessert werden. Im Laufe des Jahres besuchten viele LEOs im Rahmen dieser Annäherung Sitzungen von befreundeten Lions Clubs. Außerdem war es ihnen möglich den LEO Club für eine breite Unterstützung des Zonenpunschstandes zu gewinnen. Vielen Dank für die tolle Arbeit und viel Glück weiterhin!*

Der LEO Club Graz pflegt nun schon seit mehreren Jahren eine tiefe Freundschaft mit dem Anton-Afritsch-Kinderdorf in Steinberg bei Graz. *Regelmäßig besuchen unsere Mitglieder die Kinder von 4 bis 15 Jahren, um Zeit mit ihnen zu verbringen. In diesem Clubjahr waren die LEOs drei Mal vor Ort: Im Dezember wurden im Zuge der Nikol(e)o-Aktion Nikolaussackerl überreicht, im April kam der Osterlöwe zum Eier färben und Osternesterl basteln vorbei und im Februar gab es eine ganz neue Activity: Unser Freund Bernhard Haspl führte mit seiner Firma Sporticon und einigen unserer Mitglieder kostenlos einen Sportworkshop speziell für Kinder durch. Danke dafür!*

LIONS STORE

Alle Produkte sind im Lions Online-Store erhältlich

Brandneue Centennial-Produkte

Nehmen Sie an der internationalen Convention teil? Dann werfen Sie unbedingt einen Blick auf nachstehende Angebote. Auch wenn Sie nicht nach Chicago fahren, die Artikel sind eine schöne Erinnerung an das Lions-Jubiläumsjahr.

Schreibtischuhr
CENT76 13,95 USD

Souvenir-Löffel
CENT61 5,95 USD

Limitierte Gedenkmünze
Spiegelglanzausführung 49,95 USD
Stempelglanzausführung 48,95 USD

Bedruckte Polyesterkrawatte
CENT69 18,95 USD

Seidenkrawatte
CENT68 22,95 USD

Bedruckter Polyesterschal
CENT70 18,95 USD

Schnapsglas
CENT60 4,95 USD

Medaillion
CENT66 18,95 USD

Direktlink zu den Centennial-Produkten:
https://www2.lionsclubs.org/s-39-centennial-commemorative-items.aspx

Oder gleich direkt mit dem Tablet oder Smartphone:

Weitere Lions Artikel sind im Shop unter www.lions.at erhältlich.

Lions Clubs International

100. Kongress in Chicago

Das McCormick Place, das größte Convention Center in Nordamerika, umfasst vier miteinander verbundene Gebäude und liegt am Ufer des Lake Michigan in Chicago. Im Südgebäude wird die Centennial-Ausstellung zu bewundern sein, ein einzigartiger Tribut an den Lionismus. Auch die Veranstaltungsorte für die Ausstellungshalle, Bestätigung und Wahlen sowie für Workshops und Seminare befinden sich im Südgebäude des McCormick Place. Auf der anderen Seite des Grand Concourse befindet sich das Nordgebäude des McCormick Place, wo die allgemeinen Sitzungen sowie die internationale Show stattfinden.

Foto: Ирина Феденко

Programm (Auszug)

FREITAG, 30. JUNI

09:00 – 18:00 Uhr
Ausstellungshalle und Kongress-Servicecenter, McCormick Place, Halle B, Seminare McCormick Place South und North

14:00 Uhr
75-minuten Architecture River Cruise, englisch. Im Anschluss ca. dreistündige **Stadtrundfahrt Chicago**, deutschsprechende Reiseleitung. Treffpunkt ist an der Shoreline Michigan Avenue um 13:30 Uhr (gegenüber des Hyatt Wacker Drive – kostenloses Lions Shuttle vom Convention Center zu diesem Hotel)

SAMSTAG, 1. JULI

09:00 Uhr
Beginn der Internationalen Parade. Aufstellungs- und Startbereich der Parade ist am Wacker Drive, Parade-Route: Entlang der State Street bis zur Van Buren Street. Österreich ist der 79. Block (Aufstellungsbereich violett)

11:00 – 20:00 Uhr
Ausstellungshalle und Kongress-Servicecenter
McCormick Place – Halle B

18:00 – 19:30 Uhr
Internationale Show – Eröffnungskonzert
McCormick Place – Halle A

SONNTAG, 2. JULI

09:00 – 12:00 Uhr
Erste Plenarsitzung, Flaggenzeremonie, Rede des Präsidenten
McCormick Place – Halle A

09:00 – 20:00 Uhr
Zertifizierung und Wahl,
Ausstellungshalle und Kongress-Servicecenter, McCormick Place – Halle B

16:00 – 18:00 Uhr
Österreich-Empfang im Swissotel (siehe Einladung!)

Mit durchschnittlich 2,55 Prozent Zinsen regelmäßig anlegen

Die Zinsen in Europa bleiben laut Analysten wohl noch länger auf einem tiefen Niveau. Viele Anleger sind aktiv auf der Suche nach Rendite. Dabei möchten sie aber möglichst wenig Risiko eingehen: Planbar, solide und unkompliziert soll die Geldanlage sein. Raiffeisen Oberösterreich bietet für längerfristig orientierte InvestorInnen eine weitere exklusive Anlagevariante, die diesen Wünschen entspricht. Mit dem TopZins Sparplan sparen die KundinnenundKunden ab 70 Euro im Monat in eine Raiffeisen-Anlage an. Der Auszahlungsbetrag nach fünfzehn Jahren ist im Vorhinein bekannt!

„Der TopZins Sparplan ist sehr beliebt. Bereits rund 20.000 OberösterreicherInnen haben sich für diese Anlagevariante entschieden!"
Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner, Generaldirektor-Stellvertreterin RLB OÖ

Sie möchten:
- durchschnittlich 2,55 % jährliche Rendite über die gesamte Laufzeit von 15 Jahren
- eine monatliche Einzahlung ab 70 Euro
- einen fixen Auszahlungsbetrag bei monatlicher Einzahlung

Zu beachten:
- Der Investor trägt mit dem Kauf der Anleihe das Bonitätsrisiko der Emittentin.
- Während der Laufzeit sind Kursschwankungen möglich, bei vorzeitigem Verkauf kann es daher zu Kursverlusten kommen, außerdem entfällt der Bonus.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer oö. Raiffeisenbank!

Hinweis: Dieses Angebot ist gemäß § 3 Abs 1 Z 3 Kapitalmarktgesetz idgF von der Prospektpflicht ausgenommen. Nach der Richtlinie 2003/71/EG ist kein Prospekt erforderlich.

Angebot voraussichtlich gültig bis 31. August 2017.
Stand: Juni 2017

www.rlbooe.at

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich

MONTAG, 3. JULI

09:00 – 20:00 Uhr
Zertifizierung und Wahl, Seminare, Plenarsitzung, Ausstellungshalle und Kongress-Servicecenter, McCormick Place – Halle B

12:00 Uhr (voraussichtlich)
Chicago Downtown – Oak Brook Weltzentrale – Chicago. Vierstündige Busfahrt mit deutschsprechender Assistenz

17:30 – 19:30 Uhr
Internationale Show – Abschlusskonzert
McCormick Place – Halle A

DIENSTAG, 4. JULI

07:30 – 10:30 Uhr
Wahl und Zertifizierung, Ausstellungshalle und Kongress-Servicecenter, McCormick Place – Halle B

09:00 – 12:00 Uhr
Abschließende Plenarsitzung
Amtseinführung des Internationalen Präsidenten 2017/2018, Humanitärpreis, UN-Flaggenzeremonie, Amtseinführung der Distrikt-Governors 2017/18
McCormick Place – Halle A

Bekleidungsempfehlungen

Parade: Leichte Sommertracht, Hüte werden an Ort und Stelle zur Verfügung gestellt.
Österreich-Empfang: Festlich

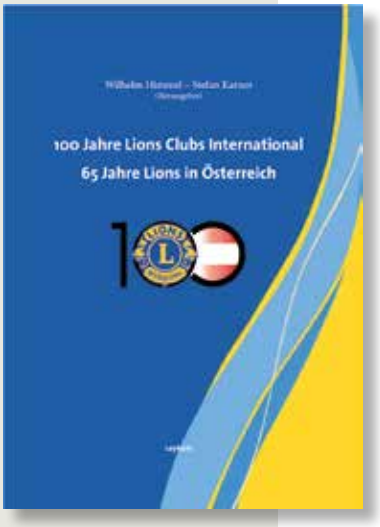
Ausflugs-Hinweise (Freitag und Montag)

Teilnehmer, die nicht mit der Gruppenreise in Chicago sind, können die Gruppenausflüge gesondert bei der Reisewelt buchen:
Edith Grossalber, Telefon 0732 65 96-26529.

Alle Infos unter http://lcicon.lionsclubs.org

Lions Festschrift

„Allen Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann …“



Wir erleben es tagtäglich in der großen Politik, aber auch im Freundeskreis und sogar in der eigenen Familie. Wünsche, Gedanken und Vorstellungen sind oft sehr vielfältig. Und es liegt in der Natur der Sache, dass dabei nicht alle Ideen umgesetzt werden können. Es kritisiert sich leichter als Projekte und Aktivitäten tatsächlich umgesetzt werden können.

Denn: Die Praxis zeigt, dass sich viele Hintergründe und Zusammenhänge anders darstellen und umsetzen lassen, wenn man sich damit ausführlich beschäftigt hat. In persönlichen Gesprächen zeigt sich oft, dass übereilt Vorurteile gefällt werden, die bei einer näheren Betrachtung nicht entstanden wären, was wohl jeder schon erlebt und erfahren haben wird.

Bedanken wir Lions uns also bei allen unseren Freunden, die Initiativen setzen und Projekte ehrenamtlich und ohne Bezahlung umsetzen. Bedanken wir uns in diesem Sinne auch bei den Herausgebern und Verfassern der Lions Festschrift, die diese mit viel Kompetenz, Engagement und zeitlichem Aufwand nicht nur angedacht, sondern auch realisiert haben. Für jeden wird sicherlich der eine oder andere Beitrag interessant sein.

DRESDEN
KULTURGENUSS *plus*

21.03. – 25.03.2018

Erleben Sie Musik und Kultur
im Barockjuwel an der Elbe.

Inkl. Eintrittskarten zur
Opernaufführung
„Il Barbiere di Siviglia“
von Gioacchino Rossini

KULTURGENUSS *plus*

Kulturtreff mit Programmeinführung
Eintrittskarten zur Opernaufführung
„Il Barbiere di Siviglia“ von Gioacchino Rossini
Attraktives Rahmenprogramm
Führung Semperoper
Reisewelt-Reisebegleitung

€ 799,-
PRO PERSON

BUS AB/BIS
LINZ

INFORMATION & ANMELDUNG:
Frau Dagmar Puchner, Tel.: 0732/6596-26213, d.puchner@reisewelt.at
Reisewelt GmbH, 4020 Linz, Blumauerstraße 46, Blumau Tower, 11. Stock

www.reisewelt.at

REISEWELT

Soziale Projekte vorantreiben

LION fragte Josef Paul Gasser zu seinen Motiven, das Lions Jubiläum zu unterstützen.

Warum hast Du bzw. Dein Unternehmen die Lions 100-Jahr-Feierlichkeiten unterstützt?
Josef Paul Gasser: Grundsätzlich ist es für mich als langjähriges Mitglied des Lions Club Weiz eine Selbstverständlichkeit auch die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum zu unterstützen. Darüber hinaus sehe ich es als eine gute Gelegenheit, um auf die Notwendigkeit von schnellen und unbürokratischen Hilfeleistungen aufmerksam zu machen und künftige Projekte vorantreiben zu können.

LION: Warum ist aus deiner Sicht gesellschaftliches Engagement wichtig?
Gasser: Gesellschaftliches Engagement bedeutet für mich, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

LION: Engagierst du dich darüberhinaus persönlich oder durch dein Unternehmen sozial?
Gasser: In unserem Unternehmen legen wir vor allem Wert darauf, Menschen in unserer Region Chancen und Möglichkeiten zu bieten, in der Berufswelt Fuß zu fassen. Die „integrative Lehre" für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist hier stellvertretend als Vorzeigeprojekt zu nennen. Darüber hinaus versuchen wir durch die Ausbildung von Lehrlingen – aktuell beschäftigen wir über 70 Lehrlinge in den verschiedensten Sparten – und als Arbeitgeber für über 1.200 sichere Arbeitsplätze, unserer sozialen Verantwortung in der Region gerecht zu werden.

LION: Die thematischen 100-Jahr-Schwerpunkte der Lions sind: Jugendförderung, Kampf gegen Hunger und Blindheit, Initiativen für Kultur und Umwelt – was hat aus deiner Sicht besondere Relevanz?
Gasser: Alle Themen für sich haben eine hohe Relevanz und Bedeutung. Für mich ganz persönlich ist die Jugendförderung ein großes Anliegen.

LION: Gibt es für dich ein persönliches Erlebnis, das dich besonders berührt hat?
Gasser: Ein besonderer Fall ist mir bei einer Familie in Erinnerung, der durch eine Initiative des Lions Club geholfen wurde wieder auf die Beine zu kommen. Diese Familie hat – nachdem sie sich von einem Schicksalsschlag erholt hatte – von sich aus den Betrag, den sie erhalten hat, an uns mit dem Auftrag rückübergeben, diesen wiederum so gut und effizient einzusetzen.

Arch. DI Josef Paul Gasser

absolvierte seine Pflichtschulzeit in Weiz, dann die HTL Ortweinplatz in Graz. Danach begann er das Architekturstudium, das er 1991 abschließen konnte. 2005 übernahm er mit seiner Schwester, DI Doris Enzensberger-Gasser die Firmenanteile der Lieb Bau Unternehmensgruppe und führt gemeinsam mit Ihr und seiner Gattin, Mag. Margit Gasser, das seit 1931 bestehende Familienunternehmen. Es umfasst alle Facetten der Baubranche, sowie die Sparten Handel und Immobilienentwicklung. Privat lebt er mit seiner Gattin und seinen beiden Kindern in Weiz.

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Barbara Hoflacher	12.03.17	Innsbruck Nordkette	114 W
Alexander Stolz	13.03.17	Innsbruck Nordkette	114 W
Karlheinz Hödl	15.03.17	Leibnitz	114 M
Rudolf Kaiser	16.03.17	Bruck an der Mur	114 M
Thomas Hacksteiner	16.03.17	Saalfelden	114 W
Juliet Kabege	22.03.17	Vienna Cosmopolitan	114 O
Christoph Hönig	23.03.17	Kirchschlag Bucklige Welt	114 O
Erich Riegler	23.03.17	Kirchschlag Bucklige Welt	114 O
Patrick Reiter	23.03.17	St. Johann Im Pongau	114 W
Silvia Wirnsberger	23.03.17	Millstättersee Nockberge	114 W
Erhard Woldrich	28.03.17	Linz City	114 M
Günter Bachbauer	28.03.17	Hallein	114 W
Stephan Heisler	29.03.17	Wien Society	114 O
Christoph Harreither	30.03.17	Wien Ostarrichi	114 O
Karl Wasserbauer	30.03.17	Sierning	114 M
Philipp Wieser	30.03.17	Sierning	114 M
Helfrid Mooshammer	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Martin Welt	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Michael Bär	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Arno Gsell	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Klaus Polanec	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Philipp Zunke	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Peter Eder	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Elmar Kecht	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Alfred Pozetti	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Martin Gau	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Felix König	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Patrick Rieder	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Hubertus Bruzek	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Friedrich Greisberger	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Grégory Muller	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Gerald Strasshofer	31.03.17	Salzburg Paracelsus	114 W
Andrea Pertschy	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Edina Turcsanyi	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Bernhard Mühlbacher	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Philipp Walch	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Katharina Riegler	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Viktoria Plank	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Miriam Plank	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Johanna Wildling	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Delia Dechant	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Gabriel Kerschbaum	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Vanessa Liebminger	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Caroline Schmid	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Alina Kustan	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Sarah Freudenthaler	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Sebastian Judtmann	03.04.17	Wien St. Rochus	114 L
Franz-Dominique Siegl	04.04.17	Wien Vindobona	114 O
Franz-Dominique Siegl	04.04.17	Wien Vindobona	114 O
Wolfgang Haupt	05.04.17	Hall Armada	114 W
Gerald Glatz	06.04.17	Dachstein Welterbe	114 M

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Christina Vesztergom	09.04.17	Juvamus	114 L
Robert Promberger	11.04.17	Schladming	114 M
Albert Welledits	11.04.17	Wien Gloriette	114 O
Margit Schmoigl	11.04.17	Wien Gloriette	114 O
Thomas Bodmer	11.04.17	Hohensalzburg	114 W
Herbert Prisker	12.04.17	Graz Erzherzog Johann	114 M
Alfred Meixner	12.04.17	Graz Erzherzog Johann	114 M
Christoph Kollmann	18.04.17	Schwanenstadt	114 M
Irene Lasinger	18.04.17	Ottensheim Pesenbachthal	114 M
Rainer Handlfinger	18.04.17	St. Pölten Jakob Prandtauer	114 O
Thomas Pleli	20.04.17	Linz - Danubius	114 M
Gernot Schrotter	20.04.17	Linz - Danubius	114 M
Siegfried Josef Huber	20.04.17	Burg Forchtenstein	114 O
Thomas Hutter	20.04.17	Südburgenland	114 O
Daniel Dinhopl	20.04.17	Wiener Neustadt	114 O
Elisabeth Brunner	21.04.17	Bad Vöslau Baden	114 O
Gerlinde Homatsch	21.04.17	Bad Vöslau Baden	114 O
Konrad Hannig	24.04.17	Wien Ostarrichi	114 O
Reinhold Lassmann	24.04.17	Hohensalzburg	114 W
Josef Hochedlinger	24.04.17	Neusiedlersee	114 O
Alja Gössler	24.04.17	Thermenland	114 M
Michael Seher	25.04.17	Villach	114 W
Joelle Moussalli	25.04.17	Wien Chronos	114 O
Gerald Jung	25.04.17	Gallneukirchen	114 M
Eric Wernsperger	26.04.17	Wien Ambassador	114 O
Gabriele Schuster	26.04.17	Guntramsdorf Thermenregion	114 O
Harald Kysely	26.04.17	Guntramsdorf Thermenregion	114 O
Alexander Bernart	26.04.17	Guntramsdorf Thermenregion	114 O
Franz Skuk	01.05.17	Bleiburg Grenzstadt Südkärnten	114 W
Robert Kern	04.05.17	Enns St. Valentin	114 M
Günter Fischer	07.05.17	Wien Floridus	114 O
Kathrin Bürger	07.05.17	Wien Floridus	114 O
Thomas Wiener	08.05.17	Hohensalzburg	114 W
Michael Kahmann	08.05.17	Wienerwald	114 O
Patrick Fabsich	08.05.17	Neusiedlersee	114 O
Peter Sternad	08.05.17	Klagenfurt	114 W
Anne Nikulainen-Welledits	09.05.17	Wien Gloriette	114 O
Larissa Robitschko	10.05.17	Graz	114 L
Ulrike Jesche	10.05.17	Hall Armada	114 W
Michael Roither	11.05.17	Lichtenberg GIS	114 M
Sandra Montiel	11.05.17	Hall Armada	114 W
Matija Kampuš	11.05.17	Klagenfurt ARTecon	114 W
Walfried Brachmaier	11.05.17	Klagenfurt ARTecon	114 W
Rosa Ronay-Matschnig	13.05.17	Carinthia Centralis St. Veit / Glan	114 L
Stefan Krickl	14.05.17	Graz Glockenspiel	114 L
Rita Hasenhütl	14.05.17	Graz Glockenspiel	114 L
Gernot Peter	15.05.17	Graz Glockenspiel	114 L
Matthias Schmidt	16.05.17	Wien St. Stephan	114 L
Barbara Bulla	16.05.17	Wien St. Stephan	114 L
Veronika Pfeiffer	16.05.17	Wien St. Stephan	114 L
Brigitte Hilber	17.05.17	Lichtenberg GIS	114 M

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Johanna Pergler	*17.05.17*	*Wien FOCUS*	*114 O*
Sandra Reichegger	*19.05.17*	*Innsbrucker*	*114 L*
Jay Sridmar	*19.05.17*	*Innsbrucker*	*114 L*
Emil Kranewitter	*19.05.17*	*Innsbrucker*	*114 L*
Marika Braun	*19.05.17*	*Innsbrucker*	*114 L*
Nadine Stiegler	*19.05.17*	*Steyr*	*114 L*
Fabienne Schalm	*21.05.17*	*Wien Opera*	*114 L*
Lukas Brandstetter	*22.05.17*	*Pöchlarn Melk*	*114 O*

In tiefer Trauer und in bleibender Erinnerung denken wir an

Name	Datum	Club	Distrikt
Helmut Macht	*25.02.17*	*Schwaz Tyrol*	*114 W*
Ernst Pölzl	*18.03.17*	*Waldviertel*	*114 O*
Alfred Dunshirn	*19.03.17*	*St. Pölten*	*114 O*
Walter J. Hinkel	*25.03.17*	*Wien Marc Aurel*	*114 O*
Karl Ludwig Gödde	*30.03.17*	*Wien Belvedere*	*114 O*
Friedrich Rechberger	*01.04.17*	*Waidhofen Eisenwurzen*	*114 O*
Herbert Wastl	*13.04.17*	*Perg Machland*	*114 M*
Gertraude Scharmitzer	*17.04.17*	*Wien Habsburg Lothringen*	*114 O*
Ernst Kritsch	*11.05.17*	*Wien St. Stephan*	*114 O*
Guntram Huber	*22.05.17*	*Vorarlberg*	*114 W*

Liebe Lions, wir freuen uns über eure Club-Berichte!

Damit wird die Vielfalt des Clublebens präsentiert. Entscheidend für die Lionsbewegung wird aber sein, wie internationale Lions-zeitungen zeigen, dass wir viele inhaltliche Themen der Lions aufzeigen. Wir bitten euch daher, Clubaktivitäten kurz und prägnant an uns zu senden. Präsidentenübergaben und Ankündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn wirklich ganz besondere Gründe dafür sprechen, denn ansonsten haben wir zu viele Berichte über turnusmäßige Präsidentenübergaben etc.

Wir bieten aber allen Clubs die Möglichkeit, sich an uns zu wenden, um Hintergrundstories und wirklich interessante Activities in größeren Berichten darzustellen. Dies jedoch nur in Rücksprache mit der Redaktion:
MDB/Distrikt Mitte: Albert Ettmayer, Distrikt Ost: Dagmar Dittrich, Distrikt West: Hannes Rosner

WICHTIG:
Unbedingt im Mail-Betreff den Club Namen angeben!

Das erleichtert uns die interne Weiterverarbeitung.

Text: maximal 700 Schriftzeichen, sonst muss gekürzt werden!

Fotos: Größe mindestens 15 x 10 cm bei 300 dpi

Beiträge bitte an: redaktion@lions.at und Beiträge aus dem Distrikt Ost bitte auch an: dagmar@agentur-dittrich.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 14. Juli 2017

LION-Fotowettbewerb

Eine gute Zeitschrift braucht gute Bilder

Herzlichen Dank an alle, die dem LION ihre Fotos gesendet und zur Verfügung gestellt haben!

Über diese Zusendungen haben wir uns sehr gefreut und erlauben uns anzumerken, dass wir uns auch weiterhin über tolle Fotos freuen. Unter notarieller Aufsicht von LF Friedrich Jank wurde Leopold Hochpöchler vom LC Waidhofen/Eisenwurzen zum Sieger gekürt!

Der tolle Preis, 4 Nächte für 2 Personen im Hotel Bellevue, Mali Losinj, Kroatien!

PRÄSIDIUM:

Executive Officers: President Chancellor Robert E. „Bob" Corlew, Milton, Tennessee, United States; Immediate Past President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan; First Vice President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Second Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Third Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea.

Second Year Directors: Melvyn K. Bray, New Jersey, United States; Pierre H. Chatel, Montpellier, France; Eun-Seouk Chung, Gyeonggi-do, Korea; Gurcharan Singh Hora, Siliguri, India; Howard Hudson, California, United States; Sanjay Khetan, Birgani, Nepal; Robert M. Libin, New York, United States; Richard Liebno, Maryland, United States; Helmut Marhauer, Hildesheim, Germany; Bill Phillipi, Kansas, United States; Lewis Quinn, Alaska, United States; Yoshiyuki Sato, Oita, Japan; Gabriele Sabatosanti Scarpelli, Genova, Italy; Jerome Thompson, Alabama, United States; Ramiro Vela Villarreal, Nuevo León, Mexico; Roderick "Rod" Wright, New Brunswick, Canada; Katsuyuki Yasui, Hokkaido, Japan.

First Year Directors: Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overeen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

IMPRESSUM: Lion Österreich, Offizielle Veröffentlichung von Lions Clubs International, Gesamtdistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Internationalen Vorstand, Lions Clubs International. **Herausgeber:** Lions Clubs International, Gesamtdistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, www.lions.at. **Medieninhaber und Verleger:** COMO GmbH, Am Winterhafen 11, 4020 Linz, www.como.at. **Geschäftsführer:** Mag. Gerold Öller, Dr. Albert Ettmayer, Mag. Anton Blumenschein. **Redaktion:** Dr. Albert Ettmayer, albert.ettmayer@como.at, T 0732 774222-12, F 0732 774222-50. **Anzeigenberatung:** Mag. Anton Blumenschein, anton.blumenschein@como.at, T 0732 774222-14, F 0732 774222-50. **Herstellung:** Medienfabrik Graz, Dreihackengasse 20, 8020 Graz, T 0316 80950. **Richtung der Zeitschrift:** Information über das Clubgeschehen im MD-114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. **Fotonachweis:** jeweilige Lions Clubs, LCI, privat, Albert Ettmayer.

Mit Public Relations bezeichnete Artikel sind bezahlte Anzeigen.

Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ

Worauf sind wir vorbereitet?

In Zeiten zunehmender Komplexität wird Sicherheit wieder wichtiger. Das spüren wir alle. Doch was verschafft uns Sicherheit? Wenn es schwieriger wird, Zukunft zu planen, hilft nur eines: die beste Vorbereitung. Auf alle möglichen Szenarien, denen Unternehmen in unterschiedlichsten Situationen und Phasen begegnen können. Das bedeutet viel Arbeit für uns als Bank, ja. Vorbereitung ist nie einfach. Doch nur die vorbereitete Bank ist ein guter Partner für die Zeiten, die vor uns liegen.

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich

www.rlbooe.at